Bundesamt
für Migration
und Flüchtlinge

Zuwanderung und Aufenthalt von hoch Qualifizierten und hochrangig Beschäftigten aus Drittstaaten

-

Die Situation in Deutschland

Barbara Heß und Lenore Sauer

Studie im Rahmen des Europäischen Migrationsnetzwerkes

Small Scale Study III:
Conditions of entry and residence of Third Country Highly-Skilled Workers in the EU

Nationaler Kontaktpunkt Deutschland

EMN Project financed by the European Commission

INHALTSVERZEICHNIS

1. Zusammenfassung der Studie 1

2. Einführung: Hochrangig Beschäftigte und hoch qualifizierte Arbeitskräfte aus Drittstaaten in Deutschland 3

2.1 Ziel der Studie 3

2.2 Bedarf an hoch qualifizierten Arbeitskräften 4

2.3 Politische und rechtliche Entwicklungen für hoch qualifizierte Drittstaatsangehörige 5

3. Methodisches Vorgehen und Datengrundlage 6

3.1 Daten der Bundesagentur für Arbeit (BA) 7

3.2 Daten aus dem Ausländerzentralregister (AZR) 10

3.3 Zusammenfassung 10

4. Nationale Gesetzgebung für Zuwanderung von hochrangig Beschäftigten und hoch qualifizierten Arbeitskräften aus Drittstaaten nach Deutschland 10

5. Programme zur Anwerbung von hochrangig Beschäftigten und hoch Qualifizierten 14

6. Rechte und Pflichten von hochrangig Beschäftigten und hoch Qualifizierten aus Drittstaaten 16

7. Erfahrungen mit hochrangig Beschäftigten und hoch Qualifizierten aus Drittstaaten 17

8. Statistische Daten 17

8.1 Daten der Bundesagentur für Arbeit (BA): Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte 18

8.2 Daten aus dem Ausländerzentralregister (AZR): Hochqualifizierte nach § 19 AufenthG 20

9. Fazit 21

Literaturverzeichnis 23

Tabellarischer Anhang 25

1. Zusammenfassung der Studie

Die Zuwanderung von hoch qualifizierten Personen ist in den letzten Jahren ein verstärkt diskutiertes Thema in Deutschland. Vor dem Hintergrund der demographischen Entwicklung, der zwar zunehmenden, aber unter dem OECD-Durchschnitt liegenden Bildungsbeteiligung im tertiären Bereich und dem steigenden Bedarf an gut ausgebildeten Fachkräften wird in Zukunft mit einem Mangel an hoch qualifizierten Personen gerechnet. Dem trägt die politische und rechtliche Entwicklung in Deutschland Rechnung. Am 1. Januar 2005 trat ein neues Zuwanderungsgesetz in Kraft, mit dem die Zuwanderung unter Berücksichtigung der wirtschaftlichen und arbeitsmarktpolitischen Interessen der Bundesrepublik Deutschland gestaltet wird.

Um die Zuwanderung von „hoch Qualifizierten" (definiert aufgrund der formalen, fachlichen Qualifikation) bzw. "hochrangig Beschäftigten" (definiert durch die tatsächliche Berufstätigkeit unabhängig von der formalen Qualifikation) aus Drittstaaten nach Deutschland zu beschreiben, werden Daten für die Jahre 2000 bis 2005 von der Bundesagentur für Arbeit (BA) und aus dem Ausländerzentralregister (AZR) analysiert. Die BA stellt nur Daten über sozialversicherungspflichtig Beschäftigte zur Verfügung, während das AZR alle (Erwerbs-) Personen aus Drittstaaten enthält, allerdings ohne Unterteilung nach Berufsgruppen.

Eine Gruppierung der Beschäftigten nach ISCO (International Standard Classification of Occupations: Internationale Standardklassifikation der Berufe) liegt nicht direkt vor, es wurde eine entsprechende Zuordnung vorgenommen. Dabei beschränkt sich die Studie auf die ISCO-Gruppen eins (Angehörige gesetzgebender Körperschaften, leitende Verwaltungsbedienstete und Führungskräfte in der Privatwirtschaft), zwei (Wissenschaftler) und drei (Techniker und gleichrangige nichttechnische Berufe). Da in den deutschen Statistiken generell nur nach Deutschen (deutsche Staatsbürgerschaft) und Ausländern (ausländische Staatsbürgerschaft) unterschieden wird, sind keine Angaben über Personen mit Migrationshintergrund möglich.

Grundlage der Zuwanderung von hochrangig Beschäftigten bzw. hoch Qualifizierten nach Deutschland ist der § 19 Abs. 1 des Aufenthaltsgesetzes, nach dem hoch qualifizierten Antragstellern aus Drittstaaten eine Niederlassungserlaubnis erteilt werden kann. Andere ebenfalls gut qualifizierte Drittstaatsangehörige, die nicht unter § 19 AufenthG fallen, haben die Möglichkeit, mit der Aufenthaltserlaubnis einen befristeten Aufenthaltstitel nach § 18 AufenthG zu erlangen. Je nach Art der Beschäftigung ist diese zustimmungsfrei, z.B. für Führungskräfte (§ 4 BeschV), Personen aus dem Bereich Wissenschaft, Forschung und Entwicklung (§5 BeschV) und Journalistinnen und Journalisten (§8 BeschV) oder zustimmungspflichtig, z.B. für IT-Fachkräfte und akademische Berufe (§27 BeschV), leitende Angestellte und Spezialisten (§ 28 BeschV) sowie für Fachkräfte im Rahmen des internationalen Personalaustausches (§31 BeschV). Hoch Qualifizierte, die sich in Deutschland selbständig machen wollen, erhalten zunächst nach § 21 AufenthG einen befristeten Aufenthaltstitel, der nach drei Jahren in einen unbefristeten Aufenthaltstitel umgewandelt werden kann.

Für die systematische Anwerbung von hochrangig Beschäftigten oder hoch Qualifizierten gibt es jedoch keine Organisationen oder Programme. Während es für Studierende eine große Zahl von Austauschprogrammen über Universitäten oder Stiftungen gibt, existieren generell nur wenige Programme für Arbeitnehmer. Vorrangige Aufgabe der Organisationen ist die Vermittlung von Kontakten und Arbeitsplätzen für deutsche und ausländische (hoch) Qualifizierte sowie die Unterstützung von (hoch) qualifizierten ausländischen Staatsangehörigen bei ihrer Rückkehr ins Herkunftsland.

Die rechtliche Stellung von in Deutschland lebenden Drittstaatsangehörigen und ihren Familienangehörigen ergibt sich aus dem Zweck, zu dem der Aufenthaltstitel erteilt wurde. Nachziehende Familienangehörige von Ausländern erhalten gemäß § 29 Abs. 5 AufenthG den gleichen Arbeitsmarktzugang wie der bereits in Deutschland lebende Ausländer, zu dem der Familiennachzug erfolgt. Bei der Besteuerung erfahren hochrangig Beschäftigte oder hoch qualifizierte Drittstaatsangehörige keine Begünstigung.

Abgesehen von der Green-Card-Initiative für IT-Spezialisten, die zeigte, dass weniger qualifizierte Arbeitnehmer gekommen sind, als beabsichtigt war, gibt es kaum Erfahrungswerte für die gezielte Anwerbung von

hoch Qualifizierten in Deutschland. Eine gründliche Auswertung der Daten des Ausländerzentralregisters bezüglich der Arbeitsmigration ist allerdings geplant und kann ggf. weitere Informationen liefern.

Mit Hilfe der Daten der Bundesagentur für Arbeit über sozialversicherungspflichtig Beschäftigte lässt sich zeigen, dass in den ISCO Gruppen eins, zwei und drei im Jahr 2005 rund 215.000 Ausländer beschäftigt waren. Dabei ist der Anteil der ausländischen Beschäftigten in den ISCO Gruppen 1-3 mit knapp 4 % geringer als im Gesamtdurchschnitt (bei allen Berufen insgesamt: rund 7 %).

Eine Differenzierung nach männlichen und weiblichen Beschäftigten zeigt, dass der Anteil der ausländischen Männer in den drei ISCO-Gruppen mit 52,1 % etwas höher liegt als bei den deutschen Männern (50,2 %). Besonders in den ISCO 1 zugehörigen Berufsgruppen ist der Unterschied deutlich (69,1 % vs. 63,4 %), in den ISCO 3 Berufsgruppen ist dagegen der Anteil der Männer bei den Ausländern geringer als bei den Deutschen (37,4 % vs. 39,1 %).

Eine Betrachtung der Beschäftigten nach Herkunftsländern zeigt, dass von den rund 215.000 Ausländern in den ISCO 1-3 Gruppen im Jahr 2005 gut 39 % aus den EU-14 Ländern kommen; etwa 8,7 % kommen aus den EU-10 Ländern und fast 53 % aus Drittstaaten. Der Anteil der Beschäftigten aus Drittstaaten ist dabei im Laufe der Jahre konstant geblieben. Dagegen ist die Zahl der EU-10 Beschäftigten von 7,4 % im Jahr 2000 auf 8,7 % im Jahr 2005 gestiegen, während der Anteil der EU-14 Beschäftigten zurückgegangen ist. Bezogen auf die Gesamtzahl aller Beschäftigten kamen zwischen 2000 und 2005 aus den EU-14 Ländern mit ca. 15 % und aus den EU-10 Ländern mit ca. 16 % anteilig mehr Beschäftigte, die in den ISCO Gruppen eins, zwei und drei arbeiten, als bei den Beschäftigten aus Drittländern. Deren Anteil lag bei rund 10 %.

Stärkstes Herkunftsland im betrachteten Zeitraum war die Türkei, wobei der Anteil der Türken an den Drittstaatsangehörigen der ISCO-Gruppen 1-3 zwischen 2000 und 2005 von knapp 24 % auf gut 21 % gefallen ist. Ein ähnlicher Rückgang (von 14 % auf 9 %) war für die zweitstärkste Gruppe der (ehemaligen) Jugoslawen zu verzeichnen. Jeweils zwischen 6 % und 7 % der Drittstaatsangehörigen in den ISCO-Gruppen 1-3 stammen aus Kroatien und den Vereinigten Staaten. Dabei ist der Anteil der in ISCO 1-3 Tätigen bezogen auf die Gesamtzahl der Beschäftigten aus den USA mit rund 30 % sehr hoch, für Kroaten beträgt dieser Anteil dagegen nur gut 10 %. Bei den Türken ist der Anteil mit 5 % besonders niedrig, was aufgrund des ökonomischen Entwicklungsstands in der Türkei und der im Vergleich zu Ländern wie den USA abweichenden sektoralen Strukturen auch zu erwarten ist.

In den ISCO 1 Gruppen fällt ein hoher Anteil von Beschäftigten aus der russischen Föderation und den USA auf. Die ISCO 2 Berufsgruppen sind insbesondere durch einen hohen Anteil bei russischen Chemikern, Physikern und Mathematikern sowie bei Ärzten und Apothekern charakterisiert. In den ISCO 3 Gruppen ist ein hoher Anteil der Türken und Jugoslawen bei den Technikern, den technischen Sonderfachkräften, den Metallfeinbauern, den Sicherheitskräften und den übrigen Gesundheitsdienstberufen feststellbar; gemeinsam stellen die beiden Nationalitäten im Jahr 2005 mehr als 40 % der Drittstaatsangehörigen in diesen Berufsgruppen dar.

Eine ergänzende Auswertung der Daten des Ausländerzentralregisters zeigt, dass die meisten der 279 in den ersten sieben Monaten des Jahres 2006 erteilten Niederlassungserlaubnisse für Hochqualifizierte nach § 19 AufenthG an Personen erteilt wurden, die aus der russischen Föderation (40) kamen, gefolgt von den Vereinigten Staaten (26), der Türkei (23) und China (15). Weitergehende Informationen ergaben, dass in etwa 60 % der Fälle Hochqualifizierte als Spezialisten und leitende Angestellte einreisten. In etwa 30 % der Fälle handelte es sich um Wissenschaftler mit besonderen fachlichen Kenntnissen und in 10 % der Fälle um Lehrpersonen in herausgehobener Funktion. Bezüglich der Verteilung auf die Bundesländer ist erkennbar, dass sich Hochqualifizierte überwiegend in den größten Ländern Baden-Württemberg, Bayern und Nordrhein-Westfalen niedergelassen haben und mit Ausnahme von Sachsen nur wenige in den neuen Bundesländern ansässig sind.

2. Einführung: Hochrangig Beschäftigte und hoch qualifizierte Arbeitskräfte aus Drittstaaten in Deutschland

Die Zuwanderung von Fachkräften und hoch Qualifizierten ist ein in den letzten Jahren verstärkt diskutiertes Thema. Sowohl auf dem deutschen als auch auf dem internationalen Arbeitsmarkt ist die gegenwärtige Situation durch hohe Arbeitslosigkeit bei gleichzeitigem Fachkräftemangel gekennzeichnet. Die vorhandene Qualifikationsstruktur des einheimischen Erwerbspersonenpotenzials stimmt mit den durch die Globalisierung und den wirtschaftlichen Strukturwandel hervorgerufenen, sich wandelnden Qualifikationsanforderungen nicht überein (qualifikatorisches mismatch). Trotz umfangreicher Maßnahmen zur Steigerung des Qualifikationsniveaus sowohl von Beschäftigten als auch von Arbeitslosen wird ein zusätzlicher Bedarf an qualifizierten Fachkräften gesehen.

Erschwert wird diese Situation durch die demographische Entwicklung in der Europäischen Union[1] und durch die Tendenz, dass sich hoch qualifizierte Arbeitnehmer eher für eine Migration nach Kanada und in die USA entscheiden. Vor diesem Hintergrund schlägt die Kommission der Europäischen Gemeinschaften in ihrer Mitteilung „Strategischer Plan zur legalen Zuwanderung“ (2005) vor, eine Richtlinie für die Einreise und den Aufenthalt hoch qualifizierter Arbeitnehmer aus Drittstaaten zu konzipieren. In diesem Zusammenhang weist sie darauf hin, dass noch näher geprüft werden könnte, ob die Mobilität innerhalb der EU einbezogen wird oder eine spezifischere Vorschlagsoption vorzuziehen ist. Diskutiert wird eine EU-Arbeitsgenehmigung, die zwar von einem Mitgliedsstaat ausgestellt wird, aber unionsweit gültig ist (Kommission der Europäischen Gemeinschaften 2005: 8). Die Bundesregierung stimmt mit der Kommission der Europäischen Gemeinschaften überein, dass der Zugang von hoch qualifizierten Personen zu den Arbeitsmärkten der Mitgliedsstaaten flexibel und unbürokratisch gestaltet werden sollte. Der Zugang von Migranten zum Arbeitsmarkt ist jedoch ein sehr sensibles Thema, was ein besonderes und gegebenenfalls nationalstaatliches Vorgehen und einen Entscheidungsspielraum der einzelnen Mitgliedstaaten erfordert.

Die Abgrenzung der verwendeten Begriffe „hoch qualifiziert“ und „hochrangig beschäftigt“ erfolgt analog zu der Unterscheidung zwischen „highly qualified“ und „highly skilled“, wobei sich „hoch qualifiziert“ bzw. „highly qualified“ auf die erworbene fachliche Qualifikation bezieht, der Ausdruck „hochrangig beschäftigt“ bzw. „highly skilled“ sich dagegen auf die ausgeübte Tätigkeit bezieht. Der Ausdruck „hochrangig Beschäftigte“ ist in Deutschland kaum gebräuchlich, soll aber die Abgrenzung zu hoch Qualifizierten verdeutlichen, da unter „hochrangig Beschäftigte“ auch solche Personen fallen, die zwar formal keine entsprechenden Zertifikate vorweisen können, aber aufgrund der erworbenen Fähigkeiten in bestimmten Berufsgruppen tätig sind.

2.1 Ziel der Studie

Für die Konkretisierung des Vorschlags der Europäischen Kommission ist es erforderlich, Gemeinsamkeiten und Unterschiede bei Bedarf und Zugang von hoch qualifizierten Arbeitskräften in den Mitgliedsstaaten zu identifizieren. Die Kommission der Europäischen Gemeinschaften hat daher über das Europäische Migrationsnetzwerk (EMN) bei den Mitgliedsstaaten die vorliegende small scale study in Auftrag gegeben. Sie gibt einen Überblick über die gesetzlichen Grundlagen des Zugangs von hoch qualifizierten Drittstaatsangehörigen und ihren Familienangehörigen. Rechte und Pflichten dieser Zuwanderergruppe sind ebenso Teil dieser Studie wie Programme und Erfahrungen der Anwerbung. Mit einem ausführlichen statistischen Teil schließt dieser Beitrag.

[1] Die Kommission bezieht sich hier auf Vorausschätzungen von EUROSTAT, nach denen die Bevölkerungszunahme in der EU bis 2025 hauptsächlich auf Nettozuwanderung beruht, da die Sterbeziffer die Geburtenrate ab dem Jahr 2010 übersteigen wird. Dadurch ergeben sich Auswirkungen auf den Anteil der Erwerbspersonen an der Gesamtbevölkerung. Unter der Annahme konstanter Altersgrenzen wird dieser von 67,2 % im Jahr 2004 auf 56,7 % im Jahr 2050 zurückgehen (EUROSTAT-Pressemitteilung vom 08.04.2005).

2.2 Bedarf an hoch qualifizierten Arbeitskräften

Bei der Ermittlung des Bedarfs an hoch qualifizierten Arbeitskräften müssen sowohl das Angebot als auch die Nachfrage nach gut ausgebildeten Personen berücksichtigt werden.

Die deutsche Bevölkerung altert zunächst und schrumpft dann stark (Statistisches Bundesamt 2003), so dass mehr Personen aus dem Arbeitsmarkt ausscheiden als Personen neu auf den Arbeitsmarkt kommen. Allerdings wird dies teilweise durch eine steigende Erwerbsbeteiligung (insbesondere von Frauen) und die Erhöhung der Altersgrenze kompensiert (Fuchs/Schnur/Zika 2005: 1). Die drei Autoren schätzen, dass hier starke Unterschiede zwischen West- und Ostdeutschland existieren. Während in Westdeutschland das Arbeitskräfteangebot bis 2020 in etwa gleich bleibt, nimmt es in Ostdeutschland gravierend ab (Fuchs/Schnur/Zika 2005: 2f.). Die demographische Entwicklung limitiert zwar den Umfang des qualifizierten Arbeitskräftenachwuchses, aber innerhalb bestimmter Grenzen könnten sinkende Jahrgangsstärken durch erhöhte Qualifizierungsanstrengungen ausgeglichen werden. Die Zuwachsraten bei der Bildungsbeteiligung und den Studienanfängerzahlen zwischen 1988 und 2004 lagen allerdings unter den mittleren Zuwachsraten der OECD-Länder. Während die Beteiligungsquoten in Hochschul- oder Fachhochschulstudiengängen zwischen 1995 und 2004 um 24 % stiegen, ist die Bevölkerung in den entsprechenden Altersgruppen um 16 % geschrumpft. Im Ergebnis stieg die Zahl der Studierenden im Tertiärbereich zwischen 1995 und 2004 deswegen lediglich um 8 %, während im OECD-Mittel im gleichen Zeitraum eine Zuwachsrate von 49 % verzeichnet wurde (OECD 2006). Beides kann in den kommenden Jahren in Deutschland zu einem sinkenden Angebot an hoch qualifizierten Arbeitskräften (in absoluten Zahlen) führen.

Daneben ist der Fortzug von Fachkräften aus Deutschland in den Blick zu nehmen. Die Abwanderung aus Deutschland ist ein bisher vernachlässigter Bereich der Migrationsforschung; es existieren nur sehr wenige Untersuchungen zu Abwanderung und ihren Motiven. Allgemein ist das Interesse an dieser Thematik in den Jahren gestiegen, insbesondere im Zusammenhang mit der Diskussion um den „Wettbewerb um die besten Köpfe“ und mit der verbreiteten Annahme, dass es eine Abwanderungswelle gebe. Über die Abwanderung hoch qualifizierter Arbeitnehmer aus Deutschland liegen keine exakten Angaben vor. Schätzungen beruhen entweder auf den Einwanderungsstatistiken anderer Länder oder auf Studien, die den beruflichen Werdegang von unterschiedlichen Gruppen von Akademikern beleuchten (Janson/Schomburg/Teichler 2006: 93). So kam eine 2005 erschienene Studie zu dem Ergebnis, dass die Zahl der Visa für berufsbedingte temporäre Aufenthalte für Hochqualifizierte als auch die Zahl derjenigen, die einen permanenten Aufenthaltstitel in den USA erhielten, gestiegen ist, die absoluten Zahlen aber noch immer gering sind (Diehl/Dixon 2005). Eine ebenfalls im Jahr 2005 vorgelegte Veröffentlichung weist in eine ähnliche Richtung. Dabei wurde auf Basis der Daten des Sozio-Ökonomischen Panels (SOEP) ermittelt, dass Hochqualifizierte signifikant häufiger unter der Gruppe deutscher Auswanderer zu finden sind, auch wenn sie in absoluten Zahlen nicht die Mehrheit stellen (Schupp/Söhn/Schmiade 2005: 289).

Genaue Vorhersagen eines Fachkräftebedarfs oder gar einer exakten Lücke zwischen Arbeitskräfteangebot und -nachfrage eines arbeitsmarktorientierten Einwanderungsbedarfs sind weder allgemein noch speziell - nach Berufen, Qualifikationsniveaus oder Regionen - möglich. Zwar wird in Deutschland der langfristige Arbeitskräftebedarf durch Arbeitskräftebedarfsprojektionen auf Basis des sog. IAB/Prognos oder IAB/INFORGE-Modells ermittelt. Hierfür ist entscheidend, welches Wirtschaftswachstum in Zukunft erzielt werden kann.[2] Eine IAB/Prognos-Projektion aus dem Jahr 1999 kommt zu dem Ergebnis, dass anspruchsvolle Tätigkeiten – hierzu zählen Führungsaufgaben, Organisation und Management, Forschung und Entwicklung, Betreuung, Beratung und Lehren - in Zukunft massiv an Bedeutung gewinnen werden (Dostal/Reinberg 1999). Weitere Untersuchungen des IAB weisen in eine ähnliche Richtung (Reinberg/Hummel 2003: 5ff.).

[2] Modellannahmen für die ökonomische Entwicklung in Deutschland sind u.a. die Nachfrage in Deutschland, die ökonomische Entwicklung in den Partnerländern, der Mineralölpreis, die Entwicklung der Steuern sowie Beiträge zur Sozialversicherung.

Auch die Bund-Länder-Kommission für Bildungsplanung und Forschungsförderung (BLK) untersucht im Auftrag der Landesregierungen seit 1978 die Entwicklung von Arbeitsangebot und -nachfrage in einer Langzeitperspektive. Die Analysen basieren ebenfalls auf dem IAB/Prognos-Modell und werden in etwa fünfjährigem Abstand durchgeführt. Die Projektion der BLK aus dem Jahr 2002 kommt zu dem Ergebnis, dass von einer steigenden Nachfrage nach gut und hoch qualifizierten Arbeitskräften ausgegangen werden kann (BLK 2002: 88ff.). Längerfristige Arbeitsmarktprojektionen sind jedoch mit großen Unsicherheiten behaftet (Fuchs, Schnur, Zika 2005: 2).

Es stellt sich daher die Frage, welche zusätzlichen Informationen zur Verfügung stehen, um Anspannungstendenzen aufzuzeigen, aus denen Schlussfolgerungen für Stellenbesetzungsprobleme abgeleitet werden können. Dazu zählt insbesondere die Analyse der aktuellen Arbeitsmarktsituation, die Hinweise auf den derzeitigen Bedarf liefert und auch Tendenzen aufzeigen kann, die Rückschlüsse auf den zukünftigen Bedarf zulassen.

Insgesamt betrachtet, konnte sich der Arbeitsmarkt für Akademiker sowohl bezogen auf die Arbeitslosigkeit als auch auf die offenen Stellen erholen. Die Zahl der im September 2005 bei der Arbeitsverwaltung gemeldeten arbeitslosen Akademiker sank im Vergleich zum Vorjahr um ca. 3% auf 245.325 Personen. Die günstige Entwicklung des Arbeitsmarktes für hoch qualifizierte Fach- und Führungskräfte setzte sich somit fort (September 2003: 253.360 arbeitslos gemeldete Akademiker, September 2004: 252.699 arbeitslos gemeldete Akademiker). Der Anteil der Akademiker an allen Arbeitslosen betrug Ende September 2005 5,4%. (Bundesagentur für Arbeit 2006: 7).

Im Laufe des Jahres 2005 boten die öffentlichen und privaten Unternehmen den Agenturen für Arbeit 115.912 offene Stellen für Akademiker an, was einen Anstieg von ca. 17% im Vergleich zum Jahr 2004 bedeutet (Bundesagentur für Arbeit 2006: 4). Nicht alle offenen Stellen werden den Agenturen für Arbeit gemeldet. So gaben bei einer Umfrage des Deutschen Industrie- und Handelskammertag (DIHK) im Jahr 2005 16 % der befragten Unternehmen an, derzeit offene Stellen nicht besetzen zu können. Dabei sind die Stellenbesetzungsprobleme in der pharmazeutischen Industrie gegenwärtig am größten: 30 % der befragten Unternehmen klagen über einen Fachkräftemangel. Ähnlich problematisch ist die Situation mit 25 % im Maschinen- und Fahrzeugbau (DIHK 2005: 6ff.).

Ein weiterer Indikator für die Intensität der Arbeitsnachfrage ist die Vakanzrate, die das Verhältnis zwischen offenen Stellen und aktuell Beschäftigten ausdrückt. Ein Vergleich der Vakanzraten für die Jahre 2004 und 2005 zeigt insgesamt eine positive Entwicklung auf dem Akademikerarbeitsmarkt. Während die Vakanzrate für Personen mit Hochschulabschluss 2004 bei 2,1 % lag, betrug sie 2005 3,0 % (insgesamt) bzw. 2,9 %(ohne geförderte Stellen) und ist somit um fast 50 % gestiegen (Kettner/Spitznagel 2006: 3).

Insgesamt stellt sich der Arbeitsmarkt für Akademiker gegenwärtig positiv dar, und insbesondere Ingenieure, Akademiker aus dem Berufsfeld Vertrieb und Marketing, IT-Experten und Fachärzte repräsentieren die Wachstumsseite des Stellenmarktes.

2.3 Politische und rechtliche Entwicklungen für hoch qualifizierte Drittstaatsangehörige

Durch den im Jahr 1973 in Kraft getretenen Anwerbestopp für ausländische Arbeitnehmer war es Drittstaatsangehörigen kaum möglich, zum Zweck der Arbeitsaufnahme nach Deutschland zuzuwandern. Ende der 1980er Jahre zeigte sich in der deutschen Wirtschaft, trotz hoher allgemeiner Arbeitslosigkeit, in bestimmten Sektoren ein Mangel an Arbeitskräften. Dies führte u.a. zur teilweisen Lockerung des Anwerbstopps (BMI 2006a: 64). In der erstmals am 21.12.1990 erlassenen Anwerbestoppausnahmeverordnung wurden die vom Anwerbestopp ausgenommen beruflichen Tätigkeiten aufgeführt. Im Bereich der höheren beruflichen Qualifikation waren hier ausdrücklich genannt „Wissenschaftler für eine Beschäftigung in Forschung und Lehre“ (§ 5 Nr. 1 ASAV) und „Fachkräfte, die eine Hochschul- oder Fachhochschulausbildung oder eine vergleich-

bare Qualifikation besitzen, sofern an ihrer Beschäftigung wegen ihrer besonderen fachlichen Kenntnisse ein öffentliches Interesse besteht“ (§ 5 Nr. 2 ASAV). Seit 1998 besteht ebenfalls die Möglichkeit über unternehmensinterne Arbeitsmärkte ausländische Fachkräfte zu rekrutieren, von der vor allem Großunternehmen mit Niederlassungen im Ausland Gebrauch gemacht haben (§ 4 Abs. 7 und 8 ASAV). Für hoch qualifizierte ausländische Fachkräfte der Informations- und Kommunikationstechnologie wurde im März 2000 in Abstimmung mit den Wirtschaftsverbänden ein Sofort-Programm zum Abbau des Fachkräftemangels in der Informations- und Kommunikationstechnologiebranche verabschiedet. Durch zwei zum 01. August 2000 in Kraft getretene befristete ausländer- und arbeitsgenehmigungsrechtliche Verordnungen (die sogenannte „Green Card - Regelung“) wurde es Fachkräften aus diesen Branchen aus Staaten außerhalb des Europäischen Wirtschaftsraums ermöglicht, in Deutschland zu arbeiten. Am 01. Januar 2005 wurde die Green Card Regelung durch das Zuwanderungsgesetz abgelöst.

Für Selbständige enthielt das Ausländergesetz keine explizite Regelung, hier wurde ersatzweise regelmäßig auf die allgemeinen ausländerrechtlichen Erteilungsvoraussetzungen zurückgegriffen. Eine Aufenthaltserlaubnis wurde regelmäßig nur erteilt, wenn dies im öffentlichen Interesse lag. Auch sollte der Grundsatz der Gegenseitigkeit beachtet werde, d. h. der Aufenthalt von Deutschen als Selbständige musste auch im Herkunftsland des jeweiligen Ausländers zulässig sein (Rechtsgrundlage waren §§ 7, 13 Abs. 1 i.V. m. § 15 oder § 28 Abs. 1 AuslG).

Am 1. Januar 2005 trat in Deutschland ein neues Zuwanderungsgesetz in Kraft, dessen Kern das Aufenthaltsgesetz (AufenthG) darstellt. Ein Ziel des Zuwanderungsgesetzes ist es, Migration unter Berücksichtigung der Aufnahme- und Integrationsfähigkeit sowie der wirtschafts- und arbeitsmarktpolitischen Interessen der Bundesrepublik Deutschland zu gestalten und zu ermöglichen (§ 1 AufenthG). Das Ziel der Zuwanderung qualifizierter Arbeitnehmer wird damit weiter verfolgt. Grundlagen zur ethischen Rekrutierung wurden dabei nicht festgeschrieben. Eine genaue Beschreibung der gesetzlichen Grundlagen der Zuwanderung hoch qualifizierter Arbeitnehmer erfolgt in Kapitel 4.

3. Methodisches Vorgehen und Datengrundlage

Die in dieser Studie verwendeten Daten werden von der Bundesagentur für Arbeit (BA) sowie dem Ausländerzentralregister (AZR), dessen Registerführung beim Bundesamt für Migration und Flüchtlinge liegt, zur Verfügung gestellt. Die BA verfügt nur über Daten zu sozialversicherungspflichtig Beschäftigten; über die Gesamtzahl der Beschäftigten kann mit Hilfe dieser Daten somit keine Aussage getroffen werden. Das AZR enthält wiederum alle Personen aus Drittstaaten mit entsprechendem Aufenthaltstitel (siehe Kapitel 4), erlaubt aber keine Unterteilung nach bestimmten Berufen oder Berufsgruppen. Zu einer möglichst genauen Beschreibung des Ausmaßes der Erwerbstätigkeit von hochrangig Beschäftigten aus Drittstaaten in Deutschland werden beide Datenquellen parallel ausgewertet.

Da keine Gruppierungen nach ISCO (International Standard Classification of Occupations: Internationale Standardklassifikation der Berufe) vorliegen, werden die Daten der Bundesagentur für Arbeit nach einzelnen Berufsgruppen (zweistellig) sowie Berufsordnungen (dreistellig) dargestellt, so dass nachvollziehbar ist, inwieweit die gebildeten Kategorien („überwiegend zu ISCO 1 gehörende Gruppen“ etc.) von der ISCO-Definition abweichen. Die Zuordnung ist dabei für die ersten drei ISCO-Gruppen (ISCO 1: Angehörige gesetzgebender Körperschaften, leitende Verwaltungsbedienstete und Führungskräfte in der Privatwirtschaft, ISCO 2: Wissenschaftler, ISCO 3: Techniker und gleichrangige nichttechnische Berufe) einfacher als für die Gruppen sechs, sieben und acht, die auf Wunsch des EMN – wenn möglich – ebenfalls analysiert werden sollten (ISCO 6: Fachkräfte aus der Landwirtschaft und Fischerei, ISCO 7: Handwerks- und verwandte Berufe, ISCO 8: Anlagen- und Maschinenbediener sowie Montierer). Aufgrund des Zuordnungsproblems zu

ISCO, der Menge der Daten für ISCO Gruppen eins, zwei und drei und der Tatsache, dass in Deutschland die Gruppen sechs, sieben und acht nicht zu den hochrangig Beschäftigten bzw. hoch Qualifizierten gezählt werden, werden diese Gruppen nicht in die Analyse mit einbezogen.

Über Personen mit Migrationshintergrund, zu denen auch Aussiedler/Spätaussiedler, Eingebürgerte und Kinder von Ausländern mit deutscher Staatsangehörigkeit zählen, können dabei keine Auskünfte erteilt werden. Inwieweit die erst jüngst veröffentlichten Daten (Statistisches Bundesamt 2006: 9), nach denen die Personen mit Migrationshintergrund die Zahl der Ausländer in Deutschland um etwa das Doppelte übersteigt, auf den vorliegenden Sachverhalt übertragbar werden können, muss hier offen bleiben. Eine Unterscheidung erfolgt in den deutschen Statistiken generell nur nach Deutschen (deutsche Staatsbürgerschaft) und Ausländern (ausländische Staatsbürgerschaft). Es ist auch nicht möglich, die gewünschten Informationen über die Länge des Aufenthaltes und die Zahl der Anträge und Ablehnungen von hochrangig Beschäftigten zu liefern.

Die zugrunde gelegten Definitionen von hochrangig Beschäftigten bzw. Hochqualifizierten sowie die genaue Beschreibung der Datensätze erfolgt in den beiden folgenden Abschnitten.[3]

3.1 Daten der Bundesagentur für Arbeit (BA)

Die Daten der Bundesagentur für Arbeit stammen zum einen aus öffentlich zugänglichen Datensätzen der Internetseite, zum anderen aus Sonderauswertungen, die für eine differenzierte Analyse der Herkunftsländer der Drittstaatsangehörigen notwendig waren. Eine Unterscheidung nach Deutschen und Ausländern jeweils nach Geschlecht ist dabei erstmalig für das Jahr 2005 möglich, für die anderen Jahre existieren nur Unterscheidungen zwischen Männern und Frauen insgesamt.

Grundlage der Datensätze ist die Beschäftigtenstatistik, die allerdings nur Informationen über sozialversicherungspflichtig Beschäftigte enthält. Die Zahlen werden jeweils zum 30. Juni jeden Jahres ermittelt. Die Basiseinheit der Beschäftigtenstatistik ist die Berufsordnung (BO), in der gleichartige Berufstätigkeiten zusammengefasst werden. Unter „Beruf“ werden hier nicht Ausbildungsberufe, sondern Erwerbsberufe verstanden, d.h. es werden die ausgeübten Tätigkeiten unabhängig von der absolvierten Ausbildung erfasst. Von diesem allgemeinen Prinzip wird nur bei einigen Berufsgruppen, wie z.B. bei den Ärzten und Apothekern (Berufsgruppe 84) abgewichen: Für diese Berufsgruppe erfasst die BA nur Daten zu Personen mit Hochschulabschluss. Insgesamt werden die Daten für 3 Berufsbereiche, 20 Berufsfelder, 83 Berufsgruppen und 319 Berufsordnungen ausgewiesen.

Da in dieser Studie die hochrangig Beschäftigten betrachtet werden, die sich (überwiegend) in den ISCO-Gruppen eins, zwei und drei befinden, werden aus den Berufsgruppen diejenigen ausgewählt, die mit den in ISCO genannten Berufsgruppen identisch sind bzw. die ähnliche Berufe enthalten. Die Berufsgruppen der BA weisen in der Zusammensetzung zwar eine ähnliche Struktur wie die ISCO-Gruppen auf, in einigen Berufsgruppen der BA befinden sich allerdings Berufsordnungen, die zu unterschiedlichen ISCO-Gruppen gehören. Die Zuordnung erfolgt dann aufgrund der überwiegenden Zugehörigkeit der in der Berufsgruppe enthaltenen Berufsordnungen zu einer der ISCO-Gruppen.

In Tabelle 1 werden die einzelnen Gruppen und Zuordnungen dargestellt.

[3] Insgesamt liegen nur Daten zu legal Beschäftigten vor. Zum Umfang oder zur Struktur von illegal aufhältigen Migranten existieren naturgemäß keine präzisen und belastbaren Informationen.
Der Anteil der ausländischen sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten an allen sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten in Deutschland ist schon seit zehn Jahren rückläufig. Dies ist vermutlich weniger durch ein Abdrängen in die Schwarzarbeit bedingt, sondern mehr durch ein Abdrängen in die Selbständigkeit, in Mini- und Midi-Jobs, in die Stille Reserve und in die Arbeitslosigkeit. Gesamtwirtschaftlich geht die Schwarzarbeit tendenziell zurück.

Tabelle 1: Betrachtete Berufsgruppen und Berufsordnungen der Bundesagentur für Arbeit

Überwiegend zu ISCO 1 (Angehörige gesetzgebender Körperschaften, leitende Verwaltungsbedienstete und Führungskräfte in der Privatwirtschaft) gehörende Gruppen:

76	Abgeordnete,administr.entscheidende Berufstätige	761	Abgeordnete, Minister, Wahlbeamte
		762	Leitende u. admin. entsch. Verwaltungsfachl.
		763	Verbandsleiter, Funktionäre
75	Unternehmer, Organisatoren, Wirtschaftsprüfer	751	Untern.,Geschäftsf.,Geschäftsbereichsleiter
		752	Unternehmensberater, Organisatoren
		753	Wirtschaftsprüfer, Steuerberater

Überwiegend zu ISCO 2 (Wissenschaftler) gehörende Gruppen:

61	Chemiker, Physiker, Mathematiker	611	Chemiker, Chemieingenieure
		612	Physiker, Physikingenieure, Mathematiker
60	Ingenieure	601	Ingenieure des Maschinen- und Fahrzeugbaus
		602	Elektroingenieure
		603	Architekten, Bauingenieure
		604	Vermessungsingenieure
		605	Bergbau-, Hütten-, Gießereiingenieure
		606	Übrige Fertigungsingenieure
		607	Sonstige Ingenieure
88	Geistes- und naturwissenschaftliche Berufe, a.n.g.	881	Wirtschafts- und Sozialwissenschaftler, a.n.g.
		882	Geisteswissenschaftler, a.n.g.
		883	Naturwissenschaftler, a.n.g.
84	Ärzte, Apotheker	841	Ärzte
		842	Zahnärzte
		843	Tierärzte
		844	Apotheker
87	Lehrer	871	Hochschullehrer, Dozenten an höheren Fachsch.
		872	Gymnasiallehrer
		873	Real-, Volks-, Sonderschullehrer
		874	Fachschul-, Berufsschul-, Werklehrer
		875	Lehrer für musische Fächer, a.n.g.
		876	Sportlehrer
		877	Sonstige Lehrer
81	Rechtswahrer, -berater	811	Rechtsfinder
		812	Rechtspfleger
		813	Rechtsvertreter, -berater
		814	Rechtsvollstrecker
82	Publizisten, Dolmetscher, Bibliothekare	821	Publizisten
		822	Dolmetscher, Übersetzer
		823	Bibliothekare, Archivare, Museumsfachleute

83	Künstler und zugeordnete Berufe	831	Musiker
		832	Darstellende Künstler
		833	Bildende Künstler, Graphiker
		834	Dekorationen-, Schildermaler
		835	Künstl. Berufe, Bühnen-, Bild-, Tontechnik
		836	Raum-, Schauwerbegestalter
		837	Photographen
		838	Artisten, Berufssportler, künstl. Hilfsberufe

Überwiegend zu ISCO 3 (Techniker und gleichrangige nichttechnische Berufe) gehörende Gruppen:

62	Techniker	621	Maschinenbautechniker
		622	Techniker des Elektrofaches
		623	Bautechniker
		624	Vermessungstechniker
		625	Bergbau-, Hütten-, Gießereitechniker
		626	Chemietechniker, Physikotechniker
		627	Übrige Fertigungstechniker
		628	Sonstige Techniker
		629	Industriemeister, Werkmeister
63	Technische Sonderfachkräfte	631	Biologisch-technische Sonderfachkräfte
		632	Physikal.- u. math.-techn. Sonderfachkräfte
		633	Chemielaboranten
		634	Photolaboranten
		635	Technische Zeichner
03	Verwalter, Berater in der Landwirtsch.u.Tierzucht	031	Verwalter in der Landwirtschaft und Tierzucht
		032	Agraringenieure, Landwirtschaftsberater
30	Metallfeinbauer und zugeordnete Berufe	301	Metallfeinbauer, a.n.g.
		302	Edelmetallschmiede
		303	Zahntechniker
		304	Augenoptiker
		305	Musikinstrumentenbauer
		306	Puppenmacher, Modellbauer, Präparatoren
85	Übrige Gesundheitsdienstberufe	851	Heilpraktiker
		852	Masseure, Krankengymn. und verwandte Berufe
		853	Krankenschwestern, -pfleger, Hebammen
		854	Helfer in der Krankenpflege
		855	Diätassistenten, Pharmaz.-techn. Assistenten
		856	Sprechstundenhelfer
		857	Medizinallaboranten
80	Sicherheitswahrer	801	Soldaten, Grenzschutz-, Polizeibedienstete
		802	Berufsfeuerwehrleute
		803	Sicherheitskontrolleure
		804	Schornsteinfeger
		805	Gesundheitssichernde Berufe
89	Seelsorger	891	Seelsorger
		892	Angeh. geistl. Orden ohne Berufsangabe
		893	Seelsorge-, Kulthelfer

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

3.2 Daten aus dem Ausländerzentralregister (AZR)

Die Registerführung des Ausländerzentralregisters (AZR) liegt beim Bundesamt für Migration und Flüchtlinge. Mit Einführung des neuen Zuwanderungsgesetzes zum 1.1.2005 wurden auch die Möglichkeiten zu Auswertungen aus dem AZR erweitert, da zahlreiche neue Speichersachverhalte ergänzt wurden. So können ab dem Jahr 2005 Abfragen zu Aufenthaltstitelerteilungen nach einzelnen Migrationszwecken, konkretisiert durch die entsprechenden Paragraphen im Aufenthaltsgesetz, durchgeführt werden. Dabei kann bei Migranten aus Drittstaaten unterschieden werden zwischen Migration zu Ausbildungszwecken, zur Erwerbstätigkeit, aus völkerrechtlichen, humanitären oder politischen Gründen, aus familiären Gründen oder sonstigen Gründen. Bei Aufenthalten zu Erwerbszwecken kann unterschieden werden nach § 18 (allgemeine Beschäftigung), § 19 (Hochqualifizierte) und § 21 (selbständige Tätigkeit, siehe Kapitel 4). Im Rahmen dieser Studie sind Hochqualifizierte nach § 19 von besonderem Interesse. Es kommen aber auch hoch Qualifizierte nach § 18 und § 21 in Betracht. Da sich § 18 allgemein auf abhängige Beschäftigung und § 21 auf selbständige Tätigkeit bezieht und keine weitere Unterteilung im AZR vorliegt, kann nicht festgestellt werden, wie hoch der Anteil an hoch Qualifizierten bzw. hochrangig Beschäftigten ist. Die folgenden Analysen beschränken sich somit auf § 19, wobei berücksichtigt werden muss, dass Hochqualifizierte nach § 19 nur einen sehr geringen Teil der Personen aus den ISCO-Gruppen eins, zwei und drei darstellen, da strenge Kriterien für diesen Paragraphen gelten (siehe Kapitel 4).

3.3 Zusammenfassung

Zusammenfassend lässt sich feststellen:

- Es gibt nur Daten zu Ausländern, keine zu „Personen mit Migrationshintergrund“.
- Die ausführlichsten Daten liegen für sozialversicherungspflichtig Beschäftigte vor.
- Die Daten sind nicht nach ISCO-Gruppen unterteilt, eine entsprechende Zuordnung zu den ISCO-Gruppen eins, zwei und drei wurde durchgeführt
- Daten des AZR beinhalten zwar alle Personen aus Drittstaaten und erlauben ab 2005 detaillierte Auswertungen zur Arbeitsmigration, liefern aber keine Daten nach einzelnen Berufsgruppen.
- Die Daten zu „Hochqualifizierten“ nach § 19 AufenthG beinhalten nur Daten zu einer kleinen Teilgruppe der in dieser Studie insgesamt betrachteten „hochrangig Beschäftigten“.
- Zur Länge des Aufenthaltes von hochrangig Beschäftigten bzw. hoch Qualifizierten können keine Angaben gemacht werden.
- Ebenfalls sind zur Zahl der Anträge und Ablehnungen von hochrangig Beschäftigten oder hoch Qualifizierten keine Angaben möglich.

4. Nationale Gesetzgebung für Zuwanderung von hochrangig Beschäftigten und hoch qualifizierten Arbeitskräften aus Drittstaaten nach Deutschland

Das AufenthG - erlassen als Artikel 1 des Zuwanderungsgesetzes – regelt den Aufenthalt, die Erwerbstätigkeit und die Integration von Ausländern im Bundesgebiet. Als Aufenthaltstitel im Bereich der Arbeitsmigration sind neben dem Visum die (befristete) Aufenthaltserlaubnis und die (unbefristete) Niederlassungserlaubnis vorgesehen.

Als wesentliche Neuregelung gegenüber der alten Rechtslage ist anstelle der bisher durchzuführenden zwei Genehmigungsverfahren (hinsichtlich Aufenthalt und Arbeit) im Rahmen des One-stop-government lediglich ein Verfahren für die Erteilung des Aufenthaltstitels bei der Ausländerbehörde erforderlich (§ 4 Abs. 2, § 18 Abs. 2 i.V.m. § 39AufenthG). Die Arbeitserlaubnis wird im Wege einer verwaltungsinternen Zustimmung durch die lokale Agentur für Arbeit erteilt. In Fällen, in denen negative Auswirkungen auf den Arbeitsmarkt nicht zu erwarten sind, ist eine Zustimmung nicht erforderlich. Dies wird in der Beschäftigungsverordnung (BeschV) geregelt. Folgende Formen der Beschäftigung werden dabei genannt:

- Beschäftigungen, in denen zur Vereinfachung des Zulassungsverfahrens auf die *vorherige Zustimmung* durch die Arbeitsverwaltung deshalb verzichtet werden kann, weil von vornherein keine nachteiligen Auswirkungen auf die Beschäftigungsmöglichkeiten der deutschen Arbeitssuchenden und ihnen gleichgestellter ausländischer Arbeitssuchenden zu erwarten sind (Marx 2005: 3). Folgende Beschäftigungen sind gemäß §§ 2-16 BeschV unter den gesetzlich bestimmten Voraussetzungen zustimmungsfrei: z.B: Studium und Praktikum, Beschäftigungen von Hochqualifizierten, Führungskräften, Wissenschaft und Forschung und Entwicklung, kaufmännische Tätigkeiten, Beschäftigungen besonderer Berufsgruppen und von Journalisten, vorwiegend karitative und soziale Tätigkeiten sowie Beschäftigungsaufenthalte ohne Aufenthaltstitel.
- *Zustimmungspflichtige Beschäftigungen* für nicht qualifizierte Berufsgruppen (§18 Abs. 3 AufenthG in Verbindung mit §§ 17 – 24 BeschV). Hierzu zählen: Saisonbeschäftigungen, Beschäftigungen von Schaustellergehilfen, Au-pairs, Haushaltshilfen sowie Hausangestellten von Entsandten, Beschäftigungen in Kultur und Unterhaltung sowie praktische Tätigkeiten zur Anerkennung ausländischer Abschlüsse.
- *Zustimmungspflichtige Beschäftigungen* für qualifizierte Berufsgruppen (§ 18 Abs. 4 AufenthG in Verbindung mit §§ 25 – 31 BeschV). Hierzu zählen: Sprachlehrer, Spezialitätenköche, IT-Fachkräfte, Akademiker, leitende Angestellte und Spezialisten, Sozialarbeiter, Pflegekräfte sowie Personen, die im Rahmen des internationalen Personalaustauschs und für Auslandsprojekte einreisen.
- Zustimmung zu weiteren Beschäftigungen (§§ 32 – 37 BeschV), die nicht an das Merkmal einer Qualifikation, sondern an der Rechtsstellung der Personen, an ihrer Herkunft aus bestimmten Staaten oder an speziellen Beschäftigungen anknüpfen. Dies betrifft deutsche Volkszugehörige sowie Personen, die einer genau bestimmten Staatsangehörigkeit angehören und Personen, die im Bereich der Fertighausmontage von ausländischen Unternehmen in die Bundesrepublik Deutschland entsandt werden, sowie langfristig entsandte Arbeitnehmer.

Von der Art der von einer aus Drittstaaten stammenden Person angestrebten Erwerbstätigkeit hängt es hiernach ab, ob eine Zustimmung der Bundesagentur für Arbeit erforderlich ist und hierzu eine Arbeitsmarktprüfung einschließlich der Vorrangprüfung durchgeführt wird. D.h. die Bundesagentur für Arbeit kann nach § 39 Abs. 2 AufenthG der Erteilung einer Aufenthaltserlaubnis zur Ausübung einer Beschäftigung nach § 18 AufenthG zustimmen, wenn für die Beschäftigung deutsche Arbeitnehmer sowie Ausländer, die diesen hinsichtlich der Arbeitsaufnahme rechtlich gleichgestellt sind, oder andere Ausländer, die nach dem Recht der Europäischen Union einen Anspruch auf vorrangigen Zugang zum Arbeitsmarkt haben, nicht zur Verfügung stehen (§ 39 Abs. 2 Satz Nr. 1b AufenthG).

In Deutschland existieren für keine dieser Beschäftigungen Quotenregelungen.

Akademiker unterliegen den allgemeinen Regelungen für qualifizierte Fachkräfte mit akademischer oder vergleichbarer Ausbildung nach § 18 Abs. 4 AufenthG und bei herausragender Qualifikation den Regelungen für Hochqualifizierte nach § 19 AufenthG. Außerdem regelt das AufenthG in § 21 erstmals ausdrücklich die Zuwanderung Selbständiger.

Nach § 19 Abs. 1 AufenthG kann einem hoch qualifizierten Antragsteller in besonderen Fällen eine Niederlassungserlaubnis erteilt werden. Dadurch wird es hoch qualifizierten Arbeitskräften und ihren Familienangehörigen, an deren Aufenthalt ein besonderes wirtschaftliches und gesellschaftliches Interesse besteht, ermöglicht, abweichend von § 9 Abs. 2 Nr. 1 AufenthG, von Anfang an einen unbefristeten Aufenthaltstitel in Form einer Niederlassungserlaubnis zu erlangen. Diesem Personenkreis soll auf diese Weise die „notwendige Planungssicherheit" geboten werden. Die Niederlassungserlaubnis kann nach § 19 Abs. 1AufenthG dann erteilt werden, wenn

- ein konkretes Arbeitsplatzangebot vorliegt (§ 18 Abs. 5 AufenthG),
- davon auszugehen ist, dass die Integration des Ausländers in die bundesdeutschen Lebensverhältnisse gewährleistet ist (§ 19 Abs. 1 AufenthG) und
- der Lebensunterhalt ohne staatliche Hilfe gesichert ist (§ 19 Abs. 1 AufenthG).

Zur besseren Eingrenzung, welche Personen insbesondere als hoch qualifizierte Arbeitskräfte einzuordnen sind, enthält Absatz 2 Regelbeispiele, in denen die Voraussetzungen zur Erteilung der Niederlassungserlaubnis in der Regel gegeben sind. Genannt werden hier Wissenschaftler mit besonderen fachlichen Kenntnissen, Lehrpersonen mit herausragenden Funktionen sowie Spezialisten und leitender Angestellte. Soweit die beabsichtigte Beschäftigung einem dieser Beispiele entspricht, bedarf die Erteilung gemäß §3 BeschV nicht der Zustimmung der Bundesagentur für Arbeit:

- Die besonderen fachlichen Kenntnisse von Wissenschaftlern nach § 19 Abs. 2 Nr.1 AufenthG liegen vor, wenn der Wissenschaftler über eine besonders hohe Qualifikation oder über Kenntnisse in einem speziellen Fachgebiet von überdurchschnittlich hoher Bedeutung verfügt. In Zweifelsfällen soll eine Stellungnahme fachkundiger wissenschaftlicher Einrichtungen oder Organisationen eingeholt werden.
- Die herausragende Funktion bei Lehrpersonen nach § 19 Abs. 2 Nr. 2 AufenthG ist bei Lehrstuhlinhabern und Institutsdirektoren gegeben. Die herausragende Funktion bei wissenschaftlichen Mitarbeitern ist gegeben, wenn sie eigenständig und verantwortlich wissenschaftliche Projekt- und Arbeitsgruppen leiten.
- Bei dem Personenkreis nach § 19 Abs. 2 Nr. 3 AufenthG ist die Annahme der „Hochqualifikation" durch ihre Berufserfahrung und berufliche Stellung gerechtfertigt. Um eine missbräuchliche Anwendung und Auslegung zu verhindern, wird zusätzlich eine Mindestgehaltsgrenze in der Höhe des Doppelten der Beitragsbemessungsgrenze der gesetzlichen Krankenversicherung gefordert, die regelmäßig ein Indiz für die herausragende berufliche Stellung und Fähigkeit darstellt. Für das Jahr 2006 beträgt die Beitragsbemessungsgrenze der gesetzlichen Krankenversicherung bundeseinheitlich 42.750 Euro. Daraus folgt ein Mindestgehalt von 85.500 Euro im Jahr. Die Beitragsbemessungsgrenze wird jährlich zum Ende des Kalenderjahres an die allgemeine Entwicklung angepasst.

Gemäß § 3 BeschV bedarf die Erteilung der Niederlassungserlaubnis an Hochqualifizierte nach § 19 Abs. 2 AufenthG keiner Zustimmung der Bundesagentur für Arbeit. Die Erteilung der Niederlassungserlaubnis liegt somit für Personen, deren beabsichtigte Beschäftigung einem dieser Regelbeispiele entspricht, allein im Ermessen der Ausländerbehörde. Die Ausländerbehörde kann sich aber mit der Frage, ob es sich tatsächlich um eine zustimmungsfreie Beschäftigung handelt, an die Bundesagentur für Arbeit wenden. Die Ausländerbehörde hat vor Erteilung der Niederlassungserlaubnis eine Prognose über die Integrationsfähigkeit des Betroffenen zu treffen, um von Anfang an erkennbare Schwierigkeiten bei der Eingliederung in die Gesellschaftsordnung zu vermeiden. Bei dieser Prognose sind insbesondere Ausbildung, Berufserfahrung, Alter, Bezug zu Deutschland (beispielsweise durch hier lebende Verwandte oder eine frühere Berufstätigkeit in Deutschland) und Deutschkenntnisse des Ausländers zu berücksichtigen (Storr et al. 2005: 114f.). Deutsche Sprachkenntnisse müssen also nicht zwingend vorliegen.

Die aufenthaltsrechtlichen Regelungen zur Einreise von Hochqualifizierten stehen seit Beginn in der Diskussion. Der Evaluierungsbericht zum Zuwanderungsgesetz stellt fest, dass die in § 19 Abs. 2 Nr. 3 AufenthG genannte Gehaltsgrenze als zu hoch angesehen wird. In der Praxis sei diese Vergabe gerade für kleinere und mittlere Unternehmen oftmals eine zu große Hürde (BMI 2006b: 27). Da auch im Bereich der Hochqualifizierten davon auszugehen ist, dass ein verhältnismäßig hohes Gehalt erst ab einem höheren Alter mit einer entsprechenden Berufserfahrung gezahlt wird, schlägt der Evaluierungsbericht zum Zuwanderungsgesetz daher bei jüngeren Hochqualifizierten bis 31 bzw. 34 Jahre eine geringere Gehaltsgrenze in Höhe des Eineinhalbfachen der Beitragsbemessungsgrenze der Gesetzlichen Krankenversicherung vor (BMI 2006b: 29).

Darüber hinaus können hochrangig Beschäftigte und hoch qualifizierte Drittstaatsangehörige auch nach § 18 AufenthG eine Aufenthaltserlaubnis, d.h. einen befristeten Aufenthaltstitel erlangen. Dabei handelt es sich um Personen, für die die Bestimmungen nach den Paragraphen 4, 5, 8, 27, 28 und 31 der BeschV gelten. Dies sind:

- Führungskräfte (§4 BeschV)
- Personen aus dem Bereich Wissenschaft, Forschung und Entwicklung (§5 BeschV)
- Journalistinnen und Journalisten (§8 BeschV)
- IT-Fachkräfte und akademische Berufe (§27 BeschV)
- Leitende Angestellte und Spezialisten (§ 28 BeschV)
- Fachkräfte im Rahmen des internationalen Personalaustausches (§31 BeschV).

Mit dem AufenthG soll die dauerhafte Investition der ausländischen Unternehmer erleichtert werden, die über eine tragfähige Geschäftsidee und eine gesicherte Finanzierung verfügen (§ 21 AufenthG). Einem Ausländer kann eine Aufenthaltserlaubnis zur Ausübung einer selbständigen Tätigkeit erteilt werden, wenn ein übergeordnetes wirtschaftliches Interesse oder ein besonderes regionales Bedürfnis besteht (§ 21 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 AufenthG), die Tätigkeit positive Auswirkungen auf die Wirtschaft erwarten lässt (§ 21 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 AufenthG) und die Finanzierung der Umsetzung durch Eigenkapital oder durch Kreditzusage gesichert ist (§ 21 Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 AufenthG). Diese Voraussetzungen des § 21 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 und 2 gelten in der Regel bei einer Investition von mindestens einer Million Euro und bei der Schaffung von zehn Arbeitsplätzen als erfüllt (§ 21 Satz 1 AufenthG). Im Übrigen richtet sich die Beurteilung der Voraussetzungen insbesondere nach der Tragfähigkeit der zu Grunde liegenden Geschäftsidee, den unternehmerische Erfahrungen, der Höhe des Kapitaleinsatzes, den Auswirkungen auf die Beschäftigungs- und Ausbildungssituation, und nach dem Beitrag für Forschung und Innovation. Die Aufenthaltserlaubnis von Selbständigen wird auf längstens drei Jahre befristet. Selbständige können nach drei Jahren eine Niederlassungserlaubnis erhalten, wenn die Geschäftsidee erfolgreich verwirklicht wurde und der Lebensunterhalt gesichert ist. Der Evaluierungsbericht zum Zuwanderungsgesetz weist darauf hin, dass die Voraussetzungen für Selbständige als zu hoch angesehen werden. Im Hinblick auf die Anregungen der Wirtschaftsverbände wird bereits im Rahmen des Gesetzentwurfes zur Umsetzung aufenthalts- und asylrechtlicher Richtlinien der Europäischen Union geprüft, ob die derzeitigen Regelbeispiele hinsichtlich der Höhe der Investitionssumme und der zu schaffenden Arbeitsplätze gesenkt werden sollten (BMI 2006b: 32).

Arbeitnehmer aus den EU-Mitgliedsstaaten sind den deutschen Staatsangehörigen weitgehend gleichgestellt und benötigen daher keine spezielle Arbeitserlaubnis. Für sie gilt das Gesetz über die allgemeine Freizügigkeit von Unionsbürgern. Nach § 39 Abs. 6 AufenthG ist für Staatsangehörige aus den neuen EU-Mitgliedsstaaten (Tschechische Republik, Polen, Estland, Lettland, Litauen, Ungarn, Slowenien und Slowakische Republik) für Beschäftigungen, die eine qualifizierte Berufsausbildung voraussetzen, ein Arbeitsmarktzugang eröffnet. Sie können für diese Beschäftigungen eine Arbeitserlaubnis nach § 284 SGB III erhalten. Ihnen wird dabei ein Vorrang gegenüber zum Zweck der Beschäftigung einreisenden Staatsangehörigen aus Drittstaaten gewährt (BMI 2006a: 67). Staatsangehörige von Malta und Zypern unterliegen seit dem 01. Mai 2004

keinen Einschränkungen der Freizügigkeit mehr. Sie benötigen, ebenso wie Staatsangehörige der bisherigen EU-Staaten, keinen Aufenthaltstitel und auch keine Zustimmung der Bundesagentur für Arbeit zur Aufnahme einer Erwerbstätigkeit.

Arbeitgeber haben keinen Einfluss auf das Zustimmungsverfahren. Sie können es höchstens dadurch beeinflussen, dass sie die zur Zustimmung benötigten Unterlagen schnell und unbürokratisch zur Verfügung stellen. Es werden dabei solche Dokumente benötigt, die die Kriterien nach §§ 18 und 19 AufenthG belegen, wie z.B. der Arbeitsvertrag (zur Prüfung des Gehalts) oder die Stellungnahme der Forschungsinstitution oder Universität (zur Bestätigung der wissenschaftlichen Bedeutung).

5. Programme zur Anwerbung von hochrangig Beschäftigten und hoch Qualifizierten

In Deutschland gibt es bisher kaum Maßnahmen zur Anwerbung von hochrangig Beschäftigten aus Drittstaaten. Auch existieren nur wenige Programme zur Kontaktaufnahme bzw. Arbeitsvermittlung. Die bestehenden Programme beinhalten i.d.R. nicht speziell die Vermittlung von Personen aus Drittländern, sondern stehen für alle Nationalitäten offen. Weit verbreitet sind dagegen Austausch- und Förderprogramme für Studierende, die als zukünftige hoch Qualifizierte ebenfalls dann eine Rolle spielen, wenn sie in Deutschland nach Vollendung des Studiums tätig werden.

Für Studierende werden in Deutschland zahlreiche Austauschprogramme von Universitäten oder Organisationen durchgeführt. Neben einzelnen Programmen der Universitäten werden ergänzend Programme durch den DAAD (Deutscher Akademischer Austauschdienst), der eine gemeinsame Einrichtung der deutschen Hochschulen ist, angeboten. Zusätzlich existieren Akademikerprogramme von Stiftungen wie z.B. der Otto Benecke Stiftung, der Fritz Thyssen Stiftung oder der Volkswagenstiftung. Auch über die DFG (Deutsche Forschungsgemeinschaft) werden Nachwuchswissenschaftler gefördert.

Für Arbeitnehmer und Arbeitgeber gibt es einige große Organisationen, deren vorrangige Aufgabe die Vermittlung von Kontakten und Arbeitsplätzen für deutsche und ausländische (hoch) Qualifizierte ist. Auch unterstützen sie (hoch) qualifizierte ausländische Staatsangehörige bei ihrer Rückkehr ins Herkunftsland.

Folgende Organisationen, befassen sich mit der Vermittlung von (hoch) Qualifizierten:

<u>Centrum für internationale Migration und Entwicklung (CIM)</u>

Die Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit (GTZ) ist ein privatwirtschaftlich organisiertes Unternehmen im Eigentum des Bundes und nimmt ihre Aufgaben gemeinnützig wahr. Hauptauftraggeber ist das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung. Darüber hinaus ist die GTZ für andere Bundesressorts, für Regierungen anderer Länder, für internationale Auftraggeber wie die Europäische Kommission, die Vereinten Nationen oder die Weltbank sowie für Unternehmen der privaten Wirtschaft tätig.

Gemeinsam mit der Bundesagentur für Arbeit (BA) ist die GTZ eine Arbeitsgemeinschaft "Centrum für internationale Migration und Entwicklung (CIM)" zur Vermittlung von überwiegend deutschen und EU-zugehörigen Fach- und Führungskräften in Entwicklungsländern und Ländern Mittel- und Osteuropas eingegangen. Diese vermittelt erfahrene, hoch qualifizierte Fach- und Führungskräfte an Arbeitgeber in ihren Partnerländern.

CIM fördert außerdem ausländische Fachkräfte aus Entwicklungs- und Transformationsländern, die zurzeit in Deutschland leben und in ihre Heimat zurückkehren möchten. Die Vermittlungs- und Beratungsleistungen sind für Bewerber und Arbeitgeber kostenfrei.

CIM beschäftigt sich nicht mit der Vermittlung von ausländischen Fachkräften nach Deutschland oder Europa, es werden nur Hilfen zur Rückkehr angeboten.

Internationale Arbeitsvermittlung (ZAV)

Die Internationale Arbeitsvermittlung (ZAV) unterstützt unter dem Dach der Arbeitsgemeinschaft CIM rückkehrinteressierte Fachkräfte aus Entwicklungs- und Transformationsländern bei der beruflichen Eingliederung in ihrem Heimatland.

Neben Beratungs- und Vermittlungsdienstleistungen können Interessenten unter bestimmten Voraussetzungen finanzielle Zuschüsse erhalten, die aus Mitteln der Entwicklungszusammenarbeit durch das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) der ZAV zur Verfügung gestellt werden.

Internationale Weiterbildung und Entwicklung GmbH (InWEnt)

InWEnt (Internationale Weiterbildung und Entwicklung GmbH) beschäftigt sich mit Personal- und Organisationsentwicklung in der internationalen Zusammenarbeit. Die Angebote der Gesellschaft richten sich an Fach- und Führungskräfte und an Entscheidungsträger in Wirtschaft, Politik, Verwaltung und Zivilgesellschaft. InWEnt arbeitet gleichermaßen mit Partnern in Entwicklungs-, Transformations- und Industrieländern zusammen.

Die Programme werden individuell nach dem inhaltlichen Bedarf und zeitlichen Rahmen der Partner konzipiert. Je nach Anforderung bietet InWEnt 12-monatige praxisorientierte Trainingsangebote in überwiegend deutschen Unternehmen und Fachinstitutionen an. Für Drittstaatsangehörige werden Programme angeboten, die den Führungsnachwuchs von ausländischen Unternehmen, die mit Deutschland kooperieren wollen, auf diese Aufgabe vorbereiten. Gleichzeitige werden deutsche Fach- und Nachwuchsführungskräfte dabei unterstützt, während oder nach der Ausbildung durch Praxisaufenthalte im Ausland ihre Mobilität und interkulturelle Kompetenz zu erhöhen. Der Hauptauftraggeber ist das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ). Darüber hinaus ist InWEnt tätig für andere Bundesressorts, für die Bundesländer, für internationale Auftraggeber wie die Europäische Kommission, die Vereinten Nationen oder die Weltbank sowie für Unternehmen der privaten Wirtschaft.

Alexander von Humboldt-Stiftung

Die Alexander von Humboldt-Stiftung ist eine gemeinnützige Stiftung zur Förderung der internationalen Forschungskooperation, errichtet von der Bundesrepublik Deutschland. Sie ermöglicht hoch qualifizierten ausländischen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern langfristige Forschungsaufenthalte in Deutschland und unterstützt die sich daraus ergebenden wissenschaftlichen und kulturellen Verbindungen. Die Stiftung fördert ein aktives Netzwerk von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern weltweit. Deutsche Post-Doktoranden können wiederum über die Stiftung als Stipendiaten zu Humboldt-Gastwissenschaftlern ins Ausland gehen.

Konrad-Adenauer-Stiftung

Die Konrad-Adenauer Stiftung ist eine politische Stiftung, die bundesweit in zwei Bildungszentren und 16 Bildungswerken aktiv ist. Die Auslandsbüros betreuen weltweit mehr als 200 Projekte in über 120 Ländern. Im Rahmen der Begabtenförderung werden begabte und leistungsbereite junge Menschen aus dem In- und Ausland auf die Übernahme von Verantwortung in Politik und Wirtschaft, in Wissenschaft und Medien, im Kultur- und Verbandsbereich vorbereitet. Gefördert werden neben deutschen Studierenden und deutschen Graduierten auch Nachwuchs-Journalisten und Künstler sowie Ausländer.

Die aufgeführten Organisationen stellen die größten Einrichtungen in Deutschland dar. Daneben gibt es zahlreiche kleinere Organisationen, die teilweise für spezielle Berufsgruppen bzw. Herkunftsländer Programme anbieten.

Generell ist die Vermittlung von hochrangig Beschäftigten und Qualifizierten in/nach Deutschland mit Ausnahme des universitären Bereichs wenig ausgebaut. Eine gezielte Anwerbung dieser Personengruppe aus

Drittstaaten existiert ebenfalls nicht. Die einzige in diese Richtung gehende Maßnahme war die im Jahr 2000 eingeführte sogenannte Green-Card-Regelung. Diese berechtigte zunächst maximal 20.000 Computerexperten aus Ländern außerhalb des europäischen Wirtschaftsraumes für maximal fünf Jahre in einer deutschen Firma zu arbeiten. Voraussetzung für die Erteilung einer Arbeitserlaubnis war der Abschluss einer Hoch- bzw. Fachhochschulausbildung mit Schwerpunkt auf dem Gebiet der Informations- und Kommunikationstechnologie oder der Nachweis einer Vereinbarung mit dem Arbeitgeber über ein Bruttojahresgehalt von mindestens 51.000 Euro. Die Green-Card-Regelung galt zunächst bis 2003, wurde dann bis 2004 verlängert und 2005 durch § 18 AufenthG i.V. m. § 27 Nr. 1 BeschV bzw. durch § 19 und § 21 AufenthG abgelöst (siehe Kapitel 4). Die GTZ hat dabei insgesamt rund 1.000 der rund 17.000 Green-Card-Inhaber angeworben.

6. Rechte und Pflichten von hochrangig Beschäftigten und hoch Qualifizierten aus Drittstaaten

Wichtige Unterschiede hinsichtlich der rechtlichen Stellung der Drittstaatsangehörigen ergeben sich aus dem Zweck, zu dem der Aufenthaltstitel erteilt wurde. Im Gegensatz zu anderen Migranten ist die Tätigkeit von Hochqualifizierten nach § 19 AufenthG zustimmungsfrei. Sie können in besonderen Fällen eine Niederlassungserlaubnis erhalten (siehe Kapitel 4). Die Niederlassungserlaubnis ist der einzige unbefristete Aufenthaltstitel, den das AufenthG kennt und verleiht dem Ausländer die stärkste Rechtsposition. Sie ist zeitlich und räumlich unbefristet und darf nicht mit einer Nebenbestimmung versehen werden. Sie gewährt einem Ausländer, der sich länger als fünf Jahre in Deutschland aufhält, einen besonderen Schutz vor Ausweisung (§ 56 Abs. 1 Nr. 1AufenthG).

Eine Niederlassungserlaubnis können auch Selbständige nach drei Jahren erhalten, wenn die geplante Tätigkeit erfolgreich verwirklicht und der Lebensunterhalt gesichert ist (§ 21 Abs. 4 AufenthG).

Qualifizierte und hochrangig Beschäftigte abhängig Beschäftigte nach § 18 AufenthG können eine Niederlassungserlaubnis erhalten, wenn sie seit fünf Jahren in Besitz einer Aufenthaltserlaubnis sind, über einen gesicherten Lebensunterhalt verfügen, die Leistung der Pflichtbeiträge zur Rentenversicherung über mindestens 60 Monate erbracht haben, keine Verurteilung zu einer Freiheitsstrafe von mindestens sechs Monaten in den letzten drei Jahren wegen einer vorsätzlichen Straftat vorliegt, und sie über ausreichende Deutschkenntnisse verfügen (§ 9 Abs. 2 AufenthG).

Nachziehende Familienangehörige von Ausländern, die über eine Niederlassungserlaubnis oder eine Aufenthaltserlaubnis gem. § 29 Abs. 1 AufenthG sowie über ausreichenden Wohnraum verfügen, erhalten gemäß § 29 Abs. 5 AufenthG den gleichen Arbeitsmarktzugang wie der bereits in Deutschland lebende Ausländer, zu dem der Familiennachzug erfolgt (Storr et al. 2005: 195).

Soweit ausländische Arbeitnehmer (§ 18 AufenthG) und Ausländer, die eine selbständige Tätigkeit gemäß § 21 AufenthG ausüben, über einen befristeten Aufenthaltstitel gemäß § 7 AufenthG verfügen und der Aufenthaltszweck durch einen Verlust des Arbeitsplatzes bzw. die Aufgabe der selbständigen Tätigkeit wegfällt, kann die Frist der Aufenthaltserlaubnis nachträglich verkürzt werden (§ 7 Abs. 2 AufenthG). Es handelt sich hierbei um eine Ermessensentscheidung der zuständigen Ausländerbehörde. Bei Arbeitslosigkeit haben Arbeitnehmer, die sich bei der Agentur für Arbeit arbeitslos gemeldet haben und die die Anwartschaftzeit[4] erfüllt haben, Anspruch auf Arbeitslosengeld I (ALG I).[5] ALG I ist eine Versicherungsleistung, die aus den Beiträgen zur Arbeitslosenversicherung finanziert wird. Auch ausländische Arbeitnehmer aus Drittstaaten sind anspruchsberechtigt. Nach Bezugsende des Arbeitslosengeldes I kann Anspruch auf Arbeitslosengeld II (ALG II) bestehen. ALG II ist definiert als grundlegende Sozialleistung für erwerbsfähige Menschen, die den

[4] Die Anwartschaftzeit nach § 123 SGB III hat derjenige erfüllt, der in den zwei Jahren vor Beginn der Arbeitslosigkeit 360 Tage in einer beitragspflichtigen Beschäftigung gestanden hat.

[5] Rechtliche Grundlage ist das Dritte Buch des Sozialgesetzbuches (SGB III).

notwendigen Lebensunterhalt nicht aus eigenen Mitteln bestreiten können.[6] ALG II ist eine Sozialleistung, die aus Steuermitteln finanziert wird. Sofern sich ausländische Arbeitnehmer noch keine fünf Jahre in Deutschland aufhalten und somit noch keinen besonderen Schutz vor Ausweisung genießen, kann daher der Bezug von ALG II ein Grund für die Beendigung des Aufenthalts darstellen. Das liegt im Ermessen der Ausländerbehörde, die hier das öffentliche Interesse zu berücksichtigen hat.

Einige Rückkehrmaßnahmen berücksichtigen jedoch auch hoch qualifizierte Fachkräfte, die in ihre Herkunftsländer zurückkehren möchten. Hier sind die Leistungen des „Centrum für internationale Migration und Entwicklung“ (CIM) sowie der internationalen Arbeitsvermittlung (ZAV) zu nennen (siehe Kapitel 5).

Es gibt keine Unterschiede bei der Besteuerung Hochqualifizierter nach § 19 AufenthG oder anderer qualifizierte Personen aus Drittstaaten im Vergleich zu Inländern.

7. Erfahrungen mit hochrangig Beschäftigten und hoch Qualifizierten aus Drittstaaten

Da es in Deutschland nur wenige Programme und Organisationen gibt, die sich der Anwerbung bzw. Kontaktaufnahme zu hoch Qualifizierten und hochrangig Beschäftigten widmen, sind die Erfahrungen mit diesem Personenkreis gering. Erfahrungen mit der Green-Card Initiative (siehe Kapitel 5) haben allerdings gezeigt, dass weniger IT-Experten nach Deutschland gekommen sind, als zunächst angestrebt wurde. So wurden von August 2000 bis zum Jahresende 2004 insgesamt nur knapp 18.000 Arbeits- und Aufenthaltserlaubnisse an ausländische IT-Fachkräfte vergeben. Ursprünglich war eine Grenze von 20.000 zu erteilenden Aufenthaltserlaubnissen beschlossen worden, die im Jahr 2003 aufgrund der geringen Nachfrage aufgehoben wurde.

Das neue Zuwanderungsgesetz ermöglicht Hochqualifizierten durch § 19 AufenthG direkt eine Niederlassungserlaubnis zu erhalten. Durch diese im Vergleich zu einer Aufenthaltserlaubnis besseren Stellung sollen Hochqualifizierte angeregt werden, dauerhaft nach Deutschland zuzuwandern. Allerdings sind viele Hochqualifizierte gar nicht daran interessiert, eine Niederlassungserlaubnis zu erhalten, wenn sie nur vorübergehend einen Aufenthalt in Deutschland planen und mit einer Einreise nach § 18 AufenthG adäquate Bedingungen vorfinden. Das ist möglicherweise ein wichtiger Grund für die geringen Zuzugszahlen nach § 19 AufenthG (2005: insgesamt etwa 700-900 Personen).

Da das neue Zuwanderungsgesetz erst seit 2005 gilt und die Datenabfrage aus dem Ausländerzentralregister noch nicht vollständig möglich ist (siehe Kapitel 3), steht eine detaillierte Auswertung zu den Hochqualifizierten erst noch bevor. Erste Korrekturen des § 19 sind in der Diskussion, wobei eine Lockerung der Bedingungen für Hochqualifizierte im Sinne einer Anpassung der Einkommensgrenze im Vordergrund steht (siehe Kapitel 4).

8. Statistische Daten

Auf der Grundlage der verfügbaren Daten (siehe Kapitel 3) wurden Auswertungen der Daten der Bundesagentur für Arbeit (BA) sowie aus dem Ausländerzentralregister (AZR) vorgenommen. Die Tabellen für die einzelnen Auswertungen der Jahre 2000 bis 2005 sind im Anhang zu finden (Tabelle A01 bis A16). Die 15 am stärksten vertretenen Drittstaaten wurden dabei auf Grundlage der Zahlen für die Beschäftigten insgesamt ermittelt. Die Gesamtzahlen aus den ISCO-Gruppen eins, zwei und drei weisen teilweise eine andere Reihenfolge auf, da die Nationalitäten unterschiedlich häufig in den ISCO-Gruppen vertreten sind. Für die Jahre 2000-2003 sind auswertungstechnisch bedingt die 15 stärksten Herkunftsländer jeweils aus den Drittstaaten

[6] Rechtliche Grundlage ist das Zweite Buch des Sozialgesetzbuches (SGB II).

und (zukünftigen) Eu-10 Ländern bestimmt worden, so dass auch Polen und Ungarn enthalten sind, ab 2004 (Beitritt der EU-10 Länder) sind die 15 stärksten Herkunftsländer nur für die Drittstaaten aufgeführt.

8.1 Daten der Bundesagentur für Arbeit (BA): Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte

Bei der Analyse der Daten über sozialversicherungspflichtig Beschäftigte ergeben sich folgende zentrale Größenordnungen und Entwicklungen:

Deutsche und Ausländer insgesamt

- Insgesamt waren in den betrachteten zu ISCO 1-3 zugehörigen Berufsgruppen im Jahr 2000 in Deutschland rund 5,6 Millionen sozialversicherungspflichtig Beschäftigte tätig, was einem Anteil von rund 20% an der Gesamtzahl der Beschäftigten entspricht (Tabellen A01 - A06). Nach einem Anstieg auf über 5,7 Millionen Beschäftigte im Jahr 2003 sank die Zahl der Beschäftigten bis 2005 wieder auf das Niveau des Jahres 2000, wobei der Anteil an der Gesamtzahl der Beschäftigten auf über 21% aufgrund des Rückgangs der Beschäftigung insgesamt gestiegen ist. Über die Hälfte dieser Beschäftigten (rund 3 Millionen) arbeiten in den überwiegend zu ISCO 3 (Techniker und gleichrangige nichttechnische Berufe) gehörenden Gruppen, etwa 1,8 Millionen sind in den ISCO 2 Gruppen (Wissenschaftler) beschäftigt. In den zu ISCO 1 gehörenden Gruppen (Angehörige gesetzgebender Körperschaften, leitende Verwaltungsbedienstete und Führungskräfte in der Privatwirtschaft) arbeiten rund 750.000 Beschäftigte.
- Im Jahr 2000 waren in den zu ISCO 1-3 zugehörigen Berufsgruppen rund 200.000 Ausländer beschäftigt, im Jahr 2005 waren es rund 215.000 Ausländer. Der Anteil der ausländischen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten an der Gesamtzahl der Beschäftigten in ISCO 1-3 ist im Gesamtdurchschnitt von 3,6 % im Jahr 2000 auf 3,9 % ab dem Jahr 2002 gestiegen, seit 2002 ist der Anteil konstant. Da in allen Berufsgruppen insgesamt die ausländischen Beschäftigten etwa 7 % ausmachen, sind die Ausländer in den ISCO 1-3 Gruppen unterrepräsentiert, was auf das vergleichsweise geringe Bildungs- und Ausbildungsniveau dieser Personengruppe zurückzuführen ist.
- Der Anteil der Ausländer ist in den überwiegend zu ISCO 2 gehörenden Gruppen am größten. Hier stieg der Anteil von 4,1 % im Jahr 2002 kontinuierlich auf 4,9 % im Jahr 2003 und ist seitdem konstant. In dieser Kategorie sind die Anteile in den einzelnen Berufsgruppen jedoch sehr unterschiedlich. Der größte Anteil an Ausländern ist bei den Künstlern zu verzeichnen (2005: 8,6 %), der aber in den letzten Jahren leicht zurückgegangen ist. Ein starker und kontinuierlicher Anstieg des Anteils lässt sich dagegen in der Gruppe mit dem zweithöchsten Anteil, nämlich bei den Chemikern, Physikern und Mathematikern, beobachten: von 5 % im Jahr 2000 stieg er auf 7,2 % im Jahr 2005. Ebenso existiert ein Anstieg des Anteils bei den Naturwissenschaftlern (Gruppe 883: von 7,6 % auf 10,8 %) und bei den Hochschullehrern (Gruppe 871: von 8,4 % auf 12,3 %). Diese Anteilssteigungen gehen einher mit einer absoluten Zunahme der Beschäftigung um ca. 1.300 ausländischen Beschäftigten bei den Chemikern, Physikern und Mathematikern, 1.760 Beschäftigten bei den Naturwissenschaftlern und 2.070 Beschäftigten bei den Hochschullehrern. Insgesamt stieg die Beschäftigung der Ausländer in den zu ISCO 2 gehörenden Gruppen von rund 73.500 im Jahr 2000 auf 87.600 im Jahr 2005. Da die Zahl der insgesamt in ISCO 2 Beschäftigten mit rund 1,7 Millionen annähernd gleich blieb, ist im gleichen Zeitraum die Zahl der deutschen Beschäftigten um über 15.000 Beschäftigte zurückgegangen.
- Die Anteile in den überwiegend zu ISCO 1 gehörenden Berufsgruppen haben kontinuierlich, wenn auch nur leicht, zugenommen. Im Jahr 2000 betrug der Ausländeranteil 2,9 % und 2005 waren es 3,4 %. Die Gesamtzahl der Beschäftigten ist in diesem Bereich leicht zurückgegangen (von rund 772.000 im Jahr 2000 auf rund 752.000 im Jahr 2005), die Zahl der ausländischen Beschäftigten ist dagegen um über 3.000 Personen gestiegen (von rund 22.200 im Jahr 2000 auf rund 25.800 im Jahr 2005). Der Anstieg

des Anteiles und der Zahl der Beschäftigten vollzog sich dabei überwiegend zwischen 2000 und 2002, anschließend blieben die Werte relativ konstant.

- In den zu ISCO 3 gehörenden Berufsgruppen stieg die Zahl der Beschäftigten für Deutsche und Ausländer zunächst leicht, fiel dann aber bis 2005 wieder auf das Niveau von 2000 zurück. Die Zahl der beschäftigten Ausländer ist im Jahr 2005 mit rund 102.000 sogar geringer als 2000 (rund 104.000). Der Anteil der Ausländer ist in den meisten Gruppen relativ konstant geblieben. Ein leichter Anstieg ist bei den Technikern (von 2,5 % auf 2,8 %) und Seelsorgern (von 4,8 % auf 5,9 %) zu verzeichnen, ein Rückgang bei den Metallfeinbauern (von 3,8 % auf 3,3 %) und den übrigen Gesundheitsdienstberufen (von 4,0 % auf 3,7 %).[7]

Männliche und weibliche Beschäftigte (2005)

- Eine Unterscheidung der Deutschen und Ausländer jeweils nach Geschlecht ist erst ab dem Jahr 2005 möglich (Tabelle A07). Für dieses Jahr zeigt sich, dass der Anteil der ausländischen Männer in den drei ISCO-Gruppen insgesamt im Durchschnitt mit 52,1 % etwas höher liegt als bei den deutschen Männern (50,2 %). Dabei ist insgesamt der Anteil der Männer in den ISCO 1 und ISCO 2 Gruppen höher als der Anteil der Frauen, in den ISCO 3 Gruppen ist es umgekehrt.
- In den ISCO 1 zugehörigen Gruppen ist die Differenz zwischen Ausländern und Deutschen relativ hoch (69,1 % Männer bei den Ausländern, 63,4 % Männer bei den Deutschen).
- In den ISCO 2 Gruppen ist der Durchschnitt nahezu identisch (64,3 % der Ausländer sind männlich, bei den Deutschen sind es 64 %), allerdings gibt es in den einzelnen Gruppen starke Abweichungen. Während der Anteil der ausländischen Männer in den Gruppen der Ärzte und Apotheker, der Lehrer und der Künstler um rund sieben Prozentpunkte höher ist als bei den deutschen Männern, liegt der Anteil bei den ausländischen Männern in der Gruppe der Chemiker, Physiker und Mathematiker sowie in der Gruppe der Rechtswahrer und -berater um acht bzw. fast zehn Prozentpunkte unterhalb des Anteils der deutschen Männer.
- Bei den zu ISCO 3 gehörenden Gruppen fällt auf, dass der Anteil der Männer bei den Ausländern mit 37,4 % geringer ist als der Anteil der Männer bei den Deutschen (39,1 %) und somit die Frauen bei den Ausländern stärker vertreten sind. Dennoch gibt es auch in diesen Gruppen solche, in denen der Anteil der Männer bei den Ausländern höher ist als bei den Deutschen, so z.B. die Gruppe der Technischen Sonderfachkräfte, der Metallfeinbauer und der Seelsorger.

Herkunftsländer: EU-14, EU-10, Nicht-EU

- Von den rund 215.000 Ausländern in den ISCO 1-3 Gruppen kommen im Jahr 2005 gut 39 % aus den EU-14 Ländern, etwa 8,7 % aus den EU-10 Ländern und fast 53 % aus Drittstaaten (Tabellen A10 - A15). Der Anteil der Beschäftigten aus Drittstaaten ist dabei im Laufe der Jahre konstant geblieben. Dagegen ist die Zahl der EU-10 Beschäftigten von 7,4 % im Jahr 2000 um gut einen Prozentpunkt auf 8,7 % im Jahr 2005 gestiegen, analog ist der Anteil der EU-14 Beschäftigten zurückgegangen.
- Bezogen auf die Gesamtzahl aller Beschäftigten kamen zwischen 2000 und 2005 aus den EU-14 Ländern mit ca. 15 % der Beschäftigten und aus den EU-10 Ländern mit ca. 16 % aller Beschäftigten anteilig mehr Beschäftigte, die in den ISCO Gruppen eins, zwei und drei arbeiten, als bei den Beschäftigten aus Drittländern. Dort lag der Anteil der in den ISCO Gruppen 1-3 Beschäftigten nur bei rund 10 %.
- Die Verteilung innerhalb der ISCO 1 Berufsgruppen zeigt in Gruppe 76 (Abgeordnete, administrativ entscheidende Berufstätige) eine Verschiebung zugunsten der Drittstaatsangehörigen. Kamen im Jahr 2000 noch rund 46 % aus Drittstaaten, waren es im Jahr 2005 etwa 53 %.

[7] Siehe hierzu die ebenfalls im Rahmen des EMN erschienene Studie „Arbeitsmarktbeteiligung von Ausländern im Gesundheitssektor in Deutschland“, erschienen als Working Paper Nr. 6/2006 des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge, Nürnberg.

In den ISCO 2 Berufsgruppen fallen besonders die Gruppen 61 (Chemiker, Physiker, Mathematiker) und 84 (Ärzte, Apotheker) auf. In Berufgruppe 61 fiel der Anteil der Beschäftigten aus EU-14 Ländern kontinuierlich von 51,5 % im Jahr 2000 auf 43,8 % im Jahr 2005, der Anteil der EU-10 und Nicht-EU Beschäftigten erhöhte sich entsprechend um rund 2 bzw. gut 5 Prozentpunkte. In Berufsgruppe 84 blieb der Anteil der EU-14 Beschäftigten konstant, während der Anteil bei den EU-10 Beschäftigten von 8,6 % auf fast 15 % stieg und bei den Nicht-EU Beschäftigten von fast 58 % auf 52 % sank.

Herkunftsländer: Einzelne Nicht-EU Länder

- Stärkstes Herkunftsland ist in allen Jahren die Türkei, wobei der Anteil der Türken an den Drittstaatsangehörigen der ISCO-Gruppen 1-3 zwischen dem Jahr 2000 und dem Jahr 2005 von knapp 24 % (ca. 25.400 Personen) auf gut 21 % (ca. 24.200 Personen) gefallen ist.
  An zweiter Stelle folgt Jugoslawien, wobei ein ähnlicher Rückgang festzustellen ist: von knapp 14 % (14.600 Personen) im Jahr 2000 sank der Anteil der Jugoslawen an den Drittstaatsangehörigen in den ISCO-Gruppen 1-3 auf 9 % (10.200 Personen) im Jahr 2005.
  Zwischen 6 % und 7 % der Drittstaatsangehörigen in den ISCO-Gruppen 1-3 stammen aus Kroatien und den Vereinigten Staaten. Dabei ist der Anteil der in ISCO 1-3 Tätigen bezogen auf die Gesamtzahl der Beschäftigten aus den USA mit rund 30 % sehr hoch, für Kroaten beträgt dieser Anteil nur gut 10 %.
  Neu unter den 15 stärksten Herkunftsländer gerückt ist seit 2004 China, wobei auch hier der Anteil der in ISCO 1-3 Tätigen mit knapp 30 % sehr hoch ist. Die stärkste Gruppe (Türkei) nimmt dagegen mit einem Anteil von nur rund 5 % eine der hinteren Positionen ein.
- In den ISCO 1 Gruppen fällt ein hoher Anteil von Beschäftigten aus der russischen Föderation in der Gruppe 76 (Abgeordnete, administrativ entscheidende Berufstätige) mit über 10 % der Drittstaatsangehörigen im Jahr 2005 auf. Ebenso ist ein hoher Anteil für die USA zu verzeichnen (2005: 7,3 % der Drittstaatsangehörigen in Gruppe 76 und 14,4 % in Gruppe 75 (Unternehmer, Organisatoren, Wirtschaftsprüfer)).
  In den ISCO 2 Berufsgruppen ist insbesondere ein hoher Anteil bei russischen Chemikern, Physikern und Mathematikern (Berufsgruppe 61: 18,7% der Drittstaatsangehörigen) sowie bei Ärzten und Apothekern (Berufsgruppe 84: 14,7 % der Drittstaatsangehörigen) festzustellen. Ebenfalls einen hohen Anteil weisen Lehrer (Berufsgruppe 87) und Rechtsbewahrer (Berufsgruppe 81) mit jeweils ca. 13 % der Drittstaatsangehörigen aus den USA und Publizisten, Dolmetscher und Bibliothekare (Berufsgruppe 82) mit ca. 17,3 % der Drittstaatsangehörigen aus den USA auf.
  In den ISCO 3 Gruppen fällt ein hoher Anteil der Türken und Jugoslawen bei den Technikern, den technischen Sonderfachkräften, den Metallfeinbauern, den Sicherheitskräften und den übrigen Gesundheitsdienstberufen (Berufsgruppen 62, 63, 30, 80 und 85) auf. Gemeinsam stellen die beiden Nationalitäten im Jahr 2005 mehr als 40 % der Drittstaatsangehörigen und damit zwischen 20 % und 30 % der Ausländer in den jeweiligen Berufsgruppen.

8.2 Daten aus dem Ausländerzentralregister: Hochqualifizierte nach § 19 AufenthG

Daten zu hoch Qualifizierten, die nach § 18 AufenthG als Arbeitnehmer oder nach § 21 AufenthG als Selbständige einreisen, liegen nicht vor (siehe Kapitel 3.2). Es erfolgte jedoch eine Auswertung des Ausländerzentralregisters bezüglich der Zuwanderung von Hochqualifizierten aus Drittstaaten nach § 19 (Tabelle A16). Einschränkend muss erwähnt werden, dass die Nachpflege der einzelnen Ausländerbehörden noch nicht abgeschlossen ist und die Daten somit noch unvollständig sind. Dennoch können erste Trends aus den Zahlen entnommen werden.

Ausgewertet wurde die Niederlassungserlaubnisse, die in den ersten sieben Monaten des Jahres 2006 erteilt wurden, wobei eine Einreise auch schon vor 2006 erfolgt sein kann, was bei der überwiegenden Zahl der Personen der Fall ist.

Insgesamt wurden bis einschließlich Juli 2006 279 Niederlassungserlaubnisse nach § 19 AufenthG an Personen aus Drittstaaten erteilt. Die meisten Erlaubnisse erhielten Personen aus der russischen Föderation (40), gefolgt von den Vereinigten Staaten (26), der Türkei (23), China (15), Indien (13) und Kroatien (12). Zu den ausgeübten Berufen können aus dem AZR keine Angaben gemacht werden. Ergänzende Informationen, die vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge bei Ausländerbehörden in Bezug auf 138 Hochqualifizierte ermittelt wurden, zeigten jedoch, dass es sich in rund 60 % der Fälle um Spezialisten und leitende Angestellte („Manager") mit einem Gehalt von mindestens dem Doppelten der Beitragsbemessungsgrenze der gesetzlichen Krankenversicherung handelte (§ 19 Abs. 2 Nr. 3 AufenthG). In etwa 30 % der Fälle handelte es sich um Wissenschaftler mit besonderen fachlichen Kenntnissen (§ 19 Abs. 2 Nr. 1) und in 10 % der Fälle um Lehrpersonen in herausgehobener Funktion (§ 19 Abs. 2 Nr. 2). Die „Manager" kamen vorwiegend aus den USA, die Wissenschaftler aus der Russischen Föderation. Die Lehrpersonen wiesen keine regionalen Schwerpunkte auf.

Bezüglich der Verteilung auf die Bundesländer ist erkennbar, dass sich Hochqualifizierte überwiegend in den großen Bundesländern Baden-Württemberg, Bayern und Nordrhein-Westfalen niedergelassen haben. Auffällig ist eine sehr geringe Anzahl an Hochqualifizierten in den neuen Bundesländern, was jedoch aufgrund der hohen Arbeitslosigkeit auch für alle ausländischen Beschäftigten insgesamt gilt. Eine Ausnahme bildet Sachsen mit bisher 13 erteilten Niederlassungserlaubnissen. Da die Datennachpflege insbesondere in Berlin ein großes Problem darstellt, ist dort mit zahlreichen weiteren Erlaubnissen nach § 19 zu rechnen.

9. Fazit

Die Zuwanderung von gut qualifizierten Personen nach Deutschland ist aktuell ein viel diskutiertes Thema. Experten gehen davon aus, dass der Bedarf an hoch Qualifizierten, der in einigen Sektoren, wie z.B. der pharmazeutischen Industrie oder im Fahrzeug- und Maschinenbau, derzeit bereits vorhanden ist, in den nächsten Jahren noch steigen wird. Während die Arbeitslosigkeit generell hoch ist, ist der Arbeitsmarkt für hoch qualifizierte Fach- und Führungskräfte relativ entspannt. Auf dem Arbeitsmarkt für Akademiker zeichnen sich positive Entwicklungen ab. Bedingt durch die demographische Entwicklung und die zunehmende, im OECD-Vergleich aber relativ geringe Bildungsbeteiligung im tertiären Bereich, ist anzunehmen, dass in Zukunft insbesondere ein Bedarf an Ingenieuren, IT-Experten, Fachärzten und Akademikern aus dem Berufsfeld Vertrieb und Marketing besteht.

Diese Lücke könnte u.a. durch eine engpassorientierte Anwerbung von Fachkräften geschlossen werden. Derzeit existieren jedoch nur wenige Organisationen in Deutschland, die sich um die Anwerbung von Hochqualifizierten bemühen oder bestimmte Programme zu ihrer Förderung durchführen. Positive Effekte kann die mit dem Zuwanderungsgesetz geschaffene Möglichkeit haben, hochqualifizierten Personen von Anfang an einen Daueraufenthaltstitel zu erteilen. Diese Regelung wird gegenwärtig, insbesondere vor dem Hintergrund, dass bisher weniger Personen als erwartet einen Aufenthaltstitel nach §§ 19 und 21 erlangt haben, diskutiert. Genauere Aussagen können allerdings erst nach Abschluss der Datennachpflege gemacht werden. Auswertungen der Zahlen der Bundesagentur für Arbeit zeigen, dass sowohl die Zahl der sozialversicherungspflichtigen Ausländer in den zu ISCO 1-3 zugehörigen Berufsgruppen gestiegen ist als auch der Anteil der Ausländer an der Gesamtzahl der in ISCO 1-3 beschäftigten Personen. Es wird jedoch auch deutlich, dass der Anteil der Beschäftigten in ISCO-Gruppen 1-3 bezogen auf die Beschäftigten in allen Berufsgruppen zwischen den Nationalitäten deutlich variiert. Dieser Anteil ist insbesondere bei der größten Zuwanderergruppe aus der Türkei sehr niedrig. Da der Zuzug von türkischen Staatsangehörigen aufgrund des Famili-

ennachzuges weiter anhält, ist die Förderung der Bildung und Ausbildung der türkischen Migranten und ihren Nachkommen von großer Bedeutung.

Da hoch qualifizierten Zuwanderern positive Wirkungen auf die wirtschaftliche Entwicklung zugeschrieben werden,[8] ist die Gewinnung von hoch qualifizierten Zuwanderern gerade in Engpasssituationen ein wichtiges Thema. Hier besteht weiterer Forschungsbedarf. Ebenso wurde die permanente oder temporäre Auswanderung von hoch qualifizierten deutschen Staatsbürgern bisher nur selten behandelt (Schupp/Söhn/Schmiade 2005: 280). Auch im Bereich der Abwanderung hoch qualifizierter Deutscher zeigt sich aufgrund von fehlenden Studien und Informationen die Notwendigkeit weiterer Forschung.

[8] In den Ansätzen der endogenen Wachstumstheorie (vgl. beispielsweise Lucas (1988), Romer (1986 und 1999)) ist Humankapital von großer Bedeutung. Einerseits kann eine Akkumulation oder sein durchschnittlicher Bestand die Wachstumsrate einer Volkswirtschaft direkt positiv beeinflussen. Andererseits fließt Humankapital in den F&E-Sektor und hat via Produktivitätssteigerung indirekte Effekte auf das wirtschaftliche Wachstum.

Literaturverzeichnis

Bundesministerium des Innern/Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (2006a): Migrationsbericht des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge im Auftrag der Bundesregierung, Migrationsbericht 2005, Berlin.

Bundesministerium des Innern (2006b): Bericht zur Evaluierung des Gesetzes zur Steuerung und Begrenzung der Zuwanderung und zur Reglung des Aufenthalts und der Integration von Unionsbürgern und Ausländern (Zuwanderungsgesetz), Berlin.

Bundesagentur für Arbeit (2006): ArbeitsmarktKompakt 2006: Arbeitsmarkt für Akademiker, Nürnberg.

Bund-Länder-Kommission für Bildungsplanung und Forschungsförderung (BLK) (2002): Zukunft von Bildung und Arbeit. Perspektiven von Arbeitskräftebedarf und –angebot bis 2015, in: Materialien zur Bildungsplanung und Forschungsförderung, Nr. 104/2002.

Diehl, Claudia/Dixon, David (2005): Zieht es die Besten fort? Ausmaß und Formen der Abwanderung deutscher Hochqualifizierter in die USA, in: Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie, 57 (4), S. 714-734.

Deutscher Industrie- und Handelskammertag (DIHK) (2005): Ruhe vor dem Sturm, Arbeitskräftemangel in der Wirtschaft, Ergebnisse einer DIHK-Unternehmensbefragung, Berlin.

Dostal, Werner/Reinberg, Andreas (1999): Arbeitskräftelandschaft 2010 – Teil 2: Ungebrochener Trend in die Wissensgesellschaft, IAB-Kurzbericht, Nr. 10/1999, Nürnberg.

EUROSTAT-Pressemitteilung vom 08.04.2005: Bevölkerungsvorausschätzungen 2004-2050: Bevölkerungszahl von EU25 bis 2025 ansteigend, anschließend rückläufig, STAT/05/48.

Fuchs, Johann/Schnur, Peter/Zika, Gerd (2005): Besserung langfristig möglich, IAB-Kurzbericht Nr. 24/2005, Nürnberg.

Janson, Kerstin/Schomburg, Harald/Teichler, Ulrich (2006): Wissenschaftliche Wege zur Professur oder ins Abseits? Strukturpolitische Informationen zu Arbeitsmarkt und Beschäftigung an Hochschulen in Deutschland und in den USA. Studie für das German Academic International Network (GAIN), Internationales Zentrum für Hochschulforschung: Kassel.

Kettner, Anja/Spitznagel, Eugen (2006): Gesamtwirtschaftliches Stellenangebot: Kräftiger Anstieg nach jahrelangem Rückgang, IAB-Kurzbericht Nr.6/2006, Nürnberg.

Kommission der Europäischen Gemeinschaften (2005): Mitteilung der Kommission: Strategischer Plan zur legalen Zuwanderung, KOM (2005)669 endgültig, Brüssel.

Lucas, R. E. (1988): On the Mechanics of Economic Development, in: Journal of Monetary Economics 22, S. 3-42.

Marx, Reinhard (2005): Aufenthaltserlaubnis zum Zwecke der Erwerbstätigkeit (§ 18 bis 21 AufenthG), Migrationsrecht.Net

Organisation for Economic Co-Operation and Development (OECD) (2006): Education at a Glance, OECD-Indicators 2006, Paris.

Reinberg, Alexander/Hummel, Markus (2003): Steuert Deutschland langfristig auf einen Fachkräftemangel zu?, IAB-Kurzbericht Nr.9/2003, Nürnberg.

Romer, P.M. (1986): Increasing Return and Long-Run Growth, in: Journal of Political Economy, 94, S. 1002-1037.

Romer, P.M. (1990): Endogenous Technical Change, in: Journal of Political Economy, 98 (5), S. 71-102.

Schupp, Jürgen/Söhn, Janina/Schmiade, Nicole (2005): Internationale Mobilität von deutschen Staatsbürgern. Chance für Arbeitslose oder Abwanderung der Leistungsträger, in: Zeitschrift für Bevölkerungswissenschaft, 30. Jg. 2-3/2005, S. 279-292.

Statistisches Bundesamt (2003): Bevölkerung Deutschlands bis 2050: 10. koordinierte Bevölkerungsvorausberechnung, Wiesbaden.

Statistisches Bundesamt (2006): Leben in Deutschland. Haushalte, Familien und Gesundheit – Ergebnisse des Mikrozensus 2005, Wiesbaden.

Storr, Christian et al. (2005): Kommentar zum Zuwanderungsgesetz, Stuttgart u.a.O.

Tabellarischer Anhang

Tabelle A01: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Berufsordnungen am 30. Juni 2000 in Deutschland

Berufsgruppe Berufsordnung		Beschäftigte insgesamt	Deutsche		Ausländer		Männer		Frauen	
			insgesamt	in %	insgesamt	in %	insgesamt	in %	insgesamt	in %
	Überwiegend zu ISCO 1 gehörende Gruppen:									
76	**Abgeordnete, administr. entscheidende Berufstätige**	**145.073**	**141.730**	**97,7**	**3.343**	**2,3**	**88.611**	**61,1**	**56.462**	**38,9**
761	Abgeordnete, Minister, Wahlbeamte	3.122	3.082	98,7	40	1,3	2.145	68,7	977	31,3
762	Leitende u. admin. entsch. Verwaltungsfachl.	122.562	119.550	97,5	3.012	2,5	73.068	59,6	49.494	40,4
763	Verbandsleiter, Funktionäre	19.389	19.098	98,5	291	1,5	13.398	69,1	5.991	30,9
75	**Unternehmer, Organisatoren, Wirtschaftsprüfer**	**626.886**	**608.054**	**97,0**	**18.832**	**3,0**	**420.817**	67,1	**206.069**	**32,9**
751	Untern., Geschäftsf., Geschäftsbereichsleiter	391.666	378.864	96,7	12.802	3,3	310.272	79,2	81.394	20,8
752	Unternehmensberater, Organisatoren	86.824	83.039	95,6	3.785	4,4	64.115	73,8	22.709	26,2
753	Wirtschaftsprüfer, Steuerberater	148.396	146.151	98,5	2.245	1,5	46.430	31,3	101.966	68,7
	Insgesamt	**771.959**	**749.784**	**97,1**	**22.175**	**2,9**	**509.428**	**66,0**	**262.531**	**34,0**
	Überwiegend zu ISCO 2 gehörende Gruppen:									
61	**Chemiker, Physiker, Mathematiker**	**65.038**	**61.783**	**95,0**	**3.255**	**5,0**	**53.588**	**82,4**	**11.450**	**17,6**
611	Chemiker, Chemieingenieure	40.992	39.151	95,5	1.841	4,5	32.275	78,7	8.717	21,3
612	Physiker, Physikingenieure, Mathematiker	24.046	22.632	94,1	1.414	5,9	21.313	88,6	2.733	11,4
60	**Ingenieure**	**654.469**	**633.754**	**96,8**	**20.715**	**3,2**	**589.149**	**90,0**	**65.320**	**10,0**
601	Ingenieure des Maschinen- und Fahrzeugbaus	143.908	139.181	96,7	4.727	3,3	137.971	95,9	5.937	4,1
602	Elektroingenieure	172.821	165.567	95,8	7.254	4,2	164.439	95,1	8.382	4,9
603	Architekten, Bauingenieure	142.588	139.702	98,0	2.886	2,0	114.153	80,1	28.435	19,9
604	Vermessungsingenieure	10.721	10.605	98,9	116	1,1	9.036	84,3	1.685	15,7
605	Bergbau-, Hütten-, Gießereiingenieure	7.004	6.726	96,0	278	4,0	6.682	95,4	322	4,6
606	Übrige Fertigungsingenieure	33.118	31.942	96,4	1.176	3,6	29.948	90,4	3.170	9,6
607	Sonstige Ingenieure	144.309	140.031	97,0	4.278	3,0	126.920	88,0	17.389	12,0
88	**Geistes- und naturwissenschaftliche Berufe, a.n.g.**	**145.721**	**138.046**	**94,7**	**7.675**	**5,3**	**85.488**	**58,7**	**60.233**	**41,3**
881	Wirtschafts- und Sozialwissenschaftler,a.n.g.	72.774	70.401	96,7	2.373	3,3	39.944	54,9	32.830	45,1
882	Geisteswissenschaftler, a.n.g.	33.787	31.478	93,2	2.309	6,8	18.897	55,9	14.890	44,1
883	Naturwissenschaftler, a.n.g.	39.160	36.167	92,4	2.993	7,6	26.647	68,0	12.513	32,0
84	**Ärzte, Apotheker**	**204.416**	**197.808**	**96,8**	**6.608**	**3,2**	**102.310**	**50,0**	**102.106**	**50,0**
841	Ärzte	151.701	146.186	96,4	5.515	3,6	89.578	59,0	62.123	41,0
842	Zahnärzte	7.464	7.145	95,7	319	4,3	3.011	40,3	4.453	59,7
843	Tierärzte	7.148	6.996	97,9	152	2,1	3.418	47,8	3.730	52,2
844	Apotheker	38.103	37.481	98,4	622	1,6	6.303	16,5	31.800	83,5
87	**Lehrer**	**404.477**	**387.579**	**95,8**	**16.898**	**4,2**	**171.623**	**42,4**	**232.854**	**57,6**
871	Hochschullehrer, Dozenten an höheren Fachsch.	71.768	65.709	91,6	6.059	8,4	44.475	62,0	27.293	38,0
872	Gymnasiallehrer	42.087	40.662	96,6	1.425	3,4	16.084	38,2	26.003	61,8
873	Real-, Volks-, Sonderschullehrer	131.442	128.360	97,7	3.082	2,3	28.657	21,8	102.785	78,2
874	Fachschul-, Berufsschul-, Werklehrer	57.733	55.641	96,4	2.092	3,6	27.825	48,2	29.908	51,8
875	Lehrer für musische Fächer, a.n.g.	20.317	18.992	93,5	1.325	6,5	9.445	46,5	10.872	53,5
876	Sportlehrer	33.876	32.311	95,4	1.565	4,6	19.758	58,3	14.118	41,7
877	Sonstige Lehrer	47.254	45.904	97,1	1.350	2,9	25.379	53,7	21.875	46,3
81	**Rechtswahrer, -berater**	**34.704**	**34.156**	**98,4**	**548**	**1,6**	**21.236**	**61,2**	**13.468**	**38,8**
811	Rechtsfinder	3.573	3.488	97,6	85	2,4	1.998	55,9	1.575	44,1
812	Rechtspfleger	689	624	90,6	65	9,4	266	38,6	423	61,4
813	Rechtsvertreter, -berater	27.778	27.405	98,7	373	1,3	17.115	61,6	10.663	38,4
814	Rechtsvollstrecker	2.664	2.639	99,1	25	0,9	1.857	69,7	807	30,3
82	**Publizisten, Dolmetscher, Bibliothekare**	**111.982**	**107.647**	**96,1**	**4.335**	**3,9**	**49.180**	**43,9**	**62.802**	**56,1**
821	Publizisten	58.831	57.392	97,6	1.439	2,4	35.058	59,6	23.773	40,4
822	Dolmetscher, Übersetzer	6.636	4.993	75,2	1.643	24,8	2.144	32,3	4.492	67,7
823	Bibliothekare, Archivare, Museumsfachleute	46.515	45.262	97,3	1.253	2,7	11.978	25,8	34.537	74,2
83	**Künstler und zugeordnete Berufe**	**154.103**	**140.566**	**91,2**	**13.537**	**8,8**	**88.294**	**57,3**	**65.809**	**42,7**
831	Musiker	21.272	18.578	87,3	2.694	12,7	14.704	69,1	6.568	30,9
832	Darstellende Künstler	23.033	18.319	79,5	4.714	20,5	12.250	53,2	10.783	46,8
833	Bildende Künstler, Graphiker	32.774	31.312	95,5	1.462	4,5	15.880	48,5	16.894	51,5
834	Dekorationen-, Schildermaler	6.760	6.522	96,5	238	3,5	4.376	64,7	2.384	35,3
835	Künstl. Berufe, Bühnen-, Bild-, Tontechnik	28.254	26.982	95,5	1.272	4,5	19.603	69,4	8.651	30,6
836	Raum-, Schauwerbegestalter	19.827	19.353	97,6	474	2,4	8.155	41,1	11.672	58,9
837	Photographen	13.677	13.196	96,5	481	3,5	7.317	53,5	6.360	46,5
838	Artisten, Berufssportler, künstl. Hilfsberufe	8.506	6.304	74,1	2.202	25,9	6.009	70,6	2.497	29,4
	Insgesamt	**1.774.910**	**1.701.339**	**95,9**	**73.571**	**4,1**	**1.160.868**	**65,4**	**614.042**	**34,6**

Berufsgruppe Berufsordnung		Beschäftigte insgesamt	Deutsche		Ausländer		Männer		Frauen	
			insgesamt	in %	insgesamt	in %	insgesamt	in %	insgesamt	in %
	Überwiegend zu ISCO 3 gehörende Gruppen:									
62	**Techniker**	**924.893**	**901.421**	**97,5**	**23.472**	**2,5**	**811.481**	**87,7**	**113.412**	**12,3**
621	Maschinenbautechniker	101.092	98.475	97,4	2.617	2,6	96.579	95,5	4.513	4,5
622	Techniker des Elektrofaches	162.441	157.554	97,0	4.887	3,0	153.475	94,5	8.966	5,5
623	Bautechniker	59.791	58.467	97,8	1.324	2,2	54.860	91,8	4.931	8,2
624	Vermessungstechniker	29.353	28.976	98,7	377	1,3	21.792	74,2	7.561	25,8
625	Bergbau-, Hütten-, Gießereitechniker	11.712	11.489	98,1	223	1,9	11.311	96,6	401	3,4
626	Chemietechniker, Physikotechniker	30.524	29.601	97,0	923	3,0	19.058	62,4	11.466	37,6
627	Übrige Fertigungstechniker	37.182	36.094	97,1	1.088	2,9	29.411	79,1	7.771	20,9
628	Sonstige Techniker	360.053	350.991	97,5	9.062	2,5	299.782	83,3	60.271	16,7
629	Industriemeister, Werkmeister	132.745	129.774	97,8	2.971	2,2	125.213	94,3	7.532	5,7
63	**Technische Sonderfachkräfte**	**287.761**	**279.893**	**97,3**	**7.868**	**2,7**	**139.820**	**48,6**	**147.941**	**51,4**
631	Biologisch-technische Sonderfachkräfte	26.838	26.311	98,0	527	2,0	10.002	37,3	16.836	62,7
632	Physikal.- u. math.-techn. Sonderfachkräfte	28.785	27.726	96,3	1.059	3,7	22.511	78,2	6.274	21,8
633	Chemielaboranten	58.446	56.861	97,3	1.585	2,7	27.096	46,4	31.350	53,6
634	Photolaboranten	16.765	15.600	93,1	1.165	6,9	7.516	44,8	9.249	55,2
635	Technische Zeichner	156.927	153.395	97,7	3.532	2,3	72.695	46,3	84.232	53,7
03	**Verwalter, Berater in der Landwirtsch. u. Tierzucht**	**14.605**	**14.368**	**98,4**	**237**	**1,6**	**11.362**	**77,8**	**3.243**	**22,2**
031	Verwalter in der Landwirtschaft und Tierzucht	2.576	2.519	97,8	57	2,2	1.968	76,4	608	23,6
032	Agraringenieure, Landwirtschaftsberater	12.029	11.849	98,5	180	1,5	9.394	78,1	2.635	21,9
30	**Metallfeinbauer und zugeordnete Berufe**	**106.467**	**102.456**	**96,2**	**4.011**	**3,8**	**47.341**	**44,5**	**59.126**	**55,5**
301	Metallfeinbauer, a.n.g.	4.859	4.311	88,7	548	11,3	3.967	81,6	892	18,4
302	Edelmetallschmiede	8.092	7.778	96,1	314	3,9	3.554	43,9	4.538	56,1
303	Zahntechniker	56.553	54.399	96,2	2.154	3,8	25.354	44,8	31.199	55,2
304	Augenoptiker	30.334	29.709	97,9	625	2,1	9.837	32,4	20.497	67,6
305	Musikinstrumentenbauer	4.298	4.035	93,9	263	6,1	3.576	83,2	722	16,8
306	Puppenmacher, Modellbauer, Präparatoren	2.331	2.224	95,4	107	4,6	1.053	45,2	1.278	54,8
85	**Übrige Gesundheitsdienstberufe**	**1.634.319**	**1.568.206**	**96,0**	**66.113**	**4,0**	**185.779**	**11,4**	**1.448.540**	**88,6**
851	Heilpraktiker	3.704	3.549	95,8	155	4,2	1.155	31,2	2.549	68,8
852	Masseure, Krankengymn. und verwandte Berufe	116.787	112.957	96,7	3.830	3,3	26.220	22,5	90.567	77,5
853	Krankenschwestern, -pfleger, Hebammen	677.995	650.568	96,0	27.427	4,0	92.090	13,6	585.905	86,4
854	Helfer in der Krankenpflege	220.599	204.537	92,7	16.062	7,3	55.359	25,1	165.240	74,9
855	Diätassistenten, Pharmaz.-techn. Assistenten	46.455	45.626	98,2	829	1,8	1.081	2,3	45.374	97,7
856	Sprechstundenhelfer	485.464	469.951	96,8	15.513	3,2	3.408	0,7	482.056	99,3
857	Medizinallaboranten	83.315	81.018	97,2	2.297	2,8	6.466	7,8	76.849	92,2
80	**Sicherheitswahrer**	**48.180**	**47.352**	**98,3**	**828**	**1,7**	**38.552**	**80,0**	**9.628**	**20,0**
801	Soldaten, Grenzschutz-, Polizeibedienstete	9.615	9.498	98,8	117	1,2	3.845	40,0	5.770	60,0
802	Berufsfeuerwehrleute	12.263	12.093	98,6	170	1,4	12.075	98,5	188	1,5
803	Sicherheitskontrolleure	6.203	6.020	97,0	183	3,0	4.991	80,5	1.212	19,5
804	Schornsteinfeger	9.433	9.420	99,9	13	0,1	9.024	95,7	409	4,3
805	Gesundheitssichernde Berufe	10.666	10.321	96,8	345	3,2	8.617	80,8	2.049	19,2
89	**Seelsorger**	**35.580**	**33.877**	**95,2**	**1.703**	**4,8**	**19.710**	**55,4**	**15.870**	**44,6**
891	Seelsorger	16.394	15.203	92,7	1.191	7,3	11.859	72,3	4.535	27,7
892	Angeh. geistl. Orden ohne Berufsangabe	1.433	1.339	93,4	94	6,6	442	30,8	991	69,2
893	Seelsorge-, Kulthelfer	17.753	17.335	97,6	418	2,4	7.409	41,7	10.344	58,3
	Insgesamt	**3.051.805**	**2.947.573**	**96,6**	**104.232**	**3,4**	**1.254.045**	**41,1**	**1.797.760**	**58,9**
	INSGESAMT (alle Berufsgruppen)	**5.598.674**	**5.398.696**	**96,4**	**199.978**	**3,6**	**2.924.341**	**52,2**	**2.674.333**	**47,8**

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, eigene Darstellung

Tabelle A02: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Berufsordnungen am 30. Juni 2001 in Deutschland

berichtigte Ergebnisse (Dateistand: Mai 2002)

Berufsgruppe Berufsordnung		Beschäftigte insgesamt	Deutsche		Ausländer		Männer		Frauen	
			insgesamt	in %	insgesamt	in %	insgesamt	in %	insgesamt	in %
	Überwiegend zu ISCO 1 gehörende Gruppen:									
76	**Abgeordnete, administr. entscheidende Berufstätige**	**148.573**	**144.611**	**97,3**	**3.962**	**2,7**	**90.389**	**60,8**	**58.184**	**39,2**
761	Abgeordnete, Minister, Wahlbeamte	3.317	3.273	98,7	44	1,3	2.324	70,1	993	29,9
762	Leitende u. admin. entsch. Verwaltungsfachl.	126.295	122.680	97,1	3.615	2,9	75.007	59,4	51.288	40,6
763	Verbandsleiter, Funktionäre	18.961	18.658	98,4	303	1,6	13.058	68,9	5.903	31,1
75	**Unternehmer, Organisatoren, Wirtschaftsprüfer**	**630.978**	**610.352**	**96,7**	**20.626**	**3,3**	**420.366**	**66,6**	**210.612**	**33,4**
751	Untern., Geschäftsf., Geschäftsbereichsleiter	385.455	372.072	96,5	13.383	3,5	304.239	78,9	81.216	21,1
752	Unternehmensberater, Organisatoren	93.856	89.312	95,2	4.544	4,8	68.643	73,1	25.213	26,9
753	Wirtschaftsprüfer, Steuerberater	151.667	148.968	98,2	2.699	1,8	47.484	31,3	104.183	68,7
	Insgesamt	**779.551**	**754.963**	**96,8**	**24.588**	**3,2**	**510.755**	**65,5**	**268.796**	**34,5**
	Überwiegend zu ISCO 2 gehörende Gruppen:									
61	**Chemiker, Physiker, Mathematiker**	**65.155**	**61.400**	**94,2**	**3.755**	**5,8**	**53.445**	**82,0**	**11.710**	**18,0**
611	Chemiker, Chemieingenieure	40.884	38.819	94,9	2.065	5,1	32.060	78,4	8.824	21,6
612	Physiker, Physikingenieure, Mathematiker	24.271	22.581	93,0	1.690	7,0	21.385	88,1	2.886	11,9
60	**Ingenieure**	**664.544**	**640.635**	**96,4**	**23.909**	**3,6**	**596.830**	**89,8**	**67.714**	**10,2**
601	Ingenieure des Maschinen- und Fahrzeugbaus	144.682	139.376	96,3	5.306	3,7	138.381	95,6	6.301	4,4
602	Elektroingenieure	179.677	170.870	95,1	8.807	4,9	170.056	94,6	9.621	5,4
603	Architekten, Bauingenieure	138.844	135.947	97,9	2.897	2,1	110.279	79,4	28.565	20,6
604	Vermessungsingenieure	10.594	10.480	98,9	114	1,1	8.857	83,6	1.737	16,4
605	Bergbau-, Hütten-, Gießereiingenieure	6.755	6.479	95,9	276	4,1	6.427	95,1	328	4,9
606	Übrige Fertigungsingenieure	32.500	31.274	96,2	1.226	3,8	29.338	90,3	3.162	9,7
607	Sonstige Ingenieure	151.492	146.209	96,5	5.283	3,5	133.492	88,1	18.000	11,9
88	**Geistes- und naturwissenschaftliche Berufe, a.n.g.**	**153.535**	**144.667**	**94,2**	**8.868**	**5,8**	**89.250**	**58,1**	**64.285**	**41,9**
881	Wirtschafts- und Sozialwissenschaftler,a.n.g.	79.001	76.206	96,5	2.795	3,5	43.657	55,3	35.344	44,7
882	Geisteswissenschaftler, a.n.g.	34.532	31.989	92,6	2.543	7,4	18.894	54,7	15.638	45,3
883	Naturwissenschaftler, a.n.g.	40.002	36.472	91,2	3.530	8,8	26.699	66,7	13.303	33,3
84	**Ärzte, Apotheker**	**208.213**	**201.162**	**96,6**	**7.051**	**3,4**	**103.192**	**49,6**	**105.021**	**50,4**
841	Ärzte	154.465	148.606	96,2	5.859	3,8	90.455	58,6	64.010	41,4
842	Zahnärzte	7.572	7.205	95,2	367	4,8	2.984	39,4	4.588	60,6
843	Tierärzte	7.481	7.319	97,8	162	2,2	3.371	45,1	4.110	54,9
844	Apotheker	38.695	38.032	98,3	663	1,7	6.382	16,5	32.313	83,5
87	**Lehrer**	**414.819**	**395.046**	**95,2**	**19.773**	**4,8**	**174.533**	**42,1**	**240.286**	**57,9**
871	Hochschullehrer, Dozenten an höheren Fachsch.	75.470	68.208	90,4	7.262	9,6	46.061	61,0	29.409	39,0
872	Gymnasiallehrer	44.508	42.285	95,0	2.223	5,0	16.906	38,0	27.602	62,0
873	Real-, Volks-, Sonderschullehrer	135.004	131.567	97,5	3.437	2,5	29.139	21,6	105.865	78,4
874	Fachschul-, Berufsschul-, Werklehrer	57.982	55.561	95,8	2.421	4,2	27.921	48,2	30.061	51,8
875	Lehrer für musische Fächer, a.n.g.	20.227	18.877	93,3	1.350	6,7	9.421	46,6	10.806	53,4
876	Sportlehrer	35.026	33.400	95,4	1.626	4,6	20.207	57,7	14.819	42,3
877	Sonstige Lehrer	46.602	45.148	96,9	1.454	3,1	24.878	53,4	21.724	46,6
81	**Rechtswahrer, -berater**	**39.862**	**39.175**	**98,3**	**687**	**1,7**	**23.802**	**59,7**	**16.060**	**40,3**
811	Rechtsfinder	4.936	4.816	97,6	120	2,4	2.727	55,2	2.209	44,8
812	Rechtspfleger	677	623	92,0	54	8,0	266	39,3	411	60,7
813	Rechtsvertreter, -berater	31.533	31.053	98,5	480	1,5	18.916	60,0	12.617	40,0
814	Rechtsvollstrecker	2.716	2.683	98,8	33	1,2	1.893	69,7	823	30,3
82	**Publizisten, Dolmetscher, Bibliothekare**	**115.189**	**110.369**	**95,8**	**4.820**	**4,2**	**50.856**	**44,2**	**64.333**	**55,8**
821	Publizisten	62.226	60.455	97,2	1.771	2,8	36.601	58,8	25.625	41,2
822	Dolmetscher, Übersetzer	6.620	4.958	74,9	1.662	25,1	2.106	31,8	4.514	68,2
823	Bibliothekare, Archivare, Museumsfachleute	46.343	44.956	97,0	1.387	3,0	12.149	26,2	34.194	73,8
83	**Künstler und zugeordnete Berufe**	**155.851**	**141.606**	**90,9**	**14.245**	**9,1**	**89.104**	**57,2**	**66.747**	**42,8**
831	Musiker	21.014	18.206	86,6	2.808	13,4	14.403	68,5	6.611	31,5
832	Darstellende Künstler	21.811	16.978	77,8	4.833	22,2	11.521	52,8	10.290	47,2
833	Bildende Künstler, Graphiker	34.984	33.321	95,2	1.663	4,8	17.036	48,7	17.948	51,3
834	Dekorationen-, Schildermaler	6.723	6.498	96,7	225	3,3	4.295	63,9	2.428	36,1
835	Künstl. Berufe, Bühnen-, Bild-, Tontechnik	29.063	27.724	95,4	1.339	4,6	20.099	69,2	8.964	30,8
836	Raum-, Schauwerbegestalter	19.410	18.904	97,4	506	2,6	7.864	40,5	11.546	59,5
837	Photographen	13.352	12.860	96,3	492	3,7	7.111	53,3	6.241	46,7
838	Artisten, Berufssportler, künstl. Hilfsberufe	9.494	7.115	74,9	2.379	25,1	6.775	71,4	2.719	28,6
	Insgesamt	**1.817.168**	**1.734.060**	**95,4**	**83.108**	**4,6**	**1.181.012**	**65,0**	**636.156**	**35,0**

Berufsgruppe Berufsordnung		Beschäftigte insgesamt	Deutsche		Ausländer		Männer		Frauen	
			insgesamt	in %	insgesamt	in %	insgesamt	in %	insgesamt	in %
	Überwiegend zu ISCO 3 gehörende Gruppen:									
62	**Techniker**	**928.590**	**902.988**	**97,2**	**25.602**	**2,8**	**814.371**	**87,7**	**114.219**	**12,3**
621	Maschinenbautechniker	100.516	97.714	97,2	2.802	2,8	96.047	95,6	4.469	4,4
622	Techniker des Elektrofaches	166.694	161.268	96,7	5.426	3,3	157.269	94,3	9.425	5,7
623	Bautechniker	57.222	55.857	97,6	1.365	2,4	52.409	91,6	4.813	8,4
624	Vermessungstechniker	28.155	27.771	98,6	384	1,4	20.756	73,7	7.399	26,3
625	Bergbau-, Hütten-, Gießereitechniker	10.653	10.380	97,4	273	2,6	10.233	96,1	420	3,9
626	Chemietechniker, Physikotechniker	29.948	29.008	96,9	940	3,1	18.594	62,1	11.354	37,9
627	Übrige Fertigungstechniker	36.218	35.120	97,0	1.098	3,0	28.629	79,0	7.589	21,0
628	Sonstige Techniker	367.961	357.694	97,2	10.267	2,8	307.029	83,4	60.932	16,6
629	Industriemeister, Werkmeister	131.223	128.176	97,7	3.047	2,3	123.405	94,0	7.818	6,0
63	**Technische Sonderfachkräfte**	**283.282**	**275.212**	**97,2**	**8.070**	**2,8**	**138.226**	**48,8**	**145.056**	**51,2**
631	Biologisch-technische Sonderfachkräfte	26.959	26.361	97,8	598	2,2	9.884	36,7	17.075	63,3
632	Physikal.- u. math.-techn. Sonderfachkräfte	28.583	27.529	96,3	1.054	3,7	22.328	78,1	6.255	21,9
633	Chemielaboranten	58.427	56.796	97,2	1.631	2,8	26.809	45,9	31.618	54,1
634	Photolaboranten	16.973	15.792	93,0	1.181	7,0	8.164	48,1	8.809	51,9
635	Technische Zeichner	152.340	148.734	97,6	3.606	2,4	71.041	46,6	81.299	53,4
03	**Verwalter, Berater in der Landwirtsch. u. Tierzucht**	**13.875**	**13.640**	**98,3**	**235**	**1,7**	**10.873**	**78,4**	**3.002**	**21,6**
031	Verwalter in der Landwirtschaft und Tierzucht	2.528	2.468	97,6	60	2,4	1.939	76,7	589	23,3
032	Agraringenieure, Landwirtschaftsberater	11.347	11.172	98,5	175	1,5	8.934	78,7	2.413	21,3
30	**Metallfeinbauer und zugeordnete Berufe**	**106.747**	**102.658**	**96,2**	**4.089**	**3,8**	**46.714**	**43,8**	**60.033**	**56,2**
301	Metallfeinbauer, a.n.g.	4.840	4.275	88,3	565	11,7	3.937	81,3	903	18,7
302	Edelmetallschmiede	7.664	7.351	95,9	313	4,1	3.334	43,5	4.330	56,5
303	Zahntechniker	56.564	54.392	96,2	2.172	3,8	25.013	44,2	31.551	55,8
304	Augenoptiker	31.109	30.451	97,9	658	2,1	9.831	31,6	21.278	68,4
305	Musikinstrumentenbauer	4.342	4.066	93,6	276	6,4	3.562	82,0	780	18,0
306	Puppenmacher, Modellbauer, Präparatoren	2.228	2.123	95,3	105	4,7	1.037	46,5	1.191	53,5
85	**Übrige Gesundheitsdienstberufe**	**1.657.406**	**1.589.014**	**95,9**	**68.392**	**4,1**	**189.995**	**11,5**	**1.467.411**	**88,5**
851	Heilpraktiker	3.937	3.765	95,6	172	4,4	1.199	30,5	2.738	69,5
852	Masseure, Krankengymn. und verwandte Berufe	122.381	118.564	96,9	3.817	3,1	27.114	22,2	95.267	77,8
853	Krankenschwestern, -pfleger, Hebammen	681.468	653.275	95,9	28.193	4,1	92.749	13,6	588.719	86,4
854	Helfer in der Krankenpflege	227.969	211.038	92,6	16.931	7,4	57.748	25,3	170.221	74,7
855	Diätassistenten, Pharmaz.-techn. Assistenten	48.591	47.669	98,1	922	1,9	1.103	2,3	47.488	97,7
856	Sprechstundenhelfer	489.729	473.870	96,8	15.859	3,2	3.511	0,7	486.218	99,3
857	Medizinallaboranten	83.331	80.833	97,0	2.498	3,0	6.571	7,9	76.760	92,1
80	**Sicherheitswahrer**	**47.529**	**46.656**	**98,2**	**873**	**1,8**	**37.908**	**79,8**	**9.621**	**20,2**
801	Soldaten, Grenzschutz-, Polizeibedienstete	9.534	9.400	98,6	134	1,4	3.825	40,1	5.709	59,9
802	Berufsfeuerwehrleute	12.052	11.888	98,6	164	1,4	11.857	98,4	195	1,6
803	Sicherheitskontrolleure	6.163	5.946	96,5	217	3,5	4.936	80,1	1.227	19,9
804	Schornsteinfeger	9.123	9.102	99,8	21	0,2	8.695	95,3	428	4,7
805	Gesundheitssichernde Berufe	10.657	10.320	96,8	337	3,2	8.595	80,7	2.062	19,3
89	**Seelsorger**	**35.470**	**33.714**	**95,0**	**1.756**	**5,0**	**19.642**	**55,4**	**15.828**	**44,6**
891	Seelsorger	16.240	15.025	92,5	1.215	7,5	11.756	72,4	4.484	27,6
892	Angeh. geistl. Orden ohne Berufsangabe	1.267	1.191	94,0	76	6,0	362	28,6	905	71,4
893	Seelsorge-, Kulthelfer	17.963	17.498	97,4	465	2,6	7.524	41,9	10.439	58,1
	Insgesamt	**3.072.899**	**2.963.882**	**96,5**	**109.017**	**3,5**	**1.257.729**	**40,9**	**1.815.170**	**59,1**
	INSGESAMT (alle Berufsgruppen)	**5.669.618**	**5.452.905**	**96,2**	**216.713**	**3,8**	**2.949.496**	**52,0**	**2.720.122**	**48,0**

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, eigene Darstellung

Tabelle A03: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Berufsordnungen am 30. Juni 2002 in Deutschland

vorläufige Ergebnisse

Berufsgruppe Berufsordnung		Beschäftigte insgesamt	Deutsche		Ausländer		Männer		Frauen	
			insgesamt	in %	insgesamt	in %	insgesamt	in %	insgesamt	in %
	Überwiegend zu ISCO 1 gehörende Gruppen:									
76	**Abgeordnete, administr. entscheidende Berufstätige**	**153.046**	**148.650**	**97,1**	**4.396**	**2,9**	**92.706**	**60,6**	**60.340**	**39,4**
761	Abgeordnete, Minister, Wahlbeamte	3.567	3.523	98,8	44	1,2	2.533	71,0	1.034	29,0
762	Leitende u. admin. entsch. Verwaltungsfachl.	130.779	126.724	96,9	4.055	3,1	77.344	59,1	53.435	40,9
763	Verbandsleiter, Funktionäre	18.700	18.403	98,4	297	1,6	12.829	68,6	5.871	31,4
75	**Unternehmer, Organisatoren, Wirtschaftsprüfer**	**633.350**	**611.926**	**96,6**	**21.424**	**3,4**	**418.238**	**66,0**	**215.112**	**34,0**
751	Untern., Geschäftsf., Geschäftsbereichsleiter	379.495	366.036	96,5	13.459	3,5	298.827	78,7	80.668	21,3
752	Unternehmensberater, Organisatoren	96.698	91.804	94,9	4.894	5,1	70.441	72,8	26.257	27,2
753	Wirtschaftsprüfer, Steuerberater	157.157	154.086	98,0	3.071	2,0	48.970	31,2	108.187	68,8
	Insgesamt	**786.396**	**760.576**	**96,7**	**25.820**	**3,3**	**510.944**	**65,0**	**275.452**	**35,0**
	Überwiegend zu ISCO 2 gehörende Gruppen:									
61	**Chemiker, Physiker, Mathematiker**	**65.609**	**61.396**	**93,6**	**4.213**	**6,4**	**53.423**	**81,4**	**12.186**	**18,6**
611	Chemiker, Chemieingenieure	41.146	38.825	94,4	2.321	5,6	31.974	77,7	9.172	22,3
612	Physiker, Physikingenieure, Mathematiker	24.463	22.571	92,3	1.892	7,7	21.449	87,7	3.014	12,3
60	**Ingenieure**	**663.244**	**637.921**	**96,2**	**25.323**	**3,8**	**594.590**	**89,6**	**68.654**	**10,4**
601	Ingenieure des Maschinen- und Fahrzeugbaus	144.673	138.953	96,0	5.720	4,0	138.104	95,5	6.569	4,5
602	Elektroingenieure	177.383	168.239	94,8	9.144	5,2	167.799	94,6	9.584	5,4
603	Architekten, Bauingenieure	135.087	132.256	97,9	2.831	2,1	106.600	78,9	28.487	21,1
604	Vermessungsingenieure	10.501	10.366	98,7	135	1,3	8.757	83,4	1.744	16,6
605	Bergbau-, Hütten-, Gießereiingenieure	6.464	6.177	95,6	287	4,4	6.125	94,8	339	5,2
606	Übrige Fertigungsingenieure	31.527	30.323	96,2	1.204	3,8	28.382	90,0	3.145	10,0
607	Sonstige Ingenieure	157.609	151.607	96,2	6.002	3,8	138.823	88,1	18.786	11,9
88	**Geistes- und naturwissenschaftliche Berufe, a.n.g.**	**159.836**	**149.869**	**93,8**	**9.967**	**6,2**	**91.761**	**57,4**	**68.075**	**42,6**
881	Wirtschafts- und Sozialwissenschaftler,a.n.g.	81.285	78.369	96,4	2.916	3,6	44.491	54,7	36.794	45,3
882	Geisteswissenschaftler, a.n.g.	36.196	33.342	92,1	2.854	7,9	19.452	53,7	16.744	46,3
883	Naturwissenschaftler, a.n.g.	42.355	38.158	90,1	4.197	9,9	27.818	65,7	14.537	34,3
84	**Ärzte, Apotheker**	**212.800**	**205.153**	**96,4**	**7.647**	**3,6**	**104.095**	**48,9**	**108.705**	**51,1**
841	Ärzte	158.154	151.719	95,9	6.435	4,1	91.395	57,8	66.759	42,2
842	Zahnärzte	7.618	7.258	95,3	360	4,7	2.898	38,0	4.720	62,0
843	Tierärzte	7.834	7.659	97,8	175	2,2	3.433	43,8	4.401	56,2
844	Apotheker	39.194	38.517	98,3	677	1,7	6.369	16,2	32.825	83,8
87	**Lehrer**	**417.851**	**397.802**	**95,2**	**20.049**	**4,8**	**175.564**	**42,0**	**242.287**	**58,0**
871	Hochschullehrer, Dozenten an höheren Fachsch.	78.247	69.928	89,4	8.319	10,6	47.104	60,2	31.143	39,8
872	Gymnasiallehrer	44.537	42.938	96,4	1.599	3,6	16.969	38,1	27.568	61,9
873	Real-, Volks-, Sonderschullehrer	134.230	130.972	97,6	3.258	2,4	28.839	21,5	105.391	78,5
874	Fachschul-, Berufsschul-, Werklehrer	58.085	55.723	95,9	2.362	4,1	27.951	48,1	30.134	51,9
875	Lehrer für musische Fächer, a.n.g.	20.286	18.933	93,3	1.353	6,7	9.434	46,5	10.852	53,5
876	Sportlehrer	35.988	34.333	95,4	1.655	4,6	20.563	57,1	15.425	42,9
877	Sonstige Lehrer	46.478	44.975	96,8	1.503	3,2	24.704	53,2	21.774	46,8
81	**Rechtswahrer, -berater**	**42.586**	**41.799**	**98,2**	**787**	**1,8**	**25.083**	**58,9**	**17.503**	**41,1**
811	Rechtsfinder	5.473	5.318	97,2	155	2,8	2.971	54,3	2.502	45,7
812	Rechtspfleger	741	678	91,5	63	8,5	290	39,1	451	60,9
813	Rechtsvertreter, -berater	33.697	33.175	98,5	522	1,5	19.991	59,3	13.706	40,7
814	Rechtsvollstrecker	2.675	2.628	98,2	47	1,8	1.831	68,4	844	31,6
82	**Publizisten, Dolmetscher, Bibliothekare**	**115.647**	**110.949**	**95,9**	**4.698**	**4,1**	**50.830**	**44,0**	**64.817**	**56,0**
821	Publizisten	62.718	61.039	97,3	1.679	2,7	36.604	58,4	26.114	41,6
822	Dolmetscher, Übersetzer	6.576	4.940	75,1	1.636	24,9	2.072	31,5	4.504	68,5
823	Bibliothekare, Archivare, Museumsfachleute	46.353	44.970	97,0	1.383	3,0	12.154	26,2	34.199	73,8
83	**Künstler und zugeordnete Berufe**	**154.892**	**141.189**	**91,2**	**13.703**	**8,8**	**88.241**	**57,0**	**66.651**	**43,0**
831	Musiker	21.015	18.380	87,5	2.635	12,5	14.296	68,0	6.719	32,0
832	Darstellende Künstler	21.738	17.039	78,4	4.699	21,6	11.480	52,8	10.258	47,2
833	Bildende Künstler, Graphiker	35.351	33.736	95,4	1.615	4,6	16.989	48,1	18.362	51,9
834	Dekorationen-, Schildermaler	6.508	6.282	96,5	226	3,5	4.167	64,0	2.341	36,0
835	Künstl. Berufe, Bühnen-, Bild-, Tontechnik	28.544	27.277	95,6	1.267	4,4	19.831	69,5	8.713	30,5
836	Raum-, Schauwerbegestalter	18.624	18.188	97,7	436	2,3	7.486	40,2	11.138	59,8
837	Photographen	13.058	12.608	96,6	450	3,4	6.883	52,7	6.175	47,3
838	Artisten, Berufssportler, künstl. Hilfsberufe	10.054	7.679	76,4	2.375	23,6	7.109	70,7	2.945	29,3
	Insgesamt	**1.832.465**	**1.746.078**	**95,3**	**86.387**	**4,7**	**1.183.587**	**64,6**	**648.878**	**35,4**

Berufsgruppe Berufsordnung		Beschäftigte insgesamt	Deutsche		Ausländer		Männer		Frauen	
			insgesamt	in %	insgesamt	in %	insgesamt	in %	insgesamt	in %
	Überwiegend zu ISCO 3 gehörende Gruppen:									
62	**Techniker**	**919.677**	**893.740**	**97,2**	**25.937**	**2,8**	**807.028**	**87,8**	**112.649**	**12,2**
621	Maschinenbautechniker	99.350	96.596	97,2	2.754	2,8	94.896	95,5	4.454	4,5
622	Techniker des Elektrofaches	164.132	158.884	96,8	5.248	3,2	154.996	94,4	9.136	5,6
623	Bautechniker	54.555	53.164	97,5	1.391	2,5	49.836	91,4	4.719	8,6
624	Vermessungstechniker	27.377	27.023	98,7	354	1,3	20.160	73,6	7.217	26,4
625	Bergbau-, Hütten-, Gießereitechniker	9.863	9.619	97,5	244	2,5	9.476	96,1	387	3,9
626	Chemietechniker, Physikotechniker	29.504	28.565	96,8	939	3,2	18.114	61,4	11.390	38,6
627	Übrige Fertigungstechniker	34.854	33.792	97,0	1.062	3,0	27.626	79,3	7.228	20,7
628	Sonstige Techniker	370.684	359.857	97,1	10.827	2,9	310.549	83,8	60.135	16,2
629	Industriemeister, Werkmeister	129.358	126.240	97,6	3.118	2,4	121.375	93,8	7.983	6,2
63	**Technische Sonderfachkräfte**	**277.385**	**269.487**	**97,2**	**7.898**	**2,8**	**135.347**	**48,8**	**142.038**	**51,2**
631	Biologisch-technische Sonderfachkräfte	27.436	26.808	97,7	628	2,3	9.825	35,8	17.611	64,2
632	Physikal.- u. math.-techn. Sonderfachkräfte	27.928	26.936	96,4	992	3,6	21.805	78,1	6.123	21,9
633	Chemielaboranten	58.664	56.999	97,2	1.665	2,8	26.543	45,2	32.121	54,8
634	Photolaboranten	16.010	14.874	92,9	1.136	7,1	8.002	50,0	8.008	50,0
635	Technische Zeichner	147.347	143.870	97,6	3.477	2,4	69.172	46,9	78.175	53,1
03	**Verwalter, Berater in der Landwirtsch. u. Tierzucht**	**13.234**	**13.010**	**98,3**	**224**	**1,7**	**10.398**	**78,6**	**2.836**	**21,4**
031	Verwalter in der Landwirtschaft und Tierzucht	2.472	2.415	97,7	57	2,3	1.873	75,8	599	24,2
032	Agraringenieure, Landwirtschaftsberater	10.762	10.595	98,4	167	1,6	8.525	79,2	2.237	20,8
30	**Metallfeinbauer und zugeordnete Berufe**	**107.815**	**103.763**	**96,2**	**4.052**	**3,8**	**46.421**	**43,1**	**61.394**	**56,9**
301	Metallfeinbauer, a.n.g.	4.624	4.072	88,1	552	11,9	3.771	81,6	853	18,4
302	Edelmetallschmiede	7.186	6.907	96,1	279	3,9	3.128	43,5	4.058	56,5
303	Zahntechniker	57.196	55.059	96,3	2.137	3,7	25.066	43,8	32.130	56,2
304	Augenoptiker	32.123	31.452	97,9	671	2,1	9.842	30,6	22.281	69,4
305	Musikinstrumentenbauer	4.352	4.075	93,6	277	6,4	3.558	81,8	794	18,2
306	Puppenmacher, Modellbauer, Präparatoren	2.334	2.198	94,2	136	5,8	1.056	45,2	1.278	54,8
85	**Übrige Gesundheitsdienstberufe**	**1.700.424**	**1.632.177**	**96,0**	**68.247**	**4,0**	**196.252**	**11,5**	**1.504.172**	**88,5**
851	Heilpraktiker	4.135	3.955	95,6	180	4,4	1.252	30,3	2.883	69,7
852	Masseure, Krankengymn. und verwandte Berufe	129.031	125.326	97,1	3.705	2,9	28.042	21,7	100.989	78,3
853	Krankenschwestern, -pfleger, Hebammen	690.458	663.077	96,0	27.381	4,0	93.840	13,6	596.618	86,4
854	Helfer in der Krankenpflege	237.730	220.338	92,7	17.392	7,3	61.400	25,8	176.330	74,2
855	Diätassistenten, Pharmaz.-techn. Assistenten	51.167	50.174	98,1	993	1,9	1.172	2,3	49.995	97,7
856	Sprechstundenhelfer	503.735	487.543	96,8	16.192	3,2	3.845	0,8	499.890	99,2
857	Medizinallaboranten	84.168	81.764	97,1	2.404	2,9	6.701	8,0	77.467	92,0
80	**Sicherheitswahrer**	**48.024**	**47.130**	**98,1**	**894**	**1,9**	**38.164**	**79,5**	**9.860**	**20,5**
801	Soldaten, Grenzschutz-, Polizeibedienstete	9.764	9.619	98,5	145	1,5	3.975	40,7	5.789	59,3
802	Berufsfeuerwehrleute	11.808	11.643	98,6	165	1,4	11.613	98,3	195	1,7
803	Sicherheitskontrolleure	6.410	6.171	96,3	239	3,7	5.153	80,4	1.257	19,6
804	Schornsteinfeger	9.233	9.216	99,8	17	0,2	8.766	94,9	467	5,1
805	Gesundheitssichernde Berufe	10.809	10.481	97,0	328	3,0	8.657	80,1	2.152	19,9
89	**Seelsorger**	**35.648**	**33.843**	**94,9**	**1.805**	**5,1**	**19.682**	**55,2**	**15.966**	**44,8**
891	Seelsorger	16.254	14.966	92,1	1.288	7,9	11.689	71,9	4.565	28,1
892	Angeh. geistl. Orden ohne Berufsangabe	1.166	1.107	94,9	59	5,1	368	31,6	798	68,4
893	Seelsorge-, Kulthelfer	18.228	17.770	97,5	458	2,5	7.625	41,8	10.603	58,2
	Insgesamt	**3.102.207**	**2.993.150**	**96,5**	**109.057**	**3,5**	**1.253.292**	**40,4**	**1.848.915**	**59,6**
	INSGESAMT (alle Berufsgruppen)	**5.721.068**	**5.499.804**	**96,1**	**221.264**	**3,9**	**2.947.823**	**51,5**	**2.773.245**	**48,5**

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, eigene Darstellung

Tabelle A04: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Berufsordnungen am 30. Juni 2003 in Deutschland

vorläufige Ergebnisse

Berufsgruppe Berufsordnung		Beschäftigte insgesamt	Deutsche		Ausländer		Männer		Frauen	
			insgesamt	in %	insgesamt	in %	insgesamt	in %	insgesamt	in %
	Überwiegend zu ISCO 1 gehörende Gruppen:									
76	**Abgeordnete, administr. entscheidende Berufstätige**	**154.054**	**149.309**	**96,9**	**4.745**	**3,1**	**93.235**	**60,5**	**60.819**	**39,5**
761	Abgeordnete, Minister, Wahlbeamte	3.742	3.695	98,7	47	1,3	2.682	71,7	1.060	28,3
762	Leitende u. admin. entsch. Verwaltungsfachl.	131.667	127.287	96,7	4.380	3,3	77.732	59,0	53.935	41,0
763	Verbandsleiter, Funktionäre	18.645	18.327	98,3	318	1,7	12.821	68,8	5.824	31,2
75	**Unternehmer, Organisatoren, Wirtschaftsprüfer**	**618.093**	**596.934**	**96,6**	**21.159**	**3,4**	**404.527**	**65,4**	**213.566**	**34,6**
751	Untern., Geschäftsf., Geschäftsbereichsleiter	364.694	351.307	96,3	13.387	3,7	286.731	78,6	77.963	21,4
752	Unternehmensberater, Organisatoren	95.086	90.460	95,1	4.626	4,9	69.098	72,7	25.988	27,3
753	Wirtschaftsprüfer, Steuerberater	158.313	155.167	98,0	3.146	2,0	48.698	30,8	109.615	69,2
	Insgesamt	**772.147**	**746.243**	**96,6**	**25.904**	**3,4**	**497.762**	**64,5**	**274.385**	**35,5**
	Überwiegend zu ISCO 2 gehörende Gruppen:									
61	**Chemiker, Physiker, Mathematiker**	**65.280**	**60.729**	**93,0**	**4.551**	**7,0**	**52.822**	**80,9**	**12.458**	**19,1**
611	Chemiker, Chemieingenieure	40.771	38.295	93,9	2.476	6,1	31.420	77,1	9.351	22,9
612	Physiker, Physikingenieure, Mathematiker	24.509	22.434	91,5	2.075	8,5	21.402	87,3	3.107	12,7
60	**Ingenieure**	**654.076**	**628.044**	**96,0**	**26.032**	**4,0**	**586.092**	**89,6**	**67.984**	**10,4**
601	Ingenieure des Maschinen- und Fahrzeugbaus	144.118	138.033	95,8	6.085	4,2	137.364	95,3	6.754	4,7
602	Elektroingenieure	173.239	164.127	94,7	9.112	5,3	163.908	94,6	9.331	5,4
603	Architekten, Bauingenieure	128.306	125.659	97,9	2.647	2,1	101.185	78,9	27.121	21,1
604	Vermessungsingenieure	10.268	10.129	98,6	139	1,4	8.496	82,7	1.772	17,3
605	Bergbau-, Hütten-, Gießereiingenieure	6.245	5.957	95,4	288	4,6	5.881	94,2	364	5,8
606	Übrige Fertigungsingenieure	30.366	29.167	96,1	1.199	3,9	27.262	89,8	3.104	10,2
607	Sonstige Ingenieure	161.534	154.972	95,9	6.562	4,1	141.996	87,9	19.538	12,1
88	**Geistes- und naturwissenschaftliche Berufe, a.n.g.**	**160.866**	**150.400**	**93,5**	**10.466**	**6,5**	**91.390**	**56,8**	**69.476**	**43,2**
881	Wirtschafts- und Sozialwissenschaftler,a.n.g.	81.506	78.580	96,4	2.926	3,6	44.184	54,2	37.322	45,8
882	Geisteswissenschaftler, a.n.g.	35.738	32.839	91,9	2.899	8,1	19.004	53,2	16.734	46,8
883	Naturwissenschaftler, a.n.g.	43.622	38.981	89,4	4.641	10,6	28.202	64,7	15.420	35,3
84	**Ärzte, Apotheker**	**214.909**	**206.428**	**96,1**	**8.481**	**3,9**	**104.241**	**48,5**	**110.668**	**51,5**
841	Ärzte	160.720	153.419	95,5	7.301	4,5	91.813	57,1	68.907	42,9
842	Zahnärzte	7.598	7.240	95,3	358	4,7	2.842	37,4	4.756	62,6
843	Tierärzte	8.021	7.832	97,6	189	2,4	3.355	41,8	4.666	58,2
844	Apotheker	38.570	37.937	98,4	633	1,6	6.231	16,2	32.339	83,8
87	**Lehrer**	**408.077**	**387.092**	**94,9**	**20.985**	**5,1**	**171.684**	**42,1**	**236.393**	**57,9**
871	Hochschullehrer, Dozenten an höheren Fachsch.	76.531	67.533	88,2	8.998	11,8	45.629	59,6	30.902	40,4
872	Gymnasiallehrer	43.553	41.862	96,1	1.691	3,9	16.693	38,3	26.860	61,7
873	Real-, Volks-, Sonderschullehrer	129.034	125.611	97,3	3.423	2,7	28.051	21,7	100.983	78,3
874	Fachschul-, Berufsschul-, Werklehrer	58.149	55.811	96,0	2.338	4,0	27.783	47,8	30.366	52,2
875	Lehrer für musische Fächer, a.n.g.	20.039	18.686	93,2	1.353	6,8	9.312	46,5	10.727	53,5
876	Sportlehrer	35.513	33.923	95,5	1.590	4,5	20.240	57,0	15.273	43,0
877	Sonstige Lehrer	45.258	43.666	96,5	1.592	3,5	23.976	53,0	21.282	47,0
81	**Rechtswahrer, -berater**	**44.637**	**43.840**	**98,2**	**797**	**1,8**	**26.056**	**58,4**	**18.581**	**41,6**
811	Rechtsfinder	6.307	6.118	97,0	189	3,0	3.390	53,7	2.917	46,3
812	Rechtspfleger	690	638	92,5	52	7,5	283	41,0	407	59,0
813	Rechtsvertreter, -berater	35.067	34.546	98,5	521	1,5	20.623	58,8	14.444	41,2
814	Rechtsvollstrecker	2.573	2.538	98,6	35	1,4	1.760	68,4	813	31,6
82	**Publizisten, Dolmetscher, Bibliothekare**	**112.534**	**107.969**	**95,9**	**4.565**	**4,1**	**49.196**	**43,7**	**63.338**	**56,3**
821	Publizisten	60.687	59.065	97,3	1.622	2,7	35.226	58,0	25.461	42,0
822	Dolmetscher, Übersetzer	6.330	4.730	74,7	1.600	25,3	2.012	31,8	4.318	68,2
823	Bibliothekare, Archivare, Museumsfachleute	45.517	44.174	97,0	1.343	3,0	11.958	26,3	33.559	73,7
83	**Künstler und zugeordnete Berufe**	**150.317**	**137.097**	**91,2**	**13.220**	**8,8**	**85.193**	**56,7**	**65.124**	**43,3**
831	Musiker	20.937	18.289	87,4	2.648	12,6	14.060	67,2	6.877	32,8
832	Darstellende Künstler	21.656	16.982	78,4	4.674	21,6	11.316	52,3	10.340	47,7
833	Bildende Künstler, Graphiker	34.164	32.661	95,6	1.503	4,4	16.275	47,6	17.889	52,4
834	Dekorationen-, Schildermaler	6.018	5.837	97,0	181	3,0	3.890	64,6	2.128	35,4
835	Künstl. Berufe, Bühnen-, Bild-, Tontechnik	28.343	27.073	95,5	1.270	4,5	19.616	69,2	8.727	30,8
836	Raum-, Schauwerbegestalter	16.884	16.495	97,7	389	2,3	6.699	39,7	10.185	60,3
837	Photographen	12.206	11.786	96,6	420	3,4	6.285	51,5	5.921	48,5
838	Artisten, Berufssportler, künstl. Hilfsberufe	10.109	7.974	78,9	2.135	21,1	7.052	69,8	3.057	30,2
	Insgesamt	**1.810.696**	**1.721.599**	**95,1**	**89.097**	**4,9**	**1.166.674**	**64,4**	**644.022**	**35,6**

Berufsgruppe Berufsordnung		Beschäftigte insgesamt	Deutsche		Ausländer		Männer		Frauen	
			insgesamt	in %	insgesamt	in %	insgesamt	in %	insgesamt	in %
	Überwiegend zu ISCO 3 gehörende Gruppen:									
62	**Techniker**	**895.888**	**870.708**	**97,2**	**25.180**	**2,8**	**786.085**	**87,7**	**109.803**	**12,3**
621	Maschinenbautechniker	97.206	94.486	97,2	2.720	2,8	92.693	95,4	4.513	4,6
622	Techniker des Elektrofaches	157.549	152.638	96,9	4.911	3,1	148.838	94,5	8.711	5,5
623	Bautechniker	51.482	50.216	97,5	1.266	2,5	46.937	91,2	4.545	8,8
624	Vermessungstechniker	26.450	26.101	98,7	349	1,3	19.445	73,5	7.005	26,5
625	Bergbau-, Hütten-, Gießereitechniker	8.967	8.749	97,6	218	2,4	8.597	95,9	370	4,1
626	Chemietechniker, Physikotechniker	28.824	27.911	96,8	913	3,2	17.589	61,0	11.235	39,0
627	Übrige Fertigungstechniker	33.387	32.355	96,9	1.032	3,1	26.485	79,3	6.902	20,7
628	Sonstige Techniker	367.010	356.286	97,1	10.724	2,9	308.388	84,0	58.622	16,0
629	Industriemeister, Werkmeister	125.013	121.966	97,6	3.047	2,4	117.113	93,7	7.900	6,3
63	**Technische Sonderfachkräfte**	**268.314**	**260.738**	**97,2**	**7.576**	**2,8**	**131.217**	**48,9**	**137.097**	**51,1**
631	Biologisch-technische Sonderfachkräfte	27.440	26.812	97,7	628	2,3	9.717	35,4	17.723	64,6
632	Physikal.- u. math.-techn. Sonderfachkräfte	27.405	26.432	96,4	973	3,6	21.402	78,1	6.003	21,9
633	Chemielaboranten	58.793	57.088	97,1	1.705	2,9	26.335	44,8	32.458	55,2
634	Photolaboranten	14.944	13.906	93,1	1.038	6,9	7.786	52,1	7.158	47,9
635	Technische Zeichner	139.732	136.500	97,7	3.232	2,3	65.977	47,2	73.755	52,8
03	**Verwalter, Berater in der Landwirtsch. u. Tierzucht**	**12.709**	**12.478**	**98,2**	**231**	**1,8**	**9.984**	**78,6**	**2.725**	**21,4**
031	Verwalter in der Landwirtschaft und Tierzucht	2.351	2.294	97,6	57	2,4	1.802	76,6	549	23,4
032	Agraringenieure, Landwirtschaftsberater	10.358	10.184	98,3	174	1,7	8.182	79,0	2.176	21,0
30	**Metallfeinbauer und zugeordnete Berufe**	**106.109**	**102.392**	**96,5**	**3.717**	**3,5**	**45.315**	**42,7**	**60.794**	**57,3**
301	Metallfeinbauer, a.n.g.	4.386	3.909	89,1	477	10,9	3.567	81,3	819	18,7
302	Edelmetallschmiede	6.585	6.356	96,5	229	3,5	2.829	43,0	3.756	57,0
303	Zahntechniker	56.421	54.460	96,5	1.961	3,5	24.672	43,7	31.749	56,3
304	Augenoptiker	32.397	31.740	98,0	657	2,0	9.752	30,1	22.645	69,9
305	Musikinstrumentenbauer	4.324	4.044	93,5	280	6,5	3.531	81,7	793	18,3
306	Puppenmacher, Modellbauer, Präparatoren	1.996	1.883	94,3	113	5,7	964	48,3	1.032	51,7
85	**Übrige Gesundheitsdienstberufe**	**1.721.437**	**1.653.258**	**96,0**	**68.179**	**4,0**	**198.370**	**11,5**	**1.523.067**	**88,5**
851	Heilpraktiker	4.062	3.873	95,3	189	4,7	1.188	29,2	2.874	70,8
852	Masseure, Krankengymn. und verwandte Berufe	133.928	130.210	97,2	3.718	2,8	28.413	21,2	105.515	78,8
853	Krankenschwestern, -pfleger, Hebammen	695.427	668.298	96,1	27.129	3,9	94.747	13,6	600.680	86,4
854	Helfer in der Krankenpflege	240.152	222.633	92,7	17.519	7,3	62.390	26,0	177.762	74,0
855	Diätassistenten, Pharmaz.-techn. Assistenten	51.679	50.702	98,1	977	1,9	1.156	2,2	50.523	97,8
856	Sprechstundenhelfer	512.132	495.866	96,8	16.266	3,2	3.757	0,7	508.375	99,3
857	Medizinallaboranten	84.057	81.676	97,2	2.381	2,8	6.719	8,0	77.338	92,0
80	**Sicherheitswahrer**	**48.110**	**47.224**	**98,2**	**886**	**1,8**	**38.106**	**79,2**	**10.004**	**20,8**
801	Soldaten, Grenzschutz-, Polizeibedienstete	10.000	9.851	98,5	149	1,5	4.120	41,2	5.880	58,8
802	Berufsfeuerwehrleute	11.693	11.531	98,6	162	1,4	11.498	98,3	195	1,7
803	Sicherheitskontrolleure	6.340	6.060	95,6	280	4,4	5.096	80,4	1.244	19,6
804	Schornsteinfeger	9.346	9.328	99,8	18	0,2	8.846	94,7	500	5,3
805	Gesundheitssichernde Berufe	10.731	10.454	97,4	277	2,6	8.546	79,6	2.185	20,4
89	**Seelsorger**	**36.193**	**34.300**	**94,8**	**1.893**	**5,2**	**19.627**	**54,2**	**16.566**	**45,8**
891	Seelsorger	16.108	14.777	91,7	1.331	8,3	11.527	71,6	4.581	28,4
892	Angeh. geistl. Orden ohne Berufsangabe	1.147	1.066	92,9	81	7,1	352	30,7	795	69,3
893	Seelsorge-, Kulthelfer	18.938	18.457	97,5	481	2,5	7.748	40,9	11.190	59,1
	Insgesamt	**3.088.760**	**2.981.098**	**96,5**	**107.662**	**3,5**	**1.228.704**	**39,8**	**1.860.056**	**60,2**
	INSGESAMT (alle Berufsgruppen)	**5.671.603**	**5.448.940**	**96,1**	**222.663**	**3,9**	**2.893.140**	**51,0**	**2.778.463**	**49,0**

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, eigene Darstellung

Tabelle A05: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Berufsordnungen am 30. Juni 2004 in Deutschland

vorläufige Ergebnisse

Berufsgruppe Berufsordnung		Beschäftigte insgesamt	Deutsche		Ausländer		Männer		Frauen	
			insgesamt	in %	insgesamt	in %	insgesamt	in %	insgesamt	in %
	Überwiegend zu ISCO 1 gehörende Gruppen:									
76	**Abgeordnete, administr. entscheidende Berufstätige**	**153.023**	**148.180**	**96,8**	**4.843**	**3,2**	**92.193**	**60,2**	**60.830**	**39,8**
761	Abgeordnete, Minister, Wahlbeamte	3.676	3.630	98,7	46	1,3	2.643	71,9	1.033	28,1
762	Leitende u. admin. entsch. Verwaltungsfachl.	131.183	126.695	96,6	4.488	3,4	77.088	58,8	54.095	41,2
763	Verbandsleiter, Funktionäre	18.164	17.855	98,3	309	1,7	12.462	68,6	5.702	31,4
75	**Unternehmer, Organisatoren, Wirtschaftsprüfer**	**604.665**	**584.018**	**96,6**	**20.647**	**3,4**	**392.762**	**65,0**	**211.903**	**35,0**
751	Untern., Geschäftsf., Geschäftsbereichsleiter	352.151	339.058	96,3	13.093	3,7	276.340	78,5	75.811	21,5
752	Unternehmensberater, Organisatoren	94.511	90.020	95,2	4.491	4,8	68.405	72,4	26.106	27,6
753	Wirtschaftsprüfer, Steuerberater	158.003	154.940	98,1	3.063	1,9	48.017	30,4	109.986	69,6
	Insgesamt	**757.688**	**732.198**	**96,6**	**25.490**	**3,4**	**484.955**	**64,0**	**272.733**	**36,0**
	Überwiegend zu ISCO 2 gehörende Gruppen:									
61	**Chemiker, Physiker, Mathematiker**	**64.421**	**59.882**	**93,0**	**4.539**	**7,0**	**51.865**	**80,5**	**12.556**	**19,5**
611	Chemiker, Chemieingenieure	40.337	37.852	93,8	2.485	6,2	30.872	76,5	9.465	23,5
612	Physiker, Physikingenieure, Mathematiker	24.084	22.030	91,5	2.054	8,5	20.993	87,2	3.091	12,8
60	**Ingenieure**	**647.082**	**621.391**	**96,0**	**25.691**	**4,0**	**578.996**	**89,5**	**68.086**	**10,5**
601	Ingenieure des Maschinen- und Fahrzeugbaus	143.064	136.993	95,8	6.071	4,2	136.072	95,1	6.992	4,9
602	Elektroingenieure	169.477	160.634	94,8	8.843	5,2	160.428	94,7	9.049	5,3
603	Architekten, Bauingenieure	123.038	120.638	98,0	2.400	2,0	96.489	78,4	26.549	21,6
604	Vermessungsingenieure	9.912	9.794	98,8	118	1,2	8.185	82,6	1.727	17,4
605	Bergbau-, Hütten-, Gießereiingenieure	6.084	5.801	95,3	283	4,7	5.721	94,0	363	6,0
606	Übrige Fertigungsingenieure	29.396	28.229	96,0	1.167	4,0	26.355	89,7	3.041	10,3
607	Sonstige Ingenieure	166.111	159.302	95,9	6.809	4,1	145.746	87,7	20.365	12,3
88	**Geistes- und naturwissenschaftliche Berufe, a.n.g.**	**159.203**	**148.776**	**93,5**	**10.427**	**6,5**	**89.394**	**56,2**	**69.809**	**43,8**
881	Wirtschafts- und Sozialwissenschaftler,a.n.g.	82.610	79.565	96,3	3.045	3,7	44.162	53,5	38.448	46,5
882	Geisteswissenschaftler, a.n.g.	33.388	30.744	92,1	2.644	7,9	17.504	52,4	15.884	47,6
883	Naturwissenschaftler, a.n.g.	43.205	38.467	89,0	4.738	11,0	27.728	64,2	15.477	35,8
84	**Ärzte, Apotheker**	**217.895**	**208.748**	**95,8**	**9.147**	**4,2**	**104.866**	**48,1**	**113.029**	**51,9**
841	Ärzte	163.619	155.564	95,1	8.055	4,9	92.541	56,6	71.078	43,4
842	Zahnärzte	7.620	7.274	95,5	346	4,5	2.770	36,4	4.850	63,6
843	Tierärzte	8.115	7.928	97,7	187	2,3	3.328	41,0	4.787	59,0
844	Apotheker	38.541	37.982	98,5	559	1,5	6.227	16,2	32.314	83,8
87	**Lehrer**	**389.921**	**369.674**	**94,8**	**20.247**	**5,2**	**163.668**	**42,0**	**226.253**	**58,0**
871	Hochschullehrer, Dozenten an höheren Fachsch.	70.305	61.786	87,9	8.519	12,1	41.573	59,1	28.732	40,9
872	Gymnasiallehrer	42.341	40.587	95,9	1.754	4,1	16.241	38,4	26.100	61,6
873	Real-, Volks-, Sonderschullehrer	123.443	120.006	97,2	3.437	2,8	27.255	22,1	96.188	77,9
874	Fachschul-, Berufsschul-, Werklehrer	56.673	54.406	96,0	2.267	4,0	26.931	47,5	29.742	52,5
875	Lehrer für musische Fächer, a.n.g.	19.847	18.536	93,4	1.311	6,6	9.216	46,4	10.631	53,6
876	Sportlehrer	34.002	32.570	95,8	1.432	4,2	19.427	57,1	14.575	42,9
877	Sonstige Lehrer	43.310	41.783	96,5	1.527	3,5	23.025	53,2	20.285	46,8
81	**Rechtswahrer, -berater**	**46.673**	**45.827**	**98,2**	**846**	**1,8**	**26.984**	**57,8**	**19.689**	**42,2**
811	Rechtsfinder	7.287	7.065	97,0	222	3,0	3.882	53,3	3.405	46,7
812	Rechtspfleger	647	600	92,7	47	7,3	264	40,8	383	59,2
813	Rechtsvertreter, -berater	36.422	35.881	98,5	541	1,5	21.258	58,4	15.164	41,6
814	Rechtsvollstrecker	2.317	2.281	98,4	36	1,6	1.580	68,2	737	31,8
82	**Publizisten, Dolmetscher, Bibliothekare**	**111.396**	**106.973**	**96,0**	**4.423**	**4,0**	**48.571**	**43,6**	**62.825**	**56,4**
821	Publizisten	60.251	58.704	97,4	1.547	2,6	34.766	57,7	25.485	42,3
822	Dolmetscher, Übersetzer	6.283	4.696	74,7	1.587	25,3	1.995	31,8	4.288	68,2
823	Bibliothekare, Archivare, Museumsfachleute	44.862	43.573	97,1	1.289	2,9	11.810	26,3	33.052	73,7
83	**Künstler und zugeordnete Berufe**	**147.369**	**134.701**	**91,4**	**12.668**	**8,6**	**83.004**	**56,3**	**64.365**	**43,7**
831	Musiker	20.257	17.668	87,2	2.589	12,8	13.626	67,3	6.631	32,7
832	Darstellende Künstler	21.402	16.775	78,4	4.627	21,6	11.120	52,0	10.282	48,0
833	Bildende Künstler, Graphiker	34.383	32.965	95,9	1.418	4,1	16.401	47,7	17.982	52,3
834	Dekorationen-, Schildermaler	5.866	5.709	97,3	157	2,7	3.760	64,1	2.106	35,9
835	Künstl. Berufe, Bühnen-, Bild-, Tontechnik	27.927	26.790	95,9	1.137	4,1	19.263	69,0	8.664	31,0
836	Raum-, Schauwerbegestalter	15.905	15.531	97,6	374	2,4	6.276	39,5	9.629	60,5
837	Photographen	11.619	11.227	96,6	392	3,4	5.971	51,4	5.648	48,6
838	Artisten, Berufssportler, künstl. Hilfsberufe	10.010	8.036	80,3	1.974	19,7	6.587	65,8	3.423	34,2
	Insgesamt	**1.783.960**	**1.695.972**	**95,1**	**87.988**	**4,9**	**1.147.348**	**64,3**	**636.612**	**35,7**

Berufsgruppe Berufsordnung		Beschäftigte insgesamt	Deutsche		Ausländer		Männer		Frauen	
			insgesamt	in %	insgesamt	in %	insgesamt	in %	insgesamt	in %
	Überwiegend zu ISCO 3 gehörende Gruppen:									
62	**Techniker**	**876.049**	**851.328**	**97,2**	**24.721**	**2,8**	**769.285**	**87,8**	**106.764**	**12,2**
621	Maschinenbautechniker	96.021	93.325	97,2	2.696	2,8	91.519	95,3	4.502	4,7
622	Techniker des Elektrofaches	153.686	148.925	96,9	4.761	3,1	145.303	94,5	8.383	5,5
623	Bautechniker	48.980	47.756	97,5	1.224	2,5	44.630	91,1	4.350	8,9
624	Vermessungstechniker	25.582	25.264	98,8	318	1,2	18.731	73,2	6.851	26,8
625	Bergbau-, Hütten-, Gießereitechniker	8.416	8.216	97,6	200	2,4	8.077	96,0	339	4,0
626	Chemietechniker, Physikotechniker	28.294	27.401	96,8	893	3,2	17.185	60,7	11.109	39,3
627	Übrige Fertigungstechniker	32.591	31.588	96,9	1.003	3,1	25.878	79,4	6.713	20,6
628	Sonstige Techniker	361.593	350.995	97,1	10.598	2,9	304.726	84,3	56.867	15,7
629	Industriemeister, Werkmeister	120.886	117.858	97,5	3.028	2,5	113.236	93,7	7.650	6,3
63	**Technische Sonderfachkräfte**	**261.246**	**254.111**	**97,3**	**7.135**	**2,7**	**128.380**	**49,1**	**132.866**	**50,9**
631	Biologisch-technische Sonderfachkräfte	27.373	26.763	97,8	610	2,2	9.687	35,4	17.686	64,6
632	Physikal.- u. math.-techn. Sonderfachkräfte	27.046	26.108	96,5	938	3,5	21.161	78,2	5.885	21,8
633	Chemielaboranten	58.865	57.245	97,2	1.620	2,8	26.129	44,4	32.736	55,6
634	Photolaboranten	13.845	12.915	93,3	930	6,7	7.627	55,1	6.218	44,9
635	Technische Zeichner	134.117	131.080	97,7	3.037	2,3	63.776	47,6	70.341	52,4
03	**Verwalter, Berater in der Landwirtsch. u. Tierzucht**	**12.306**	**12.073**	**98,1**	**233**	**1,9**	**9.654**	**78,4**	**2.652**	**21,6**
031	Verwalter in der Landwirtschaft und Tierzucht	2.244	2.185	97,4	59	2,6	1.704	75,9	540	24,1
032	Agraringenieure, Landwirtschaftsberater	10.062	9.888	98,3	174	1,7	7.950	79,0	2.112	21,0
30	**Metallfeinbauer und zugeordnete Berufe**	**105.865**	**102.262**	**96,6**	**3.603**	**3,4**	**45.180**	**42,7**	**60.685**	**57,3**
301	Metallfeinbauer, a.n.g.	4.188	3.749	89,5	439	10,5	3.404	81,3	784	18,7
302	Edelmetallschmiede	6.126	5.905	96,4	221	3,6	2.624	42,8	3.502	57,2
303	Zahntechniker	57.712	55.766	96,6	1.946	3,4	25.232	43,7	32.480	56,3
304	Augenoptiker	31.913	31.278	98,0	635	2,0	9.545	29,9	22.368	70,1
305	Musikinstrumentenbauer	4.204	3.940	93,7	264	6,3	3.462	82,4	742	17,6
306	Puppenmacher, Modellbauer, Präparatoren	1.722	1.624	94,3	98	5,7	913	53,0	809	47,0
85	**Übrige Gesundheitsdienstberufe**	**1.722.548**	**1.656.556**	**96,2**	**65.992**	**3,8**	**198.457**	**11,5**	**1.524.091**	**88,5**
851	Heilpraktiker	4.111	3.931	95,6	180	4,4	1.170	28,5	2.941	71,5
852	Masseure, Krankengymn. und verwandte Berufe	135.190	131.586	97,3	3.604	2,7	28.062	20,8	107.128	79,2
853	Krankenschwestern, -pfleger, Hebammen	696.039	669.755	96,2	26.284	3,8	95.618	13,7	600.421	86,3
854	Helfer in der Krankenpflege	236.498	219.756	92,9	16.742	7,1	61.969	26,2	174.529	73,8
855	Diätassistenten, Pharmaz.-techn. Assistenten	52.567	51.609	98,2	958	1,8	1.169	2,2	51.398	97,8
856	Sprechstundenhelfer	514.469	498.609	96,9	15.860	3,1	3.810	0,7	510.659	99,3
857	Medizinallaboranten	83.674	81.310	97,2	2.364	2,8	6.659	8,0	77.015	92,0
80	**Sicherheitswahrer**	**48.400**	**47.482**	**98,1**	**918**	**1,9**	**38.251**	**79,0**	**10.149**	**21,0**
801	Soldaten, Grenzschutz-, Polizeibedienstete	10.385	10.226	98,5	159	1,5	4.444	42,8	5.941	57,2
802	Berufsfeuerwehrleute	11.530	11.380	98,7	150	1,3	11.333	98,3	197	1,7
803	Sicherheitskontrolleure	6.286	5.956	94,8	330	5,2	5.020	79,9	1.266	20,1
804	Schornsteinfeger	9.534	9.518	99,8	16	0,2	9.010	94,5	524	5,5
805	Gesundheitssichernde Berufe	10.665	10.402	97,5	263	2,5	8.444	79,2	2.221	20,8
89	**Seelsorger**	**34.081**	**32.102**	**94,2**	**1.979**	**5,8**	**18.429**	**54,1**	**15.652**	**45,9**
891	Seelsorger	14.593	13.202	90,5	1.391	9,5	10.486	71,9	4.107	28,1
892	Angeh. geistl. Orden ohne Berufsangabe	1.089	1.011	92,8	78	7,2	341	31,3	748	68,7
893	Seelsorge-, Kulthelfer	18.399	17.889	97,2	510	2,8	7.602	41,3	10.797	58,7
	Insgesamt	**3.060.495**	**2.955.914**	**96,6**	**104.581**	**3,4**	**1.207.636**	**39,5**	**1.852.859**	**60,5**
	INSGESAMT (alle Berufsgruppen)	**5.602.143**	**5.384.084**	**96,1**	**218.059**	**3,9**	**2.839.939**	**50,7**	**2.762.204**	**49,3**

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, eigene Darstellung

Tabelle A06: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Berufsordnungen am 30. Juni 2005 in Deutschland

vorläufige Ergebnisse

Berufsgruppe Berufsordnung		Beschäftigte insgesamt	Deutsche		Ausländer		Männer		Frauen	
			insgesamt	in %	insgesamt	in %	insgesamt	in %	insgesamt	in %
	Überwiegend zu ISCO 1 gehörende Gruppen:									
76	**Abgeordnete, administr. entscheidende Berufstätige**	**152.950**	**147.912**	**96,7**	**4.992**	**3,3**	**91.329**	**59,7**	**61.621**	**40,3**
761	Abgeordnete, Minister, Wahlbeamte	3.297	3.248	98,5	48	1,5	2.275	69,0	1.022	31,0
762	Leitende u. admin. entsch. Verwaltungsfachl.	132.074	127.397	96,5	4.634	3,5	77.033	58,3	55.041	41,7
763	Verbandsleiter, Funktionäre	17.579	17.267	98,2	310	1,8	12.021	68,4	5.558	31,6
75	**Unternehmer, Organisatoren, Wirtschaftsprüfer**	**598.746**	**577.854**	**96,5**	**20.771**	**3,5**	**386.514**	**64,6**	**212.232**	**35,4**
751	Untern., Geschäftsf., Geschäftsbereichsleiter	344.650	331.506	96,2	13.063	3,8	269.835	78,3	74.815	21,7
752	Unternehmensberater, Organisatoren	96.997	92.239	95,1	4.738	4,9	69.480	71,6	27.517	28,4
753	Wirtschaftsprüfer, Steuerberater	157.099	154.109	98,1	2.970	1,9	47.199	30,0	109.900	70,0
	Insgesamt	**751.696**	**725.766**	**96,6**	**25.763**	**3,4**	**477.843**	**63,6**	**273.853**	**36,4**
	Überwiegend zu ISCO 2 gehörende Gruppen:									
61	**Chemiker, Physiker, Mathematiker**	**63.770**	**59.188**	**92,8**	**4.563**	**7,2**	**50.948**	**79,9**	**12.822**	**20,1**
611	Chemiker, Chemieingenieure	39.973	37.472	93,7	2.487	6,2	30.326	75,9	9.647	24,1
612	Physiker, Physikingenieure, Mathematiker	23.797	21.716	91,3	2.076	8,7	20.622	86,7	3.175	13,3
60	**Ingenieure**	**645.422**	**619.119**	**95,9**	**26.143**	**4,1**	**575.989**	**89,2**	**69.433**	**10,8**
601	Ingenieure des Maschinen- und Fahrzeugbaus	140.621	134.505	95,7	6.059	4,3	133.420	94,9	7.201	5,1
602	Elektroingenieure	167.319	158.662	94,8	8.617	5,2	158.172	94,5	9.147	5,5
603	Architekten, Bauingenieure	117.885	115.651	98,1	2.206	1,9	91.910	78,0	25.975	22,0
604	Vermessungsingenieure	9.605	9.490	98,8	113	1,2	7.899	82,2	1.706	17,8
605	Bergbau-, Hütten-, Gießereiingenieure	5.968	5.692	95,4	276	4,6	5.593	93,7	375	6,3
606	Übrige Fertigungsingenieure	28.181	27.077	96,1	1.098	3,9	25.204	89,4	2.977	10,6
607	Sonstige Ingenieure	175.843	168.042	95,6	7.774	4,4	153.791	87,5	22.052	12,5
88	**Geistes- und naturwissenschaftliche Berufe, a.n.g.**	**158.751**	**148.304**	**93,4**	**10.398**	**6,5**	**87.948**	**55,4**	**70.803**	**44,6**
881	Wirtschafts- und Sozialwissenschaftler, a.n.g.	83.168	79.982	96,2	3.162	3,8	43.826	52,7	39.342	47,3
882	Geisteswissenschaftler, a.n.g.	31.736	29.240	92,1	2.483	7,8	16.416	51,7	15.320	48,3
883	Naturwissenschaftler, a.n.g.	43.847	39.082	89,1	4.753	10,8	27.706	63,2	16.141	36,8
84	**Ärzte, Apotheker**	**219.395**	**210.070**	**95,7**	**9.271**	**4,2**	**104.538**	**47,6**	**114.857**	**52,4**
841	Ärzte	164.717	156.530	95,0	8.143	4,9	92.348	56,1	72.369	43,9
842	Zahnärzte	7.568	7.209	95,3	357	4,7	2.653	35,1	4.915	64,9
843	Tierärzte	8.222	8.036	97,7	184	2,2	3.261	39,7	4.961	60,3
844	Apotheker	38.888	38.295	98,5	587	1,5	6.276	16,1	32.612	83,9
87	**Lehrer**	**379.778**	**360.090**	**94,8**	**19.543**	**5,1**	**157.118**	**41,4**	**222.660**	**58,6**
871	Hochschullehrer	66.049	57.883	87,6	8.132	12,3	38.582	58,4	27.467	41,6
872	Gymnasiallehrer	43.335	41.553	95,9	1.765	4,1	16.585	38,3	26.750	61,7
873	Real-, Volks-, Sonderschullehrer	121.301	117.860	97,2	3.409	2,8	26.707	22,0	94.594	78,0
874	Fachschul-, Berufsschul-, Werklehrer	54.886	52.655	95,9	2.206	4,0	25.681	46,8	29.205	53,2
875	Lehrer für musische Fächer, a.n.g.	19.008	17.743	93,3	1.254	6,6	8.696	45,7	10.312	54,3
876	Sportlehrer	33.225	31.925	96,1	1.288	3,9	18.821	56,6	14.404	43,4
877	Sonstige Lehrer	41.974	40.471	96,4	1.489	3,5	22.046	52,5	19.928	47,5
81	**Rechtswahrer, -berater**	**47.506**	**46.598**	**98,1**	**895**	**1,9**	**27.108**	**57,1**	**20.398**	**42,9**
811	Rechtsfinder	7.353	7.121	96,8	230	3,1	3.740	50,9	3.613	49,1
812	Rechtspfleger	605	576	95,2	29	4,8	246	40,7	359	59,3
813	Rechtsvertreter, -berater	37.376	36.755	98,3	611	1,6	21.650	57,9	15.726	42,1
814	Rechtsvollstrecker	2.172	2.146	98,8	25	1,2	1.472	67,8	700	32,2
82	**Publizisten, Dolmetscher, Bibliothekare**	**110.986**	**106.618**	**96,1**	**4.323**	**3,9**	**48.272**	**43,5**	**62.714**	**56,5**
821	Publizisten	60.840	59.287	97,4	1.524	2,5	34.787	57,2	26.053	42,8
822	Dolmetscher, Übersetzer	6.223	4.618	74,2	1.601	25,7	1.920	30,9	4.303	69,1
823	Bibliothekare, Archivare, Museumsfachleute	43.923	42.713	97,2	1.198	2,7	11.565	26,3	32.358	73,7
83	**Künstler und zugeordnete Berufe**	**145.552**	**133.007**	**91,4**	**12.490**	**8,6**	**81.355**	**55,9**	**64.197**	**44,1**
831	Musiker	19.459	16.908	86,9	2.540	13,1	13.026	66,9	6.433	33,1
832	Darstellende Künstler	20.788	16.215	78,0	4.562	21,9	10.871	52,3	9.917	47,7
833	Bildende Künstler, Graphiker	35.809	34.314	95,8	1.484	4,1	16.965	47,4	18.844	52,6
834	Dekorationen-, Schildermaler	5.783	5.623	97,2	159	2,7	3.721	64,3	2.062	35,7
835	Künstl. Berufe der Bühnen-, Bild- u. Tontechnik	27.807	26.650	95,8	1.145	4,1	19.155	68,9	8.652	31,1
836	Raum-, Schauwerbegestalter	15.256	14.892	97,6	362	2,4	5.885	38,6	9.371	61,4
837	Photographen	11.156	10.763	96,5	392	3,5	5.680	50,9	5.476	49,1
838	Artisten, Berufssportler, künstlerische Hilfsberufe	9.494	7.642	80,5	1.846	19,4	6.052	63,7	3.442	36,3
	Insgesamt	**1.771.160**	**1.682.994**	**95,0**	**87.626**	**4,9**	**1.133.276**	**64,0**	**637.884**	**36,0**

Berufsgruppe Berufsordnung		Beschäftigte insgesamt	Deutsche		Ausländer		Männer		Frauen	
			insgesamt	in %	insgesamt	in %	insgesamt	in %	insgesamt	in %
	Überwiegend zu ISCO 3 gehörende Gruppen:									
62	**Techniker**	**864.161**	**839.409**	**97,1**	**24.615**	**2,8**	**759.316**	**87,9**	**104.845**	**12,1**
621	Maschinenbautechniker	96.384	93.643	97,2	2.730	2,8	91.946	95,4	4.438	4,6
622	Techniker des Elektrofaches	151.496	146.771	96,9	4.697	3,1	143.171	94,5	8.325	5,5
623	Bautechniker	46.765	45.589	97,5	1.168	2,5	42.539	91,0	4.226	9,0
624	Vermessungstechniker	24.800	24.496	98,8	301	1,2	18.142	73,2	6.658	26,8
625	Bergbau-, Hütten-, Gießereitechniker	8.138	7.950	97,7	185	2,3	7.810	96,0	328	4,0
626	Chemietechniker, Physikotechniker	27.874	26.941	96,7	927	3,3	16.782	60,2	11.092	39,8
627	Übrige Fertigungstechniker	31.926	30.904	96,8	1.019	3,2	25.308	79,3	6.618	20,7
628	Sonstige Techniker	359.664	348.983	97,0	10.623	3,0	303.851	84,5	55.813	15,5
629	Industriemeister, Werkmeister	117.114	114.132	97,5	2.965	2,5	109.767	93,7	7.347	6,3
63	**Technische Sonderfachkräfte**	**257.440**	**250.543**	**97,3**	**6.850**	**2,7**	**126.147**	**49,0**	**131.293**	**51,0**
631	Biologisch-technische Sonderfachkräfte	27.542	26.940	97,8	597	2,2	9.487	34,4	18.055	65,6
632	Physikalisch- u. math.-technische Sonderfachkräfte	27.073	26.121	96,5	948	3,5	21.164	78,2	5.909	21,8
633	Chemielaboranten	59.410	57.775	97,2	1.625	2,7	26.035	43,8	33.375	56,2
634	Photolaboranten	13.112	12.234	93,3	874	6,7	7.553	57,6	5.559	42,4
635	Technische Zeichner	130.303	127.473	97,8	2.806	2,2	61.908	47,5	68.395	52,5
03	**Verwalter in der Landwirtschaft**	**11.888**	**11.669**	**98,2**	**216**	**1,8**	**9.289**	**78,1**	**2.599**	**21,9**
031	Verwalter in der Landwirtschaft und Tierzucht	2.222	2.166	97,5	55	2,5	1.686	75,9	536	24,1
032	Agraringenieure, Landwirtschaftsberater	9.666	9.503	98,3	161	1,7	7.603	78,7	2.063	21,3
30	**Metallfeinbauer und zugeordnete Berufe**	**99.973**	**96.681**	**96,7**	**3.276**	**3,3**	**42.688**	**42,7**	**57.285**	**57,3**
301	Metallfeinbauer, a.n.g.	4.033	3.649	90,5	384	9,5	3.270	81,1	763	18,9
302	Edelmetallschmiede	5.847	5.644	96,5	202	3,5	2.463	42,1	3.384	57,9
303	Zahntechniker	53.852	52.124	96,8	1.721	3,2	23.675	44,0	30.177	56,0
304	Augenoptiker	30.627	29.996	97,9	623	2,0	9.084	29,7	21.543	70,3
305	Musikinstrumentenbauer	4.061	3.808	93,8	253	6,2	3.338	82,2	723	17,8
306	Puppenmacher, Modellbauer, Präparatoren	1.553	1.460	94,0	93	6,0	858	55,2	695	44,8
85	**Übrige Gesundheitsdienstberufe**	**1.741.159**	**1.676.674**	**96,3**	**64.093**	**3,7**	**198.954**	**11,4**	**1.542.205**	**88,6**
851	Heilpraktiker	4.087	3.902	95,5	184	4,5	1.127	27,6	2.960	72,4
852	Masseure, Krankengymnasten und verwandte Berufe	138.485	134.944	97,4	3.516	2,5	27.883	20,1	110.602	79,9
853	Krankenschwestern, -pfleger, Hebammen	703.775	678.313	96,4	25.347	3,6	96.721	13,7	607.054	86,3
854	Helfer in der Krankenpflege	234.982	219.021	93,2	15.843	6,7	61.521	26,2	173.461	73,8
855	Diätassistenten, Pharmazeutisch-techn. Assistenten	55.101	54.105	98,2	985	1,8	1.201	2,2	53.900	97,8
856	Sprechstundenhelfer	520.610	504.588	96,9	15.919	3,1	3.899	0,7	516.711	99,3
857	Medizinallaboranten	84.119	81.801	97,2	2.299	2,7	6.602	7,8	77.517	92,2
80	**Sicherheitswahrer**	**48.917**	**47.976**	**98,1**	**936**	**1,9**	**38.508**	**78,7**	**10.409**	**21,3**
801	Soldaten, Grenzschutz-, Polizeibedienstete	10.622	10.444	98,3	178	1,7	4.636	43,6	5.986	56,4
802	Berufsfeuerwehrleute	11.447	11.302	98,7	144	1,3	11.251	98,3	196	1,7
803	Sicherheitskontrolleure	6.557	6.221	94,9	336	5,1	5.259	80,2	1.298	19,8
804	Schornsteinfeger	9.579	9.562	99,8	17	0,2	9.019	94,2	560	5,8
805	Gesundheitssichernde Berufe	10.712	10.447	97,5	261	2,4	8.343	77,9	2.369	22,1
89	**Seelsorger**	**33.358**	**31.401**	**94,1**	**1.954**	**5,9**	**18.094**	**54,2**	**15.264**	**45,8**
891	Seelsorger	14.706	13.285	90,3	1.418	9,6	10.502	71,4	4.204	28,6
892	Angeh. geistl. Orden ohne Berufsangabe	1.002	930	92,8	72	7,2	304	30,3	698	69,7
893	Seelsorge-, Kulthelfer	17.650	17.186	97,4	464	2,6	7.288	41,3	10.362	58,7
	Insgesamt	**3.056.896**	**2.954.353**	**96,6**	**101.940**	**3,3**	**1.192.996**	**39,0**	**1.863.900**	**61,0**
	INSGESAMT (alle Berufsgruppen)	**5.579.752**	**5.363.113**	**96,1**	**215.329**	**3,9**	**2.804.115**	**50,3**	**2.775.637**	**49,7**

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, eigene Darstellung

Tabelle A07: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Berufsordnungen am 30. Juni 2005 in Deutschland nach Geschlecht

vorläufige Ergebnisse

Berufsgruppe Berufsordnung	Beschäftigte insgesamt	Deutsche		Deutsche Männer		Deutsche Frauen		Ausländer		Ausländ. Männer		Ausländ. Frauen	
		insgesamt	in %	insgesamt	in %	insgesamt	in %	insgesamt	in %	insgesamt	in %	insgesamt	in %
Überwiegend zu ISCO 1 gehörende Gruppen:													
76 Abgeordnete, administr. entscheidende Berufstätige	**152.950**	**147.912**	**96,7**	**88.082**	**59,6**	**59.830**	**40,4**	**4.992**	**3,3**	**3.218**	**64,5**	**1.774**	**35,5**
761 Abgeordnete, Minister, Wahlbeamte	3.297	3.248	98,5	2.252	69,3	996	30,7	48	1,5	22	45,8	26	54,2
762 Leitende u. admin. entsch. Verwaltungsfachl.	132.074	127.397	96,5	74.047	58,1	53.350	41,9	4.634	3,5	2.959	63,9	1.675	36,1
763 Verbandsleiter, Funktionäre	17.579	17.267	98,2	11.783	68,2	5.484	31,8	310	1,8	237	76,5	73	23,5
75 Unternehmer, Organisatoren, Wirtschaftsprüfer	**598.746**	**577.854**	**96,5**	**371.831**	**64,3**	**206.023**	**35,7**	**20.771**	**3,5**	**14.594**	**70,3**	**6.177**	**29,7**
751 Untern., Geschäftsf., Geschäftsbereichsleiter	344.650	331.506	96,2	259.324	78,2	72.182	21,8	13.063	3,8	10.446	80,0	2.617	20,0
752 Unternehmensberater, Organisatoren	96.997	92.239	95,1	66.251	71,8	25.988	28,2	4.738	4,9	3.213	67,8	1.525	32,2
753 Wirtschaftsprüfer, Steuerberater	157.099	154.109	98,1	46.256	30,0	107.853	70,0	2.970	1,9	935	31,5	2.035	68,5
Insgesamt	**751.696**	**725.766**	**96,6**	**459.913**	**63,4**	**265.853**	**36,6**	**25.763**	**3,4**	**17.812**	**69,1**	**7.951**	**30,9**
Überwiegend zu ISCO 2 gehörende Gruppen:													
61 Chemiker, Physiker, Mathematiker	**63.770**	**59.188**	**92,8**	**47.616**	**80,4**	**11.572**	**19,6**	**4.563**	**7,2**	**3.317**	**72,7**	**1.246**	**27,3**
611 Chemiker, Chemieingenieure	39.973	37.472	93,7	28.631	76,4	8.841	23,6	2.487	6,2	1.684	67,7	803	32,3
612 Physiker, Physikingenieure, Mathematiker	23.797	21.716	91,3	18.985	87,4	2.731	12,6	2.076	8,7	1.633	78,7	443	21,3
60 Ingenieure	**645.422**	**619.119**	**95,9**	**553.307**	**89,4**	**65.812**	**10,6**	**26.143**	**4,1**	**22.540**	**86,2**	**3.603**	**13,8**
601 Ingenieure des Maschinen- und Fahrzeugbaus	140.621	134.505	95,7	127.871	95,1	6.634	4,9	6.059	4,3	5.495	90,7	564	9,3
602 Elektroingenieure	167.319	158.662	94,8	150.506	94,9	8.156	5,1	8.617	5,2	7.627	88,5	990	11,5
603 Architekten, Bauingenieure	117.885	115.651	98,1	90.116	77,9	25.535	22,1	2.206	1,9	1.773	80,4	433	19,6
604 Vermessungsingenieure	9.605	9.490	98,8	7.805	82,2	1.685	17,8	113	1,2	93	82,3	20	17,7
605 Bergbau-, Hütten-, Gießereiingenieure	5.968	5.692	95,4	5.342	93,9	350	6,1	276	4,6	251	90,9	25	9,1
606 Übrige Fertigungsingenieure	28.181	27.077	96,1	24.238	89,5	2.839	10,5	1.098	3,9	961	87,5	137	12,5
607 Sonstige Ingenieure	175.843	168.042	95,6	147.429	87,7	20.613	12,3	7.774	4,4	6.340	81,6	1.434	18,4
88 Geistes- und naturwissenschaftliche Berufe, a.n.g.	**158.751**	**148.304**	**93,4**	**82.020**	**55,3**	**66.284**	**44,7**	**10.398**	**6,5**	**5.894**	**56,7**	**4.504**	**43,3**
881 Wirtschafts- und Sozialwissenschaftler,a.n.g.	83.168	79.982	96,2	42.245	52,8	37.737	47,2	3.162	3,8	1.568	49,6	1.594	50,4
882 Geisteswissenschaftler, a.n.g.	31.736	29.240	92,1	15.014	51,3	14.226	48,7	2.483	7,8	1.392	56,1	1.091	43,9
883 Naturwissenschaftler, a.n.g.	43.847	39.082	89,1	24.761	63,4	14.321	36,6	4.753	10,8	2.934	61,7	1.819	38,3
84 Ärzte, Apotheker	**219.395**	**210.070**	**95,7**	**99.432**	**47,3**	**110.638**	**52,7**	**9.271**	**4,2**	**5.069**	**54,7**	**4.202**	**45,3**
841 Ärzte	164.717	156.530	95,0	87.648	56,0	68.882	44,0	8.143	4,9	4.668	57,3	3.475	42,7
842 Zahnärzte	7.568	7.209	95,3	2.503	34,7	4.706	65,3	357	4,7	148	41,5	209	58,5
843 Tierärzte	8.222	8.036	97,7	3.156	39,3	4.880	60,7	184	2,2	104	56,5	80	43,5
844 Apotheker	38.888	38.295	98,5	6.125	16,0	32.170	84,0	587	1,5	149	25,4	438	74,6
87 Lehrer	**379.778**	**360.090**	**94,8**	**147.524**	**41,0**	**212.566**	**59,0**	**19.543**	**5,1**	**9.517**	**48,7**	**10.026**	**51,3**
871 Hochschullehrer, Dozenten an höheren Fachsch.	66.049	57.883	87,6	33.882	58,5	24.001	41,5	8.132	12,3	4.678	57,5	3.454	42,5
872 Gymnasiallehrer	43.335	41.553	95,9	15.953	38,4	25.600	61,6	1.765	4,1	623	35,3	1.142	64,7
873 Real-, Volks-, Sonderschullehrer	121.301	117.860	97,2	25.435	21,6	92.425	78,4	3.409	2,8	1.265	37,1	2.144	62,9
874 Fachschul-, Berufsschul-, Werklehrer	54.886	52.655	95,9	24.835	47,2	27.820	52,8	2.206	4,0	835	37,9	1.371	62,1
875 Lehrer für musische Fächer, a.n.g.	19.008	17.743	93,3	8.112	45,7	9.631	54,3	1.254	6,6	578	46,1	676	53,9
876 Sportlehrer	33.225	31.925	96,1	17.928	56,2	13.997	43,8	1.288	3,9	882	68,5	406	31,5
877 Sonstige Lehrer	41.974	40.471	96,4	21.379	52,8	19.092	47,2	1.489	3,5	656	44,1	833	55,9
81 Rechtswahrer, -berater	**47.506**	**46.598**	**98,1**	**26.679**	**57,3**	**19.919**	**42,7**	**895**	**1,9**	**426**	**47,6**	**469**	**52,4**
811 Rechtsfinder	7.353	7.121	96,8	3.625	50,9	3.496	49,1	230	3,1	115	50,0	115	50,0
812 Rechtspfleger	605	576	95,2	233	40,5	343	59,5	29	4,8	13	44,8	16	55,2
813 Rechtsvertreter, -berater	37.376	36.755	98,3	21.361	58,1	15.394	41,9	611	1,6	286	46,8	325	53,2
814 Rechtsvollstrecker	2.172	2.146	98,8	1.460	68,0	686	32,0	25	1,2	12	48,0	13	52,0
82 Publizisten, Dolmetscher, Bibliothekare	**110.986**	**106.618**	**96,1**	**46.379**	**43,5**	**60.239**	**56,5**	**4.323**	**3,9**	**1.869**	**43,2**	**2.454**	**56,8**
821 Publizisten	60.840	59.287	97,4	33.909	57,2	25.378	42,8	1.524	2,5	859	56,4	665	43,6
822 Dolmetscher, Übersetzer	6.223	4.618	74,2	1.291	28,0	3.327	72,0	1.601	25,7	628	39,2	973	60,8
823 Bibliothekare, Archivare, Museumsfachleute	43.923	42.713	97,2	11.179	26,2	31.534	73,8	1.198	2,7	382	31,9	816	68,1
83 Künstler und zugeordnete Berufe	**145.552**	**133.007**	**91,4**	**73.570**	**55,3**	**59.437**	**44,7**	**12.490**	**8,6**	**7.747**	**62,0**	**4.743**	**38,0**
831 Musiker	19.459	16.908	86,9	11.408	67,5	5.500	32,5	2.540	13,1	1.611	63,4	929	36,6
832 Darstellende Künstler	20.788	16.215	78,0	8.439	52,0	7.776	48,0	4.562	21,9	2.425	53,2	2.137	46,8
833 Bildende Künstler, Graphiker	35.809	34.314	95,8	16.075	46,8	18.239	53,2	1.484	4,1	882	59,4	602	40,6
834 Dekorationen-, Schildermaler	5.783	5.623	97,2	3.600	64,0	2.023	36,0	159	2,7	121	76,1	38	23,9
835 Künstl. Berufe, Bühnen-, Bild-, Tontechnik	27.807	26.650	95,8	18.348	68,8	8.302	31,2	1.145	4,1	798	69,7	347	30,3
836 Raum-, Schauwerbegestalter	15.256	14.892	97,6	5.695	38,2	9.197	61,8	362	2,4	188	51,9	174	48,1
837 Photographen	11.156	10.763	96,5	5.444	50,6	5.319	49,4	392	3,5	235	59,9	157	40,1
838 Artisten, Berufssportler, künstl. Hilfsberufe	9.494	7.642	80,5	4.561	59,7	3.081	40,3	1.846	19,4	1.487	80,6	359	19,4
Insgesamt	1.771.160	1.682.994	**95,0**	1.076.527	**64,0**	606.467	**36,0**	87.626	**4,9**	56.379	**64,3**	31.247	**35,7**

Berufsgruppe Berufsordnung	Beschäftigte insgesamt	Deutsche		Deutsche Männer		Deutsche Frauen		Ausländer		Ausländ. Männer		Ausländ. Frauen	
		insgesamt	in %	insgesamt	in %	insgesamt	in %	insgesamt	in %	insgesamt	in %	insgesamt	in %
Überwiegend zu ISCO 3 gehörende Gruppen:													
62 Techniker	**864.161**	**839.409**	**97,1**	**737.787**	**87,9**	**101.622**	**12,1**	**24.615**	**2,8**	**21.411**	**87,0**	**3.204**	**13,0**
621 Maschinenbautechniker	96.384	93.643	97,2	89.385	95,5	4.258	4,5	2.730	2,8	2.551	93,4	179	6,6
622 Techniker des Elektrofaches	151.496	146.771	96,9	138.887	94,6	7.884	5,4	4.697	3,1	4.257	90,6	440	9,4
623 Bautechniker	46.765	45.589	97,5	41.438	90,9	4.151	9,1	1.168	2,5	1.093	93,6	75	6,4
624 Vermessungstechniker	24.800	24.496	98,8	17.900	73,1	6.596	26,9	301	1,2	240	79,7	61	20,3
625 Bergbau-, Hütten-, Gießereitechniker	8.138	7.950	97,7	7.647	96,2	303	3,8	185	2,3	160	86,5	25	13,5
626 Chemietechniker, Physikotechniker	27.874	26.941	96,7	16.157	60,0	10.784	40,0	927	3,3	622	67,1	305	32,9
627 Übrige Fertigungstechniker	31.926	30.904	96,8	24.514	79,3	6.390	20,7	1.019	3,2	791	77,6	228	22,4
628 Sonstige Techniker	359.664	348.983	97,0	294.920	84,5	54.063	15,5	10.623	3,0	8.886	83,6	1.737	16,4
629 Industriemeister, Werkmeister	117.114	114.132	97,5	106.939	93,7	7.193	6,3	2.965	2,5	2.811	94,8	154	5,2
63 Technische Sonderfachkräfte	**257.440**	**250.543**	**97,3**	**121.982**	**48,7**	**128.561**	**51,3**	**6.850**	**2,7**	**4.133**	**60,3**	**2.717**	**39,7**
631 Biologisch-technische Sonderfachkräfte	27.542	26.940	97,8	9.249	34,3	17.691	65,7	597	2,2	238	39,9	359	60,1
632 Physikal.- u. math.-techn. Sonderfachkräfte	27.073	26.121	96,5	20.375	78,0	5.746	22,0	948	3,5	785	82,8	163	17,2
633 Chemielaboranten	59.410	57.775	97,2	25.217	43,6	32.558	56,4	1.625	2,7	812	50,0	813	50,0
634 Photolaboranten	13.112	12.234	93,3	6.977	57,0	5.257	43,0	874	6,7	572	65,4	302	34,6
635 Technische Zeichner	130.303	127.473	97,8	60.164	47,2	67.309	52,8	2.806	2,2	1.726	61,5	1.080	38,5
03 Verwalter, Berater in der Landwirtsch. u. Tierzucht	**11.888**	**11.669**	**98,2**	**9.105**	**78,0**	**2.564**	**22,0**	**216**	**1,8**	**181**	**83,8**	**35**	**16,2**
031 Verwalter in der Landwirtschaft und Tierzucht	2.222	2.166	97,5	1.637	75,6	529	24,4	55	2,5	48	87,3	7	12,7
032 Agraringenieure, Landwirtschaftsberater	9.666	9.503	98,3	7.468	78,6	2.035	21,4	161	1,7	133	82,6	28	17,4
30 Metallfeinbauer und zugeordnete Berufe	**99.973**	**96.681**	**96,7**	**40.718**	**42,1**	**55.963**	**57,9**	**3.276**	**3,3**	**1.957**	**59,7**	**1.319**	**40,3**
301 Metallfeinbauer, a.n.g.	4.033	3.649	90,5	2.957	81,0	692	19,0	384	9,5	313	81,5	71	18,5
302 Edelmetallschmiede	5.847	5.644	96,5	2.331	41,3	3.313	58,7	202	3,5	131	64,9	71	35,1
303 Zahntechniker	53.852	52.124	96,8	22.652	43,5	29.472	56,5	1.721	3,2	1.016	59,0	705	41,0
304 Augenoptiker	30.627	29.996	97,9	8.848	29,5	21.148	70,5	623	2,0	231	37,1	392	62,9
305 Musikinstrumentenbauer	4.061	3.808	93,8	3.126	82,1	682	17,9	253	6,2	212	83,8	41	16,2
306 Puppenmacher, Modellbauer, Präparatoren	1.553	1.460	94,0	804	55,1	656	44,9	93	6,0	54	58,1	39	41,9
85 Übrige Gesundheitsdienstberufe	**1.741.159**	**1.676.674**	**96,3**	**190.722**	**11,4**	**1.485.952**	**88,6**	**64.093**	**3,7**	**8.162**	**12,7**	**55.931**	**87,3**
851 Heilpraktiker	4.087	3.902	95,5	1.058	27,1	2.844	72,9	184	4,5	69	37,5	115	62,5
852 Masseure, Krankengymn. und verwandte Berufe	138.485	134.944	97,4	26.762	19,8	108.182	80,2	3.516	2,5	1.118	31,8	2.398	68,2
853 Krankenschwestern, -pfleger, Hebammen	703.775	678.313	96,4	93.425	13,8	584.888	86,2	25.347	3,6	3.281	12,9	22.066	87,1
854 Helfer in der Krankenpflege	234.982	219.021	93,2	58.572	26,7	160.449	73,3	15.843	6,7	2.904	18,3	12.939	81,7
855 Diätassistenten, Pharmaz.-techn. Assistenten	55.101	54.105	98,2	1.153	2,1	52.952	97,9	985	1,8	47	4,8	938	95,2
856 Sprechstundenhelfer	520.610	504.588	96,9	3.636	0,7	500.952	99,3	15.919	3,1	261	1,6	15.658	98,4
857 Medizinallaboranten	84.119	81.801	97,2	6.116	7,5	75.685	92,5	2.299	2,7	482	21,0	1.817	79,0
80 Sicherheitswahrer	**48.917**	**47.976**	**98,1**	**37.786**	**78,8**	**10.190**	**21,2**	**936**	**1,9**	**717**	**76,6**	**219**	**23,4**
801 Soldaten, Grenzschutz-, Polizeibedienstete	10.622	10.444	98,3	4.519	43,3	5.925	56,7	178	1,7	117	65,7	61	34,3
802 Berufsfeuerwehrleute	11.447	11.302	98,7	*		*		144	1,3	*		*	
803 Sicherheitskontrolleure	6.557	6.221	94,9	5.024	80,8	1.197	19,2	336	5,1	235	69,9	101	30,1
804 Schornsteinfeger	9.579	9.562	99,8	*		*		17	0,2	*		*	
805 Gesundheitssichernde Berufe	10.712	10.447	97,5	8.126	77,8	2.321	22,2	261	2,4	213	81,6	48	18,4
89 Seelsorger	**33.358**	**31.401**	**94,1**	**16.549**	**52,7**	**14.852**	**47,3**	**1.954**	**5,9**	**1.542**	**78,9**	**412**	**21,1**
891 Seelsorger	14.706	13.285	90,3	9.246	69,6	4.039	30,4	1.418	9,6	1.253	88,4	165	11,6
892 Angeh. geistl. Orden ohne Berufsangabe	1.002	930	92,8	277	29,8	653	70,2	72	7,2	27	37,5	45	62,5
893 Seelsorge-, Kulthelfer	17.650	17.186	97,4	7.026	40,9	10.160	59,1	464	2,6	262	56,5	202	43,5
Insgesamt	**3.056.896**	**2.954.353**	**96,6**	**1.154.649**	**39,1**	**1.799.704**	**60,9**	**101.940**	**3,3**	**38.103**	**37,4**	**63.837**	**62,6**
INSGESAMT (alle Berufsgruppen)	**5.579.752**	**5.363.113**	**96,1**	**2.691.089**	**50,2**	**2.672.024**	**49,8**	**215.329**	**3,9**	**112.294**	**52,1**	**103.035**	**47,9**

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, eigene Darstellung

Tabelle A08: Zugang an gemeldeten Stellen nach Berufsgruppen

	2000	2001	2002	2003	2004	2005
Überwiegend zu ISCO 1 gehörende Gruppen:						
76 Abgeordnete	96	110	93	68	59	56
75 Unternehmer, Wirtschaftsp.	2.384	2.398	2.149	1.930	1.829	2.507
Insgesamt	**2.480**	**2.508**	**2.242**	**1.998**	**1.888**	**2.563**
Überwiegend zu ISCO 2 gehörende Gruppen:						
61 Chemiker, Physiker, Mathematiker	434	436	282	240	210	253
60 Ingenieure	4.760	4.495	3.155	2.768	2.503	3.159
88 Geistes- und naturw. Berufe	2.244	2.041	1.346	1.207	1.044	1.139
84 Ärzte, Apotheker	1.205	1.369	1.044	795	614	622
87 Lehrer	2.781	2.542	1.968	1.985	1.481	1.763
81 Rechtswahrer, -berater	269	281	200	186	155	202
82 Dolmetscher, Bibliothekare	719	739	512	418	408	677
83 Künstler, verw. Berufe	1.779	1.516	1.113	768	696	853
Insgesamt	**14.191**	**13.419**	**9.620**	**8.367**	**7.111**	**8.668**
Überwiegend zu ISCO 3 gehörende Gruppen:						
62 Techniker	3.001	2.905	2.359	2.113	1.931	2.332
63 Technische Sonderfachkräfte	1.814	1.889	1.379	997	838	970
03 Verwalter, Berater (Landw.)	128	162	201	188	161	680
30 Metallfeinbauer, verw. Berufe	1.006	980	680	681	502	382
85 Übrige Gesundheitsdienstberufe	9.341	9.983	8.459	6.208	4.638	5.809
80 Sicherheitswahrer	198	274	192	260	127	293
89 Seelsorger	43	29	23	15	11	77
Insgesamt	**15.531**	**16.222**	**13.293**	**10.462**	**8.208**	**10.543**
INSGESAMT (alle Berufsgruppen)	**32.202**	**32.149**	**25.155**	**20.827**	**17.207**	**21.774**

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, eigene Darstellung

Tabelle A09: Bestand an gemeldeten Stellen nach Berufsgruppen

	2000	2001	2002	2003	2004	2005
Überwiegend zu ISCO 1 gehörende Gruppen:						
76 Abgeordnete	155	182	199	134	89	72
75 Unternehmer, Wirtschaftsp.	5.393	5.455	5.388	4.126	3.343	5.070
Insgesamt	**5.548**	**5.637**	**5.587**	**4.260**	**3.432**	**5.142**
Überwiegend zu ISCO 2 gehörende Gruppen:						
61 Chemiker, Physiker, Mathematiker	1.149	1.149	850	537	366	510
60 Ingenieure	13.227	12.791	10.354	8.136	6.816	8.746
88 Geistes- und naturw. Berufe	5.132	4.570	3.356	2.391	1.754	1.996
84 Ärzte, Apotheker	4.021	4.520	4.982	3.621	2.352	2.068
87 Lehrer	5.003	4.959	4.831	4.624	3.557	3.801
81 Rechtswahrer, -berater	589	553	464	345	243	283
82 Dolmetscher, Bibliothekare	1.149	1.218	895	556	469	1.075
83 Künstler, verw. Berufe	2.202	1.823	1.414	1.208	1.026	1.446
Insgesamt	**32.472**	**31.583**	**27.146**	**21.418**	**16.583**	**19.925**
Überwiegend zu ISCO 3 gehörende Gruppen:						
62 Techniker	7.345	7.266	6.473	4.811	3.681	4.844
63 Technische Sonderfachkräfte	3.681	3.970	3.200	1.917	1.210	1.548
03 Verwalter, Berater (Landw.)	203	241	318	258	179	1.164
30 Metallfeinbauer, verw. Berufe	2.634	2.602	2.228	1.523	1.125	689
85 Übrige Gesundheitsdienstberufe	18.496	21.221	23.274	14.642	7.897	9.917
80 Sicherheitswahrer	556	628	683	1.083	626	679
89 Seelsorger	63	48	48	35	20	194
Insgesamt	**32.978**	**35.976**	**36.224**	**24.269**	**14.738**	**19.035**
INSGESAMT (alle Berufsgruppen)	**70.998**	**73.196**	**68.957**	**49.947**	**34.753**	**44.102**

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, eigene Darstellung

Tabelle A10: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Deutschland nach ausgewählten Berufsgruppen und ausgewählten Nationalitäten am Stichtag 30.06.2000

Nationalität	Insgesamt (alle Berufs-gruppen)	Insgesamt (Berufs-gruppen ISCO 1-3)	Anteil 3. Spalte (ISCO 1-3) an 2. Spalte (alle Berufs-gruppen) in %	Überwiegend zu ISCO 1 gehörende Gruppen:		Überwiegend zu ISCO 2 gehörende Gruppen:								Überwiegend zu ISCO 3 gehörende Gruppen:						
				76 Abgeordnete, administr. entscheidende Berufstätige	75 Unternehmer, Organisatoren, Wirtschaftsprüfer	61 Chemiker, Physiker, Mathematiker	60 Inge-nieure	88 Geistes- und naturwissen-schaftliche Berufe, a.n.g.	84 Ärzte, Apotheker	87 Lehrer	81 Rechts-wahrer, -berater	82 Publizisten, Dolmetscher, Bibliothekare	83 Künstler und zugeordnete Berufe	62 Techniker	63 Techn. Sonder-fach-kräfte	03 Verwalter, Berater in der Landwirtsch. u.Tierzucht	30 Metallfein-bauer und zugeord-nete Berufe	85 Übrige Gesund-heitsdienst-berufe	80 Sicher-heits-wahrer	89 Seel-sorger
Insgesamt	**27.825.624**	**5.598.674**	**20,1**	**145.073**	**626.886**	**65.038**	**654.469**	**145.721**	**204.416**	**404.477**	**34.704**	**111.982**	**154.103**	**924.893**	**287.761**	**14.605**	**106.467**	**1.634.319**	**48.180**	**35.580**
Deutsche	25.862.004	5.398.696	20,9	141.730	608.054	61.783	633.754	138.046	197.808	387.579	34.156	107.647	140.566	901.421	279.893	14.368	102.456	1.568.206	47.352	33.877
Ausländer	1.956.248	198.924	10,2	3.313	18.754	3.243	20.630	7.647	6.534	16.822	543	4.287	13.470	23.334	7.823	236	3.986	65.784	824	1.694
keine Zuordnung möglich	7.372	1.053	14,3	30	78	12	85	28	74	76	5	48	67	138	45	*	25	329	4	9
EU-15 (ohne Deutschland)	**645.599**	**79.360**	**12,3**	**1.563**	**10.710**	**1.670**	**11.506**	**3.281**	**2.203**	**6.848**	**254**	**2.321**	**4.426**	**12.440**	**3.220**	**144**	**1.460**	**16.588**	**335**	**391**
EU-10	**96.929**	**14.551**	**15,0**	**210**	**728**	**145**	**820**	**464**	**564**	**1.189**	**30**	**202**	**2.090**	**1.067**	**506**	**18**	**304**	**5.972**	**47**	**195**
Nicht-EU	**1.213.720**	**105.013**	**8,7**	**1.540**	**7.316**	**1.428**	**8.304**	**3.902**	**3.767**	**8.785**	**259**	**1.764**	**6.954**	**9.827**	**4.097**	**74**	**2.222**	**43.224**	**442**	**1.108**
darunter[1]																				
Türkei	556.498	25.037	4,5	273	1.620	82	1.476	403	354	1.833	66	301	635	3.223	1.342	13	637	12.421	186	172
Jugoslawien	208.579	14.452	6,9	88	583	42	487	127	155	492	22	143	436	1.631	710	7	426	8.869	95	139
Polen	59.007	8.003	13,6	82	336	66	387	219	293	524	13	94	950	590	297	12	173	3.787	26	154
Kroatien	57.458	6.076	10,6	44	344	30	261	99	67	222	15	64	210	604	300	*	148	3.569	16	83
Bosnien und Herzegowina	27.111	2.816	10,4	11	75	3	89	37	46	83	*	25	98	184	77	*	61	1.997	14	16
Russische Föderation	24.216	4.640	19,2	146	272	256	365	377	332	642	12	109	575	293	156	*	85	994	10	16
Marokko	24.184	1.645	6,8	16	47	22	107	76	15	151	*	14	126	148	53	*	36	797	14	23
Vereinigte Staaten	22.502	6.589	29,3	124	1.001	130	661	430	116	1.275	39	309	995	721	120	*	34	535	21	78
Islamische Republik Iran	21.073	5.007	23,8	69	280	78	819	182	787	256	5	67	115	512	165	6	144	1.503	5	14
Vietnam	20.689	1.151	5,6	17	46	23	135	27	42	59	9	13	68	151	201		69	277	*	14
Rumänien	19.395	3.188	16,4	22	92	68	222	83	192	279	4	25	436	206	144	*	98	1.261	5	51
Tschechische Republik	13.091	2.084	15,9	35	109	14	125	54	62	203	5	37	352	128	56	3	60	820	11	10
Sri Lanka	12.864	307	2,4	4	25	*	15	6	4	14	*	5	12	28	28		6	141	3	16
Ungarn	12.415	2.333	18,8	47	147	31	188	87	101	268	9	38	448	168	80	*	40	664	5	12
Afghanistan	10.943	873	8,0	10	51	3	55	9	79	25	*	26	13	50	28	*	34	487	3	

*) Aus Datenschutzgründen und Gründen der statistischen Geheimhaltung werden Zahlenwerte <3 und Daten, aus denen sich rechnerisch eine Differenz ermitteln lässt, mit * anonymisiert.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Von 2000 bis 2003: aus Nicht-EU und (zukünftigen) EU-10 Ländern stammend.

Tabelle A11: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Deutschland nach ausgewählten Berufsgruppen und ausgewählten Nationalitäten am Stichtag 30.06.2001

Nationalität	Insgesamt (alle Berufs-gruppen)	Insgesamt (Berufs-gruppen ISCO 1-3)	Anteil 3. Spalte (ISCO 1-3) an 2. Spalte (alle Berufs-gruppen) in %	Überwiegend zu ISCO 1 gehörende Gruppen:		Überwiegend zu ISCO 2 gehörende Gruppen:								Überwiegend zu ISCO 3 gehörende Gruppen:						
				76 Abgeordnete, administr. entscheidende Berufstätige	75 Unternehmer, Organisatoren, Wirtschaftsprüfer	61 Chemiker, Physiker, Mathematiker	60 Inge-nieure	88 Geistes- und naturwissen-schaftliche Berufe, a.n.g.	84 Ärzte, Apotheker	87 Lehrer	81 Rechts-wahrer, -berater	82 Publizisten, Dolmetscher, Bibliothekare	83 Künstler und zugeordnete Berufe	62 Techniker	63 Techn. Sonder-fach-kräfte	03 Verwalter, Berater in der Landwirtsch. u.Tierzucht	30 Metallfein-bauer und zugeord-nete Berufe	85 Übrige Gesund-heitsdienst-berufe	80 Sicher-heits-wahrer	89 Seel-sorger
Insgesamt	**27.817.114**	**5.669.618**	**20,4**	**148.573**	**630.978**	**65.155**	**664.544**	**153.535**	**208.213**	**414.819**	**39.862**	**115.189**	**155.851**	**928.590**	**283.282**	**13.875**	**106.747**	**1.657.406**	**47.529**	**35.470**
Deutsche	25.809.052	5.452.905	21,1	144.611	610.352	61.400	640.635	144.667	201.162	395.046	39.175	110.369	141.606	902.988	275.212	13.640	102.658	1.589.014	46.656	33.714
Ausländer	1.980.663	210.498	10,6	3.835	20.248	3.712	23.609	8.732	6.839	18.434	676	4.513	13.835	25.163	7.884	231	3.945	66.278	839	1.725
keine Zuordnung möglich	27.399	6.215	22,7	127	378	43	300	136	212	1.339	11	307	410	439	186	4	144	2.114	34	31
EU-15 (ohne Deutschland)	**643.092**	**83.086**	**12,9**	**1.685**	**11.228**	**1.797**	**12.598**	**3.651**	**2.345**	**7.306**	**345**	**2.399**	**4.562**	**13.114**	**3.257**	**136**	**1.410**	**16.508**	**329**	**416**
EU-10	**105.568**	**16.219**	**15,4**	**264**	**925**	**177**	**1.090**	**573**	**583**	**1.398**	**36**	**248**	**2.170**	**1.185**	**520**	**21**	**320**	**6.458**	**50**	**201**
Nicht-EU	**1.232.003**	**111.193**	**9,0**	**1.886**	**8.095**	**1.738**	**9.921**	**4.508**	**3.911**	**9.730**	**295**	**1.866**	**7.103**	**10.864**	**4.107**	**74**	**2.215**	**43.312**	**460**	**1.108**
darunter[1]																				
Türkei	553.504	25.859	4,7	292	1.869	95	1.675	410	376	1.820	70	295	680	3.563	1.319	9	665	12.353	199	169
Jugoslawien	196.609	13.878	7,1	98	570	48	563	155	162	472	21	144	390	1.635	625	4	393	8.384	83	131
Polen	63.394	8.896	14,0	113	421	81	503	271	310	628	16	117	968	655	291	15	186	4.138	27	156
Kroatien	62.795	6.947	11,1	44	417	33	339	133	73	283	19	74	240	768	307	3	159	3.943	20	92
Bosnien und Herzegowina	30.364	3.129	10,3	15	99	3	131	50	51	100	3	32	103	248	83	3	60	2.124	7	17
Russische Föderation	28.659	5.604	19,6	198	335	335	502	477	431	763	14	131	606	364	190	5	82	1.146	15	10
Marokko	24.289	1.830	7,5	25	48	23	212	89	22	160		11	125	178	65		35	800	15	22
Vereinigte Staaten	22.865	6.804	29,8	142	1.087	129	704	421	114	1.303	48	348	942	806	118	*	35	514	23	70
Rumänien	21.096	3.554	16,8	43	111	100	344	122	194	338	5	29	461	229	162	3	88	1.262	5	58
Islamische Republik Iran	20.926	4.756	22,7	76	277	68	785	175	695	252	7	76	85	487	156	6	145	1.448	8	10
Vietnam	20.535	1.114	5,4	23	59	24	141	37	38	65	7	14	66	145	176	*	59	249	*	11
Tschechische Republik	14.548	2.367	16,3	43	141	16	170	80	63	249	4	45	405	139	62	4	66	853	13	14
Ungarn	13.116	2.514	19,2	47	188	39	241	99	98	296	12	42	435	195	80	*	38	683	7	14
Ukraine	12.713	2.931	23,1	56	141	69	306	171	220	305	5	48	295	264	113	*	58	861	7	12
Sri Lanka	12.087	307	2,5	*	24	4	17	6	5	13		8	17	28	30		6	133	*	16

*) Aus Datenschutzgründen und Gründen der statistischen Geheimhaltung werden Zahlenwerte <3 und Daten, aus denen sich rechnerisch eine Differenz ermitteln lässt, mit * anonymisiert.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Von 2000 bis 2003: aus Nicht-EU und (zukünftigen) EU-10 Ländern stammend.

Tabelle A12: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Deutschland nach ausgewählten Berufsgruppen und ausgewählten Nationalitäten am Stichtag 30.06.2002

Nationalität	Insgesamt (alle Berufs-gruppen)	Insgesamt (Berufs-gruppen ISCO 1-3)	Anteil 3. Spalte (ISCO 1-3) an 2. Spalte (alle Berufs-gruppen) in %	Überwiegend zu ISCO 1 gehörende Gruppen:		Überwiegend zu ISCO 2 gehörende Gruppen:								Überwiegend zu ISCO 3 gehörende Gruppen:						
				76 Abgeordnete, administr. entscheidende Berufstätige	75 Unternehmer, Organisatoren, Wirtschaftsprüfer	61 Chemiker, Physiker, Mathematiker	60 Inge-nieure	88 Geistes- und naturwissen-schaftliche Berufe, a.n.g.	84 Ärzte, Apotheker	87 Lehrer	81 Rechts-wahrer, -berater	82 Publizisten, Dolmetscher, Bibliothekare	83 Künstler und zugeordnete Berufe	62 Techniker	63 Techn. Sonder-fach-kräfte	03 Verwalter, Berater in der Landwirtsch. u.Tierzucht	30 Metallfein-bauer und zugeord-nete Berufe	85 Übrige Gesund-heitsdienst-berufe	80 Sicher-heits-wahrer	89 Seel-sorger
Insgesamt	**27.571.147**	**5.721.068**	**20,8**	**153.046**	**633.350**	**65.609**	**663.244**	**159.836**	**212.800**	**417.851**	**42.586**	**115.647**	**154.892**	**919.677**	**277.385**	**13.234**	**107.815**	**1.700.424**	**48.024**	**35.648**
Deutsche	25.611.194	5.499.804	21,5	148.650	611.926	61.396	637.921	149.869	205.153	397.802	41.799	110.949	141.189	893.740	269.487	13.010	103.763	1.632.177	47.130	33.843
Ausländer	1.949.463	218.855	11,2	4.326	21.155	4.186	25.056	9.886	7.567	19.795	772	4.616	13.589	25.670	7.826	223	4.020	67.495	883	1.790
keine Zuordnung möglich	10.490	2.408	23,0	70	269	27	267	81	80	254	15	82	114	267	72	*	32	752	11	15
EU-15 (ohne Deutschland)	**618.212**	**84.732**	**13,7**	**1.789**	**11.606**	**1.908**	**13.216**	**3.833**	**2.517**	**7.618**	**383**	**2.450**	**4.353**	**13.228**	**3.178**	**136**	**1.384**	**16.368**	**342**	**423**
EU-10	**110.279**	**17.601**	**16,0**	**299**	**1.109**	**227**	**1.230**	**770**	**664**	**1.568**	**42**	**248**	**2.065**	**1.262**	**576**	**22**	**342**	**6.911**	**48**	**218**
Nicht-EU	**1.220.972**	**116.522**	**9,5**	**2.238**	**8.440**	**2.051**	**10.610**	**5.283**	**4.386**	**10.609**	**347**	**1.918**	**7.171**	**11.180**	**4.072**	**65**	**2.294**	**44.216**	**493**	**1.149**
darunter[1]																				
Türkei	534.521	26.360	4,9	322	1.997	100	1.811	458	446	1.700	71	277	688	3.698	1.273	5	683	12.437	194	200
Jugoslawien	183.488	13.140	7,2	96	577	50	565	158	160	459	29	135	366	1.593	565	6	378	7.792	83	128
Polen	66.611	9.654	14,5	134	526	100	571	369	328	728	20	125	894	685	334	17	179	4.449	27	168
Kroatien	66.099	7.711	11,7	53	470	37	409	148	93	283	23	82	245	888	334	*	165	4.363	25	93
Bosnien und Herzegowina	33.497	3.509	10,5	28	109	8	161	46	68	118	8	27	99	310	89	4	68	2.331	11	24
Russische Föderation	32.070	6.437	20,1	257	397	404	522	583	543	850	18	163	623	410	185	4	112	1.332	17	17
Marokko	23.609	1.826	7,7	37	58	23	213	99	17	153		12	125	167	69		32	781	19	21
Vereinigte Staaten	22.335	7.008	31,4	149	1.314	148	775	441	120	1.354	53	337	880	690	128	*	35	498	18	68
Rumänien	21.707	3.872	17,8	63	123	123	385	200	225	371	7	25	462	264	155	*	92	1.324	7	46
Islamische Republik Iran	20.119	4.434	22,0	62	276	74	701	176	625	264	6	69	79	450	147	3	132	1.354	9	7
Vietnam	20.104	1.076	5,4	26	71	26	123	55	36	59	7	17	54	151	160		69	212	*	10
Tschechische Republik	15.000	2.550	17,0	43	156	25	196	99	81	261	5	40	407	138	64	*	88	926	8	13
Ukraine	14.390	3.503	24,3	90	160	101	346	216	288	358	6	60	315	272	134	*	67	1.068	8	14
Ungarn	13.089	2.677	20,5	57	233	57	260	138	112	318	5	42	401	214	75	3	40	701	7	14
Irak	12.788	411	3,2	3	20	5	47	12	65	30		16	9	49	32	*	13	110	*	*

*) Aus Datenschutzgründen und Gründen der statistischen Geheimhaltung werden Zahlenwerte <3 und Daten, aus denen sich rechnerisch eine Differenz ermitteln lässt, mit * anonymisiert.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Von 2000 bis 2003: aus Nicht-EU und (zukünftigen) EU-10 Ländern stammend.

Tabelle A13: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Deutschland nach ausgewählten Berufsgruppen und ausgewählten Nationalitäten am Stichtag 30.06.2003

Nationalität	Insgesamt (alle Berufs-gruppen)	Insgesamt (Berufs-gruppen ISCO 1-3)	Anteil 3. Spalte (ISCO 1-3) an 2. Spalte (alle Berufs-gruppen) in %	Überwiegend zu ISCO 1 gehörende Gruppen:		Überwiegend zu ISCO 2 gehörende Gruppen:								Überwiegend zu ISCO 3 gehörende Gruppen:						
				76 Abgeordnete, administr. entscheidende Berufstätige	75 Unternehmer, Organisatoren, Wirtschafts prüfer	61 Chemiker, Physiker, Mathematiker	60 Inge-nieure	88 Geistes- und naturwissen-schaftliche Berufe, a.n.g.	84 Ärzte, Apotheker	87 Lehrer	81 Rechts-wahrer, -berater	82 Publizisten, Dolmetscher, Bibliothekare	83 Künstler und zugeordnete Berufe	62 Techniker	63 Techn. Sonder-fach-kräfte	03 Verwalter, Berater in der Landwirtsch. u.Tierzucht	30 Metallfein-bauer und zugeord-nete Berufe	85 Übrige Gesund-heitsdienst-berufe	80 Sicher-heits-wahrer	89 Seel-sorger
Insgesamt	**26.954.686**	**5.671.603**	**21,0**	**154.054**	**618.093**	**65.280**	**654.076**	**160.866**	**214.909**	**408.077**	**44.637**	**112.534**	**150.317**	**895.888**	**268.314**	**12.709**	**106.109**	**1.721.437**	**48.110**	**36.193**
Deutsche	25.080.747	5.448.940	21,7	149.309	596.934	60.729	628.044	150.400	206.428	387.092	43.840	107.969	137.097	870.708	260.738	12.478	102.392	1.653.258	47.224	34.300
Ausländer	1.860.476	219.466	11,8	4.639	20.820	4.514	25.653	10.334	8.371	20.596	771	4.469	13.092	24.867	7.485	224	3.681	67.205	873	1.872
keine Zuordnung möglich	13.463	3.197	23,7	106	339	37	379	132	110	389	26	96	128	313	91	7	36	974	13	21
EU-15 (ohne Deutschland)	**585.160**	**84.665**	**14,5**	**1.831**	**11.386**	**1.982**	**13.602**	**3.932**	**2.700**	**7.708**	**371**	**2.379**	**4.244**	**13.013**	**3.090**	**141**	**1.263**	**16.250**	**341**	**432**
EU-10	**108.662**	**18.231**	**16,8**	**319**	**1.139**	**255**	**1.323**	**830**	**954**	**1.699**	**55**	**251**	**1.901**	**1.218**	**549**	**18**	**309**	**7.138**	**61**	**212**
Nicht-EU	**1.166.654**	**116.570**	**10,0**	**2.489**	**8.295**	**2.277**	**10.728**	**5.572**	**4.717**	**11.189**	**345**	**1.839**	**6.947**	**10.636**	**3.846**	**65**	**2.109**	**43.817**	**471**	**1.228**
darunter[1]																				
Türkei	502.303	25.574	5,1	348	1.941	112	1.824	431	467	1.633	86	285	642	3.527	1.157	8	593	12.151	174	195
Jugoslawien	165.255	12.215	7,4	94	523	56	550	161	182	419	11	123	338	1.452	513	4	325	7.270	68	126
Polen	66.924	10.119	15,1	148	536	115	626	416	486	805	24	121	864	667	315	14	151	4.635	35	161
Kroatien	66.446	8.143	12,3	70	494	38	433	169	104	262	26	89	233	898	339	*	162	4.702	29	95
Bosnien und Herzegowina	34.802	3.650	10,5	31	125	9	181	47	66	110	9	25	89	292	102	*	72	2.448	15	29
Russische Föderation	33.161	6.717	20,3	299	402	448	554	616	645	888	16	159	589	398	185	5	99	1.376	18	20
Marokko	22.207	1.786	8,0	47	53	28	213	98	27	163	*	14	108	163	62		32	726	22	30
Rumänien	21.493	4.049	18,8	91	141	137	396	211	264	403	12	27	425	258	148	3	95	1.381	7	50
Vereinigte Staaten	21.222	6.812	32,1	164	1.229	156	767	438	116	1.356	40	310	856	683	111	4	34	455	18	75
Vietnam	19.182	988	5,2	27	64	33	122	49	36	61	*	16	47	132	144		55	190		12
Islamische Republik Iran	17.766	3.890	21,9	68	259	71	608	160	489	234	6	73	67	383	117	3	109	1.225	10	8
Ukraine	15.394	3.796	24,7	110	188	106	349	236	343	423	7	57	326	273	128	*	68	1.159	4	19
Tschechische Republik	13.992	2.595	18,5	47	170	36	198	100	141	282	8	42	345	132	57	*	87	925	12	13
Irak	13.806	436	3,2	4	23	5	42	10	91	35		16	8	44	38	*	15	102	3	*
Ungarn	12.103	2.600	21,5	49	227	54	259	138	129	331	11	43	365	187	70	*	38	676	8	15

*) Aus Datenschutzgründen und Gründen der statistischen Geheimhaltung werden Zahlenwerte <3 und Daten, aus denen sich rechnerisch eine Differenz ermitteln lässt, mit * anonymisiert.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Von 2000 bis 2003: aus Nicht-EU und (zukünftigen) EU-10 Ländern stammend.

Tabelle A14: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Deutschland nach ausgewählten Berufsgruppen und ausgewählten Nationalitäten am Stichtag 30.06.2004

Nationalität	Insgesamt (alle Berufs-gruppen)	Insgesamt (Berufs-gruppen ISCO 1-3)	Anteil 3. Spalte (ISCO 1-3) an 2. Spalte (alle Berufs-gruppen) in %	Überwiegend zu ISCO 1 gehörende Gruppen:		Überwiegend zu ISCO 2 gehörende Gruppen:								Überwiegend zu ISCO 3 gehörende Gruppen:						
				76 Abgeordnete, administr. entscheidende Berufstätige	75 Unternehmer, Organisatoren, Wirtschaftsprüfer	61 Chemiker, Physiker, Mathematiker	60 Inge-nieure	88 Geistes- und naturwissen-schaftliche Berufe, a.n.g.	84 Ärzte, Apotheker	87 Lehrer	81 Rechts-wahrer, -berater	82 Publizisten, Dolmetscher, Bibliothekare	83 Künstler und zugeordnete Berufe	62 Techniker	63 Techn. Sonder-fach-kräfte	03 Verwalter, Berater in der Landwirtsch. u.Tierzucht	30 Metallfein-bauer und zugeord-nete Berufe	85 Übrige Gesund-heitsdienst-berufe	80 Sicher-heits-wahrer	89 Seel-sorger
Insgesamt	**26.523.982**	**5.602.143**	**21,1**	**153.023**	**604.665**	**64.421**	**647.082**	**159.203**	**217.895**	**389.921**	**46.673**	**111.396**	**147.369**	**876.049**	**261.246**	**12.306**	**105.865**	**1.722.548**	**48.400**	**34.081**
Deutsche	24.718.592	5.384.084	21,8	148.180	584.018	59.882	621.391	148.776	208.748	369.674	45.827	106.973	134.701	851.328	254.111	12.073	102.262	1.656.556	47.482	32.102
Ausländer	1.796.551	215.892	12,0	4.778	20.426	4.509	25.425	10.343	9.082	19.999	834	4.345	12.588	24.487	7.071	227	3.580	65.325	910	1.963
keine Zuordnung möglich	8.839	2.167	24,5	65	221	30	266	84	65	248	12	78	80	234	64	6	23	667	8	16
EU-15 (ohne Deutschland)	**560.230**	**83.402**	**14,9**	**1.856**	**11.171**	**1.967**	**13.610**	**3.974**	**2.949**	**7.653**	**376**	**2.325**	**4.070**	**12.632**	**2.982**	**138**	**1.222**	**15.687**	**345**	**445**
EU-10	**108.162**	**18.349**	**17,0**	**357**	**1.130**	**280**	**1.327**	**830**	**1.221**	**1.649**	**58**	**259**	**1.847**	**1.216**	**505**	**16**	**313**	**7.052**	**55**	**234**
Nicht-EU	**1.128.159**	**114.141**	**10,1**	**2.565**	**8.125**	**2.262**	**10.488**	**5.539**	**4.912**	**10.697**	**400**	**1.761**	**6.671**	**10.639**	**3.584**	**73**	**2.045**	**42.586**	**510**	**1.284**
darunter																				
Türkei	478.299	24.539	5,1	345	1.931	100	1.688	403	474	1.510	102	264	536	3.473	1.101	16	560	11.625	190	221
Jugoslawien	152.733	11.394	7,5	86	500	51	509	160	183	365	18	107	264	1.322	459	6	290	6.878	78	118
Kroatien	67.072	8.290	12,4	74	476	47	461	158	110	257	26	82	223	957	332	*	167	4.802	29	89
Bosnien und Herzegowina	35.533	3.747	10,5	29	165	12	221	53	71	117	9	28	74	310	97	*	78	2.444	15	24
Russische Föderation	34.666	6.950	20,0	279	413	448	560	624	695	892	27	173	620	415	203	4	102	1.452	21	22
Rumänien	21.384	4.031	18,9	99	152	153	405	226	297	383	12	21	418	241	126	5	94	1.348	5	46
Marokko	21.278	1.676	7,9	42	49	26	180	88	20	147		11	89	160	65		34	711	20	34
Vereinigte Staaten	20.662	6.660	32,2	177	1.185	149	735	411	120	1.321	55	307	813	714	106	3	24	451	13	76
Vietnam	18.759	909	4,8	35	62	23	115	44	37	52	4	12	40	136	105		50	183	*	11
Ukraine	16.312	3.947	24,2	108	196	117	361	248	384	411	8	64	344	253	115		78	1.231	8	21
Islamische Republik Iran	15.725	3.360	21,4	77	224	56	521	144	401	226	6	59	59	308	101	*	103	1.056	12	7
Irak	14.006	438	3,1	6	31	*	40	16	77	30		13	17	50	22	*	14	113	5	4
China	12.256	3.414	27,9	203	250	206	710	559	115	718	13	53	63	320	49	*	*	137	11	7
Kasachstan	11.656	702	6,0	6	28	4	18	13	65	44	*	3	22	51	18	4	27	392	3	4
Afghanistan	11.322	803	7,1	4	40	*	35	17	74	15		13	13	41	24		33	494	*	*

*) Aus Datenschutzgründen und Gründen der statistischen Geheimhaltung werden Zahlenwerte <3 und Daten, aus denen sich rechnerisch eine Differenz ermitteln lässt, mit * anonymisiert.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Tabelle A15: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Deutschland nach ausgewählten Berufsgruppen und ausgewählten Nationalitäten am Stichtag 30.06.2005

Nationalität	Insgesamt (alle Berufs-gruppen)	Insgesamt (Berufs-gruppen ISCO 1-3)	Anteil 3. Spalte (ISCO 1-3) an 2. Spalte (alle Berufs-gruppen) in %	Überwiegend zu ISCO 1 gehörende Gruppen:		Überwiegend zu ISCO 2 gehörende Gruppen:								Überwiegend zu ISCO 3 gehörende Gruppen:						
				76 Abgeordnete, administr. entscheidende Berufstätige	75 Unternehmer, Organisatoren, Wirtschaftsprüfer	61 Chemiker, Physiker, Mathematiker	60 Inge-nieure	88 Geistes- und naturwissen-schaftliche Berufe, a.n.g.	84 Ärzte, Apotheker	87 Lehrer	81 Rechts-wahrer, -berater	82 Publizisten, Dolmetscher, Bibliothekare	83 Künstler und zugeordnete Berufe	62 Techniker	63 Techn. Sonder-fach-kräfte	03 Verwalter, Berater in der Landwirtsch. u.Tierzucht	30 Metallfein-bauer und zugeord-nete Berufe	85 Übrige Gesund-heitsdienst-berufe	80 Sicher-heits-wahrer	89 Seel-sorger
Insgesamt	**26.178.266**	**5.579.752**	**21,3**	**152.950**	**598.746**	**63.770**	**645.422**	**158.751**	**219.395**	**379.778**	**47.506**	**110.986**	**145.552**	**864.161**	**257.440**	**11.888**	**99.973**	**1.741.159**	**48.917**	**33.358**
Deutsche	24.422.876	5.363.113	22,0	147.912	577.854	59.188	619.119	148.304	210.070	360.090	46.598	106.618	133.007	839.409	250.543	11.669	96.681	1.676.674	47.976	31.401
Ausländer	1.749.425	215.329	12,3	4.992	20.771	4.563	26.143	10.398	9.271	19.543	895	4.323	12.490	24.615	6.850	216	3.276	64.093	936	1.954
keine Zuordnung möglich	5.965	1.310	22,0	46	121	19	160	49	54	145	13	45	55	137	47	3	16	392	5	3
EU-15 (ohne Deutschland)	**543.202**	**84.082**	**15,5**	**1.974**	**11.265**	**1.999**	**14.053**	**4.006**	**3.066**	**7.632**	**419**	**2.309**	**4.101**	**12.561**	**2.947**	**131**	**1.150**	**15.697**	**334**	**438**
EU-10	**112.879**	**18.600**	**16,5**	**386**	**1.207**	**305**	**1.391**	**832**	**1.388**	**1.567**	**76**	**255**	**1.790**	**1.272**	**492**	**24**	**304**	**7.036**	**52**	**223**
Nicht-EU	**1.093.344**	**112.647**	**10,3**	**2.632**	**8.299**	**2.259**	**10.699**	**5.560**	**4.817**	**10.344**	**400**	**1.759**	**6.599**	**10.782**	**3.411**	**61**	**1.822**	**41.360**	**550**	**1.293**
darunter																				
Türkei	458.243	23.908	5,2	347	1.932	105	1.709	397	462	1.401	98	273	523	3.496	1.024	13	493	11.197	197	241
Jugoslawien	134.621	10.088	7,5	84	448	42	423	120	160	294	15	104	250	1.129	382	6	239	6.229	67	96
Kroatien	68.653	8.668	12,6	87	540	45	515	162	110	267	26	81	219	1.028	317	4	147	4.989	42	89
Bosnien und Herzegowina	37.159	3.866	10,4	31	178	19	231	56	64	110	5	25	82	356	99	3	73	2.486	19	29
Russische Föderation	34.309	6.914	20,2	272	438	446	590	611	706	861	37	153	612	402	195	3	103	1.439	25	21
Rumänien	21.700	3.954	18,2	103	144	146	421	223	303	366	8	30	402	238	131	*	66	1.325	10	38
Vereinigte Staaten	20.430	6.628	32,4	189	1.194	144	740	437	112	1.337	51	305	765	703	105	3	27	424	15	77
Marokko	20.415	1.604	7,9	47	57	21	172	74	24	147	*	12	76	179	54		31	653	23	34
Vietnam	18.714	884	4,7	29	57	23	109	57	33	45	*	13	40	136	111	*	42	179		10
Ukraine	16.515	4.104	24,9	125	228	127	357	254	388	419	18	61	342	262	129	*	68	1.298	6	22
Islamische Republik Iran	13.871	2.962	21,4	77	195	53	437	124	361	209	6	57	60	290	77	*	81	920	9	6
Irak	12.818	412	3,2	9	42	*	37	16	72	31		16	12	40	18		11	101	3	4
China	12.769	3.463	27,1	218	306	199	742	534	83	649	10	63	72	362	58	*	*	147	13	7
Kasachstan	11.375	689	6,1	13	30	7	23	16	64	43	3	4	24	61	22	*	25	349	5	*
Afghanistan	10.797	782	7,2	8	51	*	39	17	62	10		8	10	49	20		23	482	*	3

*) Aus Datenschutzgründen und Gründen der statistischen Geheimhaltung werden Zahlenwerte <3 und Daten, aus denen sich rechnerisch eine Differenz ermitteln lässt, mit * anonymisiert.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Tabelle A16: Niederlassungserlaubnis nach § 19 AufenthG

Stichtag 31.07.2006

Staatsangehörigkeit	2006 bisher erteilte Erlaubnisse
Bosnien und Herzegowina	3
Bulgarien	7
Kroatien	12
Serbien und Montenegro	5
Jugoslawien	5
Mazedonien	2
Rumänien	9
Russische Föderation	40
Türkei	24
Tschechische Republik	1
Ukraine	9
Weißrußland	5
Algerien	1
Nigeria	2
Kongo, Dem. Republik	1
Marokko	2
Kamerun	1
Südafrika	5
Somalia	1
Tunesien	1
Ägypten	1
Argentinien	1
Brasilien	3
Chile	1
Ecuador	1
Kanada	8
Kolumbien	1
Mexiko	1
Peru	1
Vereinigte Staaten	42
Afghanistan	1
Georgien	3
Vietnam	4
Indien	13
Indonesien	1
Irak	2
Iran, Islamische Republik	6
Japan	10
Jordanien	1
Kirgisistan	1
Libanon	1
Mongolei	1
Nepal	1
Bangladesch	1
Pakistan	3
Taiwan	1
Korea, Republik	1
Syrien, Arabische Republik	2
Thailand	3
Usbekistan	2
China	15
Australien	5
Staatenlos	1
Ungeklärt	2
Insgesamt	**279**

Bundesland	2006 bisher erteilte Erlaubnisse
Baden-Württemberg	36
Bayern	67
Berlin	10
Bremen	3
Hamburg	9
Hessen	37
Niedersachsen	16
Nordrhein-Westfalen	69
Rheinland-Pfalz	10
Saarland	2
Schleswig-Holstein	2
Brandenburg	2
Mecklenburg-Vorpommern	1
Sachsen	13
Sachsen-Anhalt	2
Bundesrepublik Deutschland	**279**